

always
inspiring more...



Einzel- abschluss 2025

der Symrise AG

Inhalt

06 – 83

Lagebericht

84 – 113

Jahresabschluss 2025

114 – 119

Bestätigungsvermerk

120

Erklärung des Vorstands



Über

12.700

Mitarbeiter in
mehr als 40 Ländern

2025

hat erneut gezeigt,
dass Symrise auch in
einem weiterhin an-
spruchsvollen Markt-
umfeld hochprofitabel
wachsen kann.

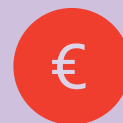


2,8 %

Organisches
Umsatzwachstum

15,8¹ %

Business Free
Cashflow



Konzerngewinn

513²

Mio. €

¹ Basierend auf bereinigtem EBITDA

² Bereinigt um Sondereffekte

Symrise hat das Ziel,
eine Unfallquote
von $MAQ^2 < 1,5$ zu er-
reichen, mit einem
Wert von 1,15 deutlich
übertroffen.

EBITDA
1.081¹ Mio. €

EBITDA-Marge
21,9¹ %

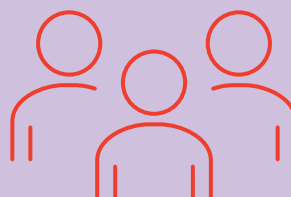


276 Mio. €
für Forschung und
Entwicklung aufgewendet.



Dividendenvorschlag
1,25 €
je Aktie

Über
6.000
Kunden in mehr als 150 Ländern



¹ Bereinigt um Sondereffekte

² MAQ = Arbeitsunfälle (>1 Ausfalltag) x 1 Mio./Arbeitsstunden; ab 2025 branchenführende Arbeitssicherheit

Lagebericht

10	Grundlagen des Symrise-Konzerns
36	Chancen- und Risikobericht
46	Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems
51	Wirtschaftsbericht
76	Prognosebericht
79	Angaben gemäß Paragraf 315a HGB
83	Erklärung zur Unternehmensführung

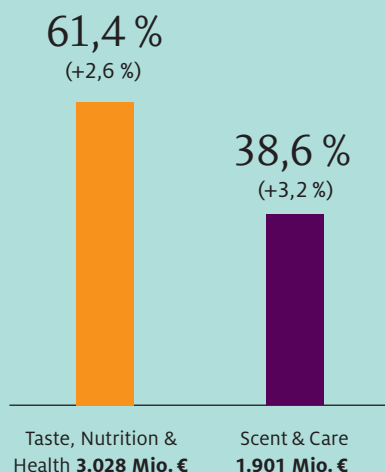


Highlights 2025

Solides Umsatzwachstum bei starker Profitabilität

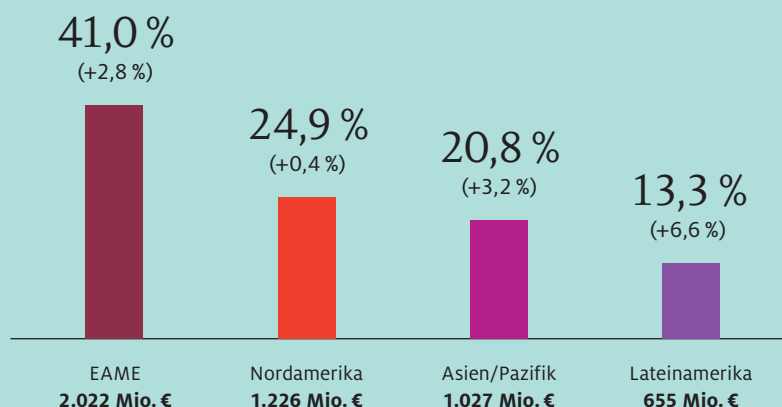
Umsatz nach Segmenten

in % vom Konzernumsatz bzw. organisches Umsatzwachstum in %



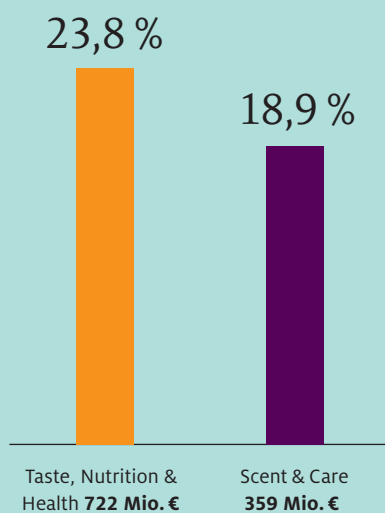
Umsatz nach Regionen

in % vom Konzernumsatz bzw. organisches Umsatzwachstum in %



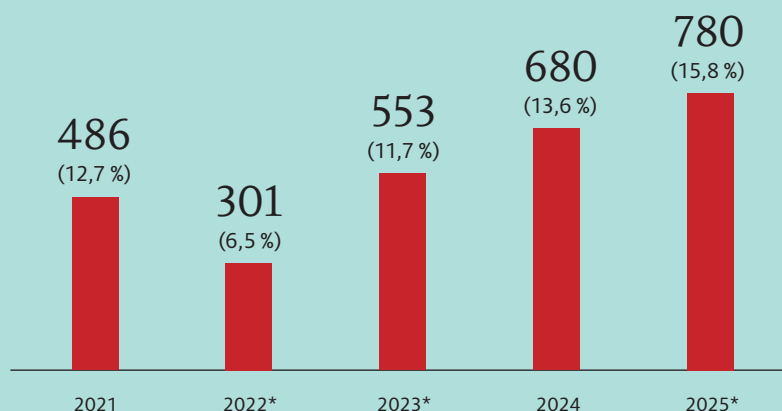
EBITDA (-Marge) Segmente*

in % vom Segmentumsatz



Business Free Cash Flow (BFCF)

in Mio. €



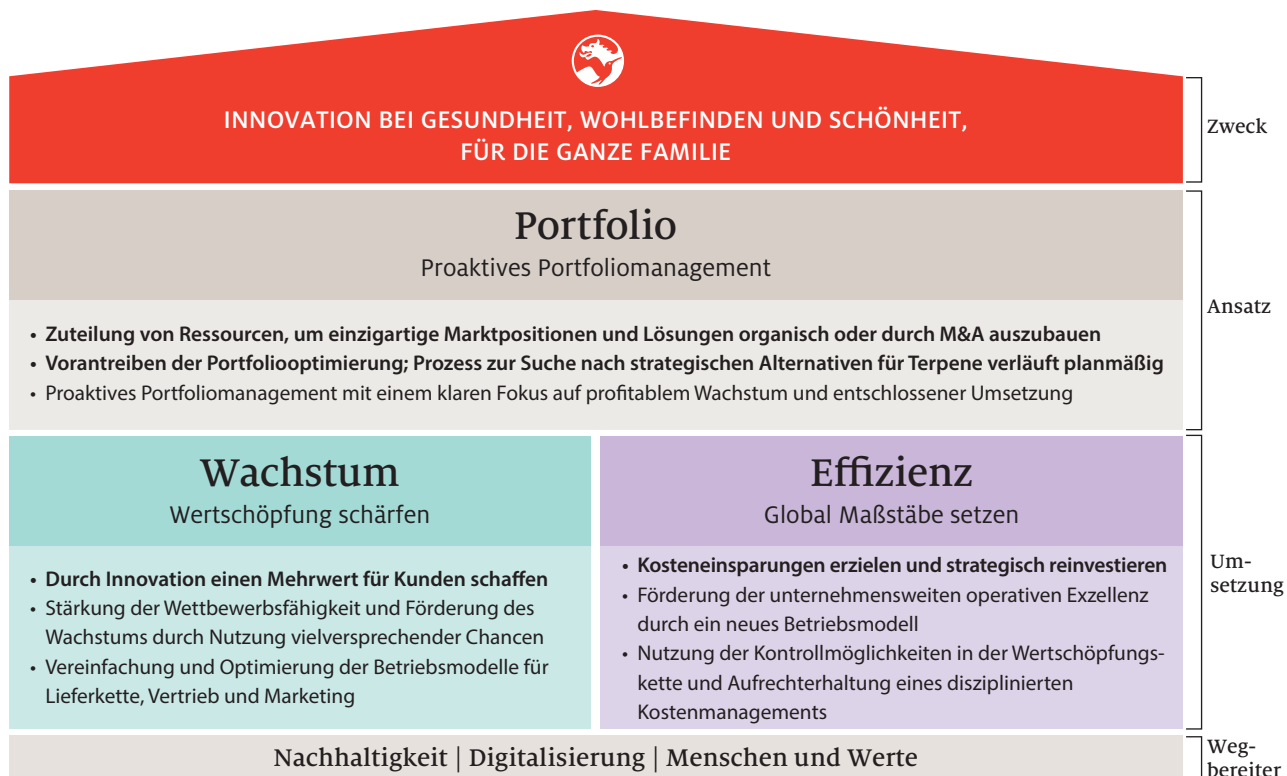
* Diese Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen.

Nachhaltige Wert- schöpfung

- 10 Grundlagen des Symrise-Konzerns
- 36 Chancen- und Risikobericht
- 46 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko-managementsystems

Grundlagen des Symrise-Konzerns

Strategie



Ziele

Finanzielle Ziele	Ziele zu Beginn des Geschäftsjahres 2025		bis 2028
Organisches Umsatzwachstum (CAGR)	5 % – 7 %	5 % – 7 %	
EBITDA-Marge	~ 21 %	21 % – 23 %	
Business Free Cashflow	~ 14 %	> 14 %	

Unsere Nachhaltigkeitsagenda



Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette



Maximierung des sozialen und ökologischen Mehrwerts unserer Produkte



Maximierung der Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette und bei der Beschaffung von Rohstoffen



Schaffen bleibender Werte für unsere Mitarbeiter und unsere Standortgemeinden

1. GRUNDLAGEN DES SYMRISE-KONZERNS

1.1 Struktur und Geschäftstätigkeit

1.1.1 Unternehmensprofil

Der Symrise-Konzern ist ein globaler Anbieter von Duft- und Geschmacksstoffen, kosmetischen Grund- und Wirkstoffen sowie funktionalen Inhaltsstoffen.

Mit einem Umsatz von 4,9 Mrd. € im Geschäftsjahr 2025 und einem Marktanteil von rund 11 %¹ gehört das Unternehmen zu den weltweit führenden Anbietern. Der Konzern mit Sitz in Holzminden ist an mehr als 100 Standorten in Europa, Afrika sowie dem Nahen und Mittleren Osten, in Asien, den USA sowie in Lateinamerika vertreten.

Der Symrise-Konzern entstand im Jahr 2003 aus dem Zusammenschluss der beiden deutschen Unternehmen Haarmann & Reimer und Dragoco. Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis in die Jahre 1874 beziehungsweise 1919 zurück, in denen die Vorgängerunternehmen gegründet wurden. Seit dem Börsengang im Jahr 2006 ist die Symrise-Aktie im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt/Main notiert. Mit einer Marktkapitalisierung von rund 10 Mrd. € per Jahresresultimo 2025 wird das Unternehmen seit September 2021 im DAX® geführt. Der Streubesitz der Aktie beläuft sich auf rund 95 %.

Die Verantwortung für das operative Geschäft liegt in den Segmenten Taste, Nutrition & Health sowie Scent & Care:

- Taste, Nutrition & Health umfasst die beiden Geschäftsbereiche Food & Beverage und Pet Food sowie Probi und Swedencare.
- Scent & Care beinhaltet die Geschäftsbereiche Fragrance, Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules.

Die im Zuge der Unternehmensstrategie ONE Symrise eingeführte ONE Care Initiative, welche im Jahr 2024 begonnen wurde und eine segmentübergreifende Verzahnung der Aktivitäten von Cosmetic Ingredients und dem zu Food & Beverage gehörenden Bereich Health Active Solutions darstellt, wurde im Jahr 2025 konsequent fortgeführt und weiterentwickelt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist zudem jeweils nach vier Regionen organisiert: EAME (Europa, Afrika sowie Naher und Mittlerer Osten), Nordamerika, Asien/Pazifik und Lateinamerika.

Das Corporate Center des Konzerns umfasst die globalen Zentralfunktionen Accounting, Controlling, Steuern, Treasury, Unternehmenskommunikation, Sustainability, Investor Relations, Recht, Personal (HR), Compliance, Einkauf, Operations, Interne Revision und Information Technology (IT). Weitere unterstützende Funktionen wie Technik, Energie, Sicherheit und Umwelt sowie Logistik sind in Deutschland und Frankreich in eigenständigen Konzerngesellschaften gebündelt. Diese unterhalten auch Geschäftsbeziehungen zu externen Kunden.

Der Firmensitz von Symrise befindet sich in Holzminden, dem zugleich größten Standort. Dort beschäftigt das Unternehmen mehr als 3.000 Mitarbeiter in den Funktionen Forschung, Entwicklung, Produktion, Marketing, Vertrieb sowie im Corporate Center. Die regionalen Hauptsitze sind:

- Deutschland (Holzminden)
- USA (Teterboro, New Jersey)
- Brasilien (São Paulo)
- Singapur

Wichtige Standorte für Produktionsanlagen und Entwicklungszentren betreibt Symrise in Deutschland, Frankreich, Spanien, Brasilien, Mexiko, Singapur, China, Indien, Japan und den USA. Eigene Vertriebsniederlassungen unterhält Symrise in über 40 Ländern.

1.1.2 Leitung und Kontrolle

Das Mutterunternehmen des Symrise-Konzerns, die Symrise AG, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit einer dualen Führungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet die Gesellschaft eigenverantwortlich mit dem vorrangigen Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Als Gegengewicht hierzu hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands zu überwachen. Diese Überwachungskompetenz ist nicht nur vergangenheitsbezogen. Sie umfasst auch die zukunftsgerichtete Beratung des Vorstands. Maßnahmen der Geschäftsführung können dem Aufsichtsrat nicht übertragen werden. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und erörtert regelmäßig Geschäftsentwicklung, Planung, Strategie und Risiken mit dem Vorstand.

¹ Marktanteil des klassischen AFF-Marktes

Der Vorstand der Symrise AG bestand zum Bilanzstichtag (31.12.2025) aus fünf Mitgliedern: Dr. Jean-Yves Parisot (Vorsitzender des Vorstands), Dr. Stephanie Coßmann (Vorstand Personal, Recht und Nachhaltigkeit), Michael Friede (Vorstand Scent & Care), Olaf Klinger (Vorstand Finanzen & IT) und Walter Ribeiro (Vorstand Taste, Nutrition & Health).

Dem Aufsichtsrat der Symrise AG gehören zwölf Mitglieder an. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist der Aufsichtsrat der Symrise AG paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Der Aufsichtsrat hat zur Effizienzsteigerung seiner Arbeit vier Ausschüsse gebildet. Herr Bernd Hirsch, Berufsaufsichtsrat, Gütersloh ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Ursula Buck, Geschäftsführerin der BC BuckConsult, Posenhofen, ist bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 entscheidet in den Aufsichtsrat gewählt. Die weiteren Anteilseignervertreter Herr Michael König, Chief Executive Officer der Nobian Industrial Chemicals B.V., Iserlohn; Frau Prof. Dr. Andrea Pfeifer, Vorsitzende des Vorstands der AC Immune S. A., St. Léger, Schweiz; Herr Peter Vanacker, Vorsitzender des Vorstands der LyondellBasell Industries N.V., Houston/Texas, USA und Herr Jan Zijdeveld, Berufsaufsichtsrat, London, England sind für die Zeit bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2028 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt worden.

Folgende fünf Vertreter der Arbeitnehmer wurden von den deutschen Belegschaften nach dem hierfür gesetzlich vorgesehenen Wahlverfahren für die Zeit bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt: Frau Jeannette Chiarlitti, Bezirksleiterin der IGBCE Bezirk Südniedersachsen, Salzgitter; Herr Harald Feist, Vorsitzender des Betriebsrats und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG, Holzminden; Herr André Kirchhoff, freigestellter Betriebsrat der Symrise AG, Bevern; Herr Dr. Jakob Ley, Senior Director Research Biobased Ingredients, Research & Technology, Food & Beverage, Taste, Nutrition & Health der Symrise AG, Holzminden; Frau Andrea Püttcher, stellv. Vorsitzende des Betriebsrats und stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG, Holzminden. Mit Beschluss des Amtsgerichts Hildesheim vom 13. Juni 2023 wurde Herr Malte Lückert, IGBCE Vorstandsbüro – Fachsekretär/ komm. Personalleiter, Rodenberg, gemäß § 104 AktG zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Einzelheiten zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat und zur Corporate Governance bei Symrise werden im Bericht des Aufsichtsrats und in der Erklärung zur Unternehmensführung dargestellt.

1.1.3 Geschäftstätigkeit und Produkte

1.1.3.1 Wertschöpfungskette von Symrise

Symrise stellt rund 35.000 Produkte her, die auf etwa 9.000 Rohstoffen aus über 100 Ländern basieren. Diese sind zum Großteil natürlichen Ursprungs, darunter Vanille, Zitrusfrüchte oder Blüten- und Pflanzenmaterialien.

Die operativen Aktivitäten der beiden Segmente erstrecken sich über die Forschung und Entwicklung, den Einkauf, die Produktion und den Vertrieb der Produkte und Lösungen. Natürliche Zutaten, Aromen, Parfümöle und Wirkstoffe sind in der Regel zentrale funktionale Bestandteile der Endprodukte der Kunden von Symrise und spielen oft eine entscheidende Rolle bei der Kaufentscheidung der Konsumenten. Neben den typischen Produkteigenschaften wie Duft und Geschmack besteht die Wertschöpfung von Symrise darin, Produkte mit Zusatznutzen zu entwickeln – etwa durch die Kombination von Lebensmittelzutaten und Parfümölen mit weiteren innovativen Bestandteilen. Beispiele sind:

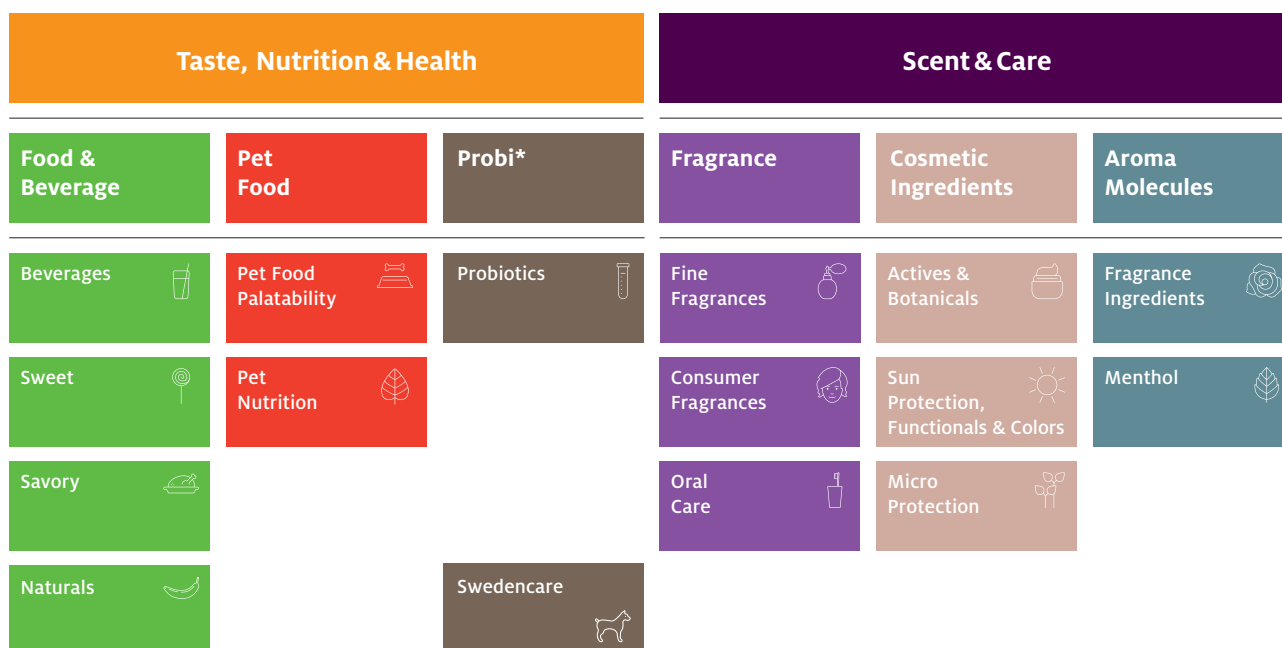
- Produktlösungen, die einen reduzierten Zuckergehalt in Lebensmitteln ermöglichen
- ein kosmetischer Wirkstoff, der Feuchtigkeit spendet und gleichzeitig den Anteil an Konservierungsmitteln in Pflegeprodukten senkt

Eine starke wirtschaftliche Leistung ist sowohl für Symrise als auch für seine Kunden und Investoren essenziell, da sie

die Grundlage für Zukunftsfähigkeit bildet. Sie ermöglicht Investitionen in neue Technologien und Wachstumsmärkte ebenso wie in die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsprojekte – vom Ausbau eines nachhaltigen Beschaffungsansatzes bis zu innovativen und nachhaltigen Produktlösungen.

Das Unternehmen legt großen Wert auf eine nachhaltige und verantwortungsvolle Beschaffung. Um diesen Ansatz zu integrieren, hat Symrise das „Responsible Sourcing Steering Committee (RSSC)“ eingerichtet, um die Versorgung mit hochwertigen natürlichen Rohstoffen angesichts von Herausforderungen wie dem Klimawandel sicherzustellen und Lieferanten-Screening-Prozesse zu definieren. Ein effektives Management der ökologischen und sozialen Auswirkungen entlang der Lieferkette ist der Schlüssel zur Bereitstellung nachhaltiger Produkte für Kunden und zur Gewährleistung ethischer Geschäftspraktiken.

Symrise entwickelt innovative Konzepte für die Produkte von weltweit mehr als 6.000 Kunden. So können die Konsumenten alltägliche Produkte besonders genießen, die vielfach zusätzlich gesundheitsfördernde oder pflegende Eigenschaften besitzen. Symrise erschließt sich darüber hinaus zusätzliche Potenziale in den Bereichen kosmetische Grund- und Wirkstoffe, funktionale Inhaltsstoffe, Heimtiernahrung oder Probiotika. Die Spannweite der Aktivitäten eröffnet neue Wachstumschancen, stabilisiert den Geschäftsverlauf und verleiht Symrise ein unverwechselbares Profil.

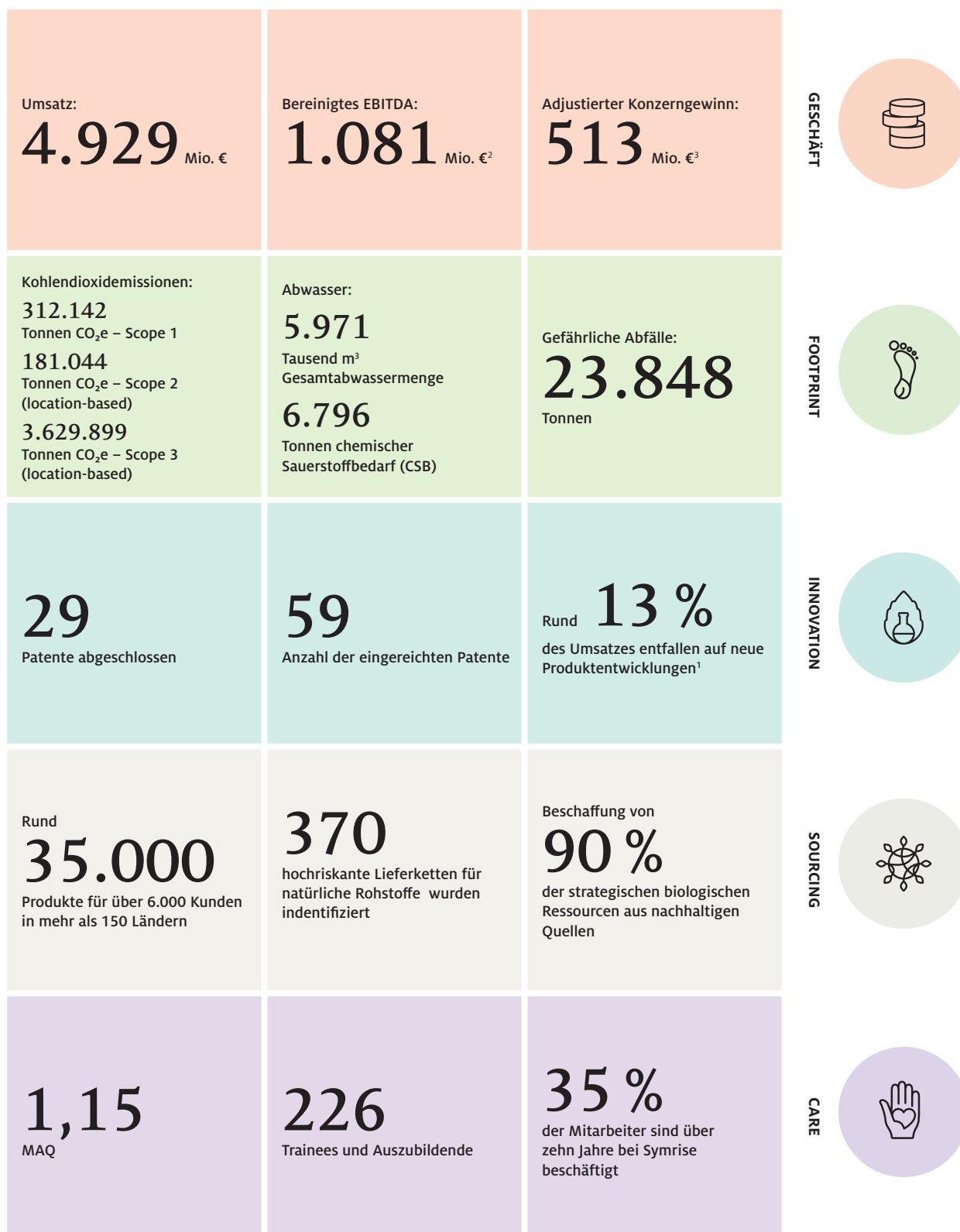


*Aqua: Symrise hat das Geschäft im Zuge der Portfoliooptimierung durch den Verkauf des Standorts in Costa Rica und die Schließung des Standorts in Ecuador eingestellt.

Unsere Ressourcen*

	GESCHÄFT	Eigenkapital: 3.742 Mio. €	Fremdkapital: 4.162 Mio. €	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Akquisitionen): 214 Mio. €	→
	FOOTPRINT	Energieverbrauch: 2.083.982 Mwh	Wasserentnahme: 6.789 Mwh	Sequestrierung durch Wiederaufforstung: rund 3.500 tCO ₂ eq	→
	INNOVATION	Aufwand für Forschung und Entwicklung: 276 Mio. €	Anzahl Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung 1.891	Forschungsk Kooperationen mehr als 20	→
	SOURCING	2.022 Mio. € Einkaufsvolumen	Rund 9.000 natürliche und synthetische Rohstoffe aus über 100 Ländern	23 Lieferantenaudits wurden beauftragt und durchgeführt	→
	CARE	Anzahl Mitarbeiter: 12.745	Mitarbeiter aus über 80 Heimatnationen bilden das Symrise-Team	Anteil von Frauen: 43 % zweite Führungsebene	→

Unsere Ergebnisse*



*Bei den nichtfinanziellen Angaben aus den Bereichen Footprint, Innovation, Sourcing und Care handelt es sich um ungeprüfte, freiwillige, lageberichtsfremde Angaben, die von unserem Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden.

² Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

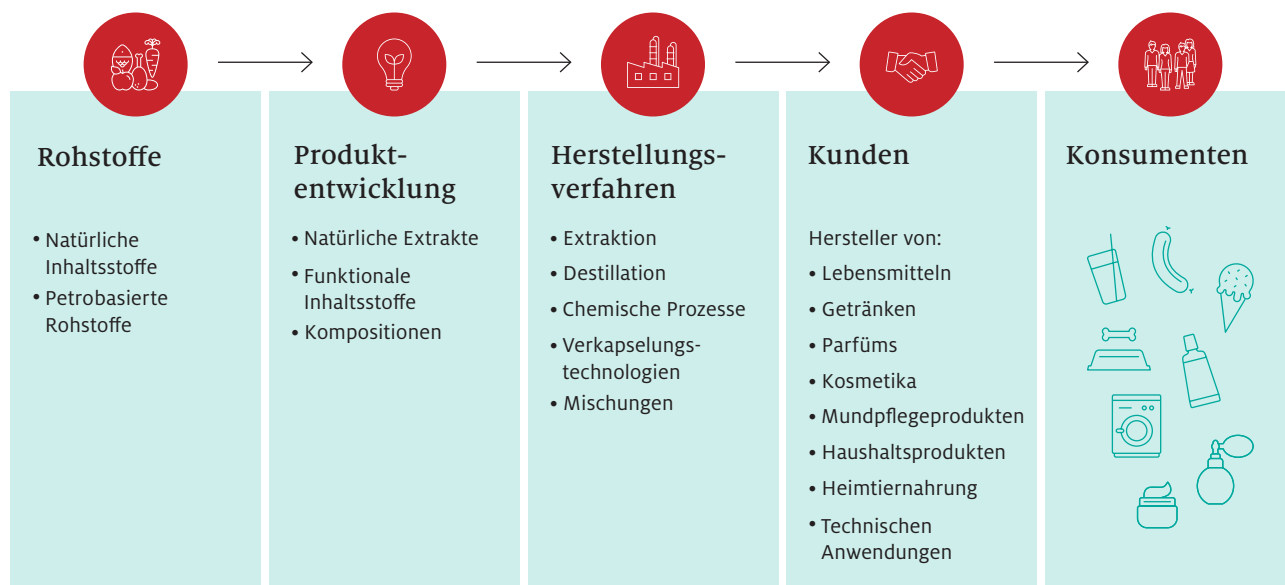
³ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

Die Produkte von Symrise ermöglichen den Kunden, sich in der nachgelagerten Wertschöpfungskette im rasch wandelnden Konsumgütermarkt mit maßgeschneiderten Endprodukten von Wettbewerbern zu differenzieren. Grundlage für die Produktentwicklung ist die umfangreiche Forschung und Entwicklung (F&E) im Unternehmen, die durch ein breit aufgestelltes Netzwerk mit externen Partnern wie Forschungsinstituten und wissenschaftlichen Einrichtungen ergänzt wird. Angesichts der unterschiedlichen regionalen sensorischen Vorlieben ist ebenfalls eine umfangreiche Konsumentenforschung zentraler Bestandteil der F&E-Aktivitäten von Symrise. Neue Produkte und Technologien werden frühzeitig durch eine enge Anbindung der Forschung und Entwicklung an Marketing und Anwendungsbereiche, Einkauf und Fertigung sowie Qualitätssicherung und Fragestellungen im regulatorischen Bereich auf Umsetzbarkeit, Nachhaltigkeitsaspekte und Rentabilität geprüft. Dies sorgt dafür, dass die entwickelten Produkte optimal auf die Wünsche und Bedürfnisse der Verbraucher abgestimmt sind.

Symrise bezieht seine Rohmaterialien auf globaler Ebene. Die derzeitige divisionale Organisationsstruktur des Einkaufs soll zukünftig stärker zentralisiert werden, um Einkaufsprozesse durch Synergien zu optimieren und eine stabile Versorgungskette zu gewährleisten. Im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) hat Symrise nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen in den Lieferketten kontinuierlich im Blick und ergreift im Bedarfsfall notwendige Maßnahmen.

Die strategische Rückwärtsintegration ist eine der wichtigsten verantwortungsbewussten Sourcing-Strategien des Unternehmens. Auf diese Weise will Symrise vertrauensvolle Beziehungen zu Landwirten und Gemeinden für ausgewählte Rohstoffe aufbauen, um so die Art und Qualität der Rohstoffproduktion beeinflussen zu können. Die Sourcing-Strategie kann ebenfalls dazu beitragen, dass die lokalen Gemeinden ihre Lebensbedingungen verbessern. Transparenz und Kontrolle der Produktionsprozesse ermöglichen viele Verbesserungen für die Umwelt und die Gesellschaft. Das Ergebnis sind gleichbleibend hochwertige Rohstoffe. Darüber hinaus gewährleistet die Rückwärtsintegration die Lieferfähigkeit auch in Zeiten von Rohstoffengpässen. Symrise fördert eine verantwortungsvolle Rohstoffnutzung durch Prozesse der Kreislaufwirtschaft, bei denen Seitenströme der Rohstoffverarbeitung zunehmend für die Entwicklung werthaltiger Produkte genutzt werden. Im Folgenden wird vereinfacht die Wertschöpfungskette von Symrise mit den wesentlichen Inhalten dargestellt.

Wertschöpfungskette von Symrise



1.1.4 Unternehmensstruktur

Zu den Kunden von Symrise gehören Parfüm-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Getränkehersteller, die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln und Heimtiernahrung.

Die Produktion der verschiedenen Produktlösungen erfolgt in eigenen Fertigungsanlagen. Für den Bezug wichtiger Rohmaterialien bestehen zum Teil längerfristige Lieferverträge.

1.1.4.1 Taste, Nutrition & Health

Das Segment Taste, Nutrition & Health hat Standorte in rund 40 Ländern und verkauft fast 18.000 Produkte in 147 Ländern. Taste, Nutrition & Health hat das Ziel, das Leben besser und gesünder zu machen. Als erweitertes Aromenhaus nutzt das Segment sein gebündeltes Know-how und die wissenschaftliche Forschung, um Kunden und Partnern in den Bereichen Geschmack, Ernährung und Gesundheit nachhaltige Lösungen auf Basis natürlicher Inhaltsstoffe anzubieten. Symrise offeriert verantwortungsvoll hergestellte Zutaten, die mit schonenden proprietären Prozessen behandelt werden, wobei geistiges Eigentum und differenzierte Technologien verwendet werden, um geschmackvolle, nahrhafte und gesunde Lösungen zu schaffen.

Taste: Der Geschmack von Produkten hat für die Verbraucher oberste Priorität. Die einzigartigen Inhaltsstoffe von Symrise sorgen dafür, dass der Verbraucher ein ganzheitliches, authentisches und außergewöhnliches Geschmackserlebnis hat.

Nutrition: Die Verbraucher streben eine ausgewogene Ernährung an. Symrise liefert hierfür spezielle Nährstoffe, um das Ernährungsprofil der Endprodukte zu verbessern.

Health: Die Verbraucher erkennen zunehmend, dass auch Lebensmittel einen Beitrag zur Gesundheit leisten. Symrise entwickelt spezifische aktive Lösungen für relevante gesundheitsfördernde Produkte.

Das Segment ist in zwei Kernbereiche - Food & Beverage und Pet Food - sowie Probi, unterteilt.

Food & Beverage: In enger Zusammenarbeit mit Lebensmittelproduzenten und Getränkeherstellern bietet die Division natürliche Zutaten und Geschmackslösungen, differenzierte Zutaten, die den Bedürfnissen der Verbraucher nach Natürlichkeit und herausragenden Geschmackserlebnissen entsprechen, an. Die Division liefert individuelle Geschmackstools und komplette Lösungen für den Einsatz im Endprodukt, das neben dem spezifischen Geschmack auch zusätzliche funktionelle Inhaltsstoffe zur Gesundheitsförderung enthalten kann. Darüber hinaus

verleihen Taste-Balancing-Lösungen sogenannten „Good-For-You“-Produkten einen unverwechselbaren Geschmack.

Beverages:



Mit weltweiter Expertise in den Bereichen Trockengetränke sowie alkoholfreie und alkoholische Flüssiggetränke berät und unterstützt Symrise die internationale Getränkeindustrie. Die authentischen und innovativen Geschmackslösungen von Symrise kommen in Softdrinks, Getränken auf Saftbasis, Energy Drinks, Tee- und Kaffeeprodukten, alkoholfarmen Getränken, Spirituosen und fermentierten Getränken zum Einsatz.

Savory:



Die von Symrise entwickelten herzhaften Aromen werden in zwei Hauptkategorien eingesetzt - in Kulinarik-Produkten für Suppen, Saucen, Fertiggerichte, Instant-Nudeln sowie in Snack-Food mit Gewürzen. In beiden Kategorien kann sich Symrise auf seine Kerngeschmackskompetenz im Bereich Fleisch und Gemüse verlassen sowie auf sein „Taste-Balancing“-Portfolio für alternative Proteine zurückgreifen.

Sweet:



Symrise schafft innovative Geschmackslösungen für Süßwaren, Schokolade, Kaugummi, Backwaren, Müsli, Eis, Milch, Joghurt und Milchalternativen.

Naturals:



Der Anwendungsbereich bietet eine breite Palette innovativer und natürlicher Inhaltsstoffe für individuellen Kundennutzen. Die Geschäftseinheit Naturals wurde in das Geschäft mit aktiven Lösungen für Lebensmittel und Getränke integriert.

Pet Food: Die Division bietet hochwertige, nachhaltige Lösungen für Tierfutterhersteller weltweit, die das Wohlbefinden von Haustieren sicherstellen. Diese Lösungen umfassen zahlreiche Produkte und Dienstleistungen zur Verbesserung des Geschmacks und der Akzeptanz von Lebensmitteln für Haustiere sowie zur Gewährleistung der Sicherheit von Tiernahrung und der Gesundheit von Tieren. Die Division bietet Lösungen in den Bereichen Pet Food Palatability, Pet Nutrition und Pet Food Protection. Mit der Philosophie „je näher, desto besser“ bedient die Division ihre Kunden weltweit von mehr als 30 Standorten aus. Um die Akzeptanz von Tiernahrung, das Fressverhalten und die Interaktion zwischen Tierhaltern zu bewerten, bietet „Yummypets“ direkten Zugang zu Verbraucherwahrnehmungen, während „Panelis“ durch ein innovatives, tierfreundliches Messzentrum tiefgehende Einblicke in die sensorischen Vorlieben von Katzen und Hunden liefert.

Aqua Feed: Symrise hat das Geschäft im Zuge der Portfolio-optimierung durch den Verkauf des Standorts in Costa Rica und der Schließung des Standorts in Ecuador eingestellt.

Probi: Das globale Unternehmen Probi, das Symrise im Jahr 2025 vollständig übernommen hat, entwickelt, produziert und vermarktet wissenschaftlich fundierte biotische Lösungen für Nahrungsergänzungsmittel, funktionelle Lebensmittel und Tiernahrung. Probi ist spezialisiert auf den Umgang mit lebenden Bakterienkulturen und verwaltet die gesamte Wertschöpfungskette von der Forschung und Entwicklung bis zur Produktion in großem Maßstab. Diese Expertise ermöglicht die Integration gesundheitsfördernder biotischer Lösungen in Lebensmitteln, Getränken, Nahrungsergänzungsmitteln, Tiernahrung und andere Anwendungen. Die im Rahmen der ONE Care Initiative verfolgte Erschließung der Wachstumspotenziale und Synergien durch die Kombination von Probis Fähigkeiten und dem globalen Portfolio wurde im Jahr 2025 konsequent fortgeführt und weiterentwickelt. Die ONE Care Initiative wurde zum 01.01.2026 erfolgreich als neue Division „Care & Wellness“ in dem Segment Scent & Care implementiert.

1.1.4.2 Scent & Care

Das Segment Scent & Care verfügt über Standorte in rund 30 Ländern und vertreibt seine mehr als 17.000 Produkte in 135 Ländern. Scent & Care unterteilt sich in die drei globalen Geschäftsbereiche Fragrance, Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules, in denen die Produkte in verschiedenen Anwendungsbereichen eingesetzt werden.

Fragrance: Der Geschäftsbereich Fragrance beschäftigt talentierte und anerkannte Parfümeure verschiedener Nationalitäten, die in 15 Kreativzentren (wie zum Beispiel Paris, Holzminden, New York, Mexiko City, Shanghai, Dubai, São Paulo, Barcelona, Singapur und Mumbai) auf der ganzen Welt arbeiten. Sie kombinieren Parfümerie-Rohstoffe, Aromachemikalien und ätherische Öle zu komplexen Duftkompositionen (Parfümölen). Das Kreativ- und Kompositionsgeschäft von Symrise umfasst die drei globalen Anwendungsbereiche Fine Fragrances, Consumer Fragrances und Oral Care:

Fine Fragrances:

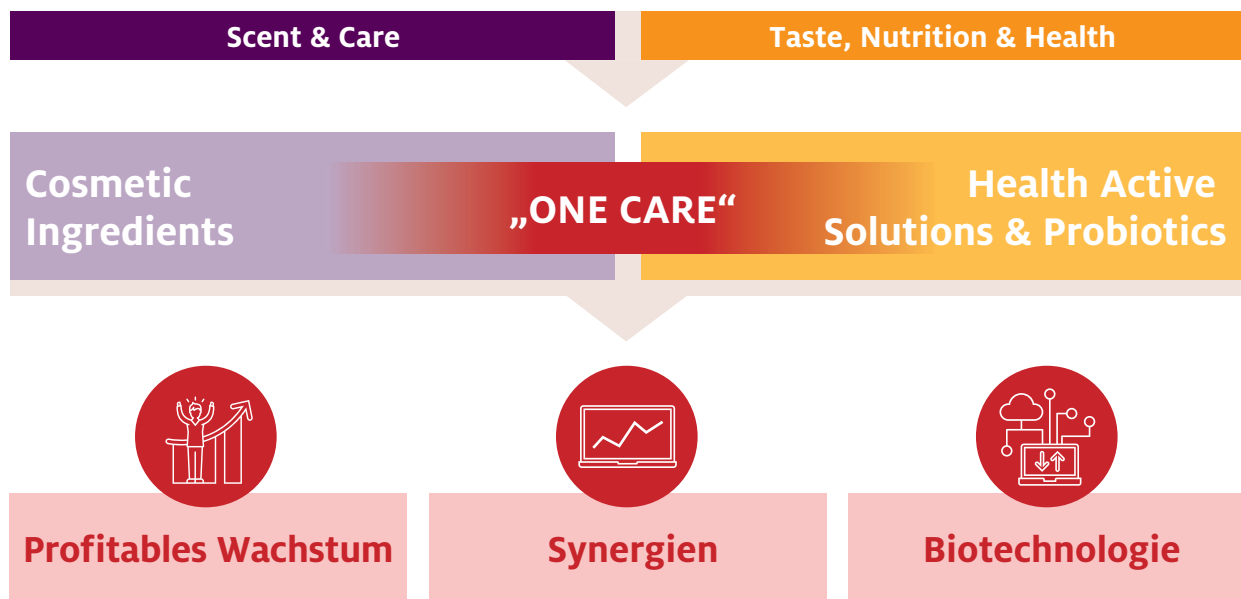


Im Anwendungsbereich Fine Fragrances werden hochwertige und moderne Parfüms kreiert. Durch eine umfangreiche Palette eigener Duftstoffe schafft Symrise neue und spannende Dufterlebnisse. Zusätzlich hat Symrise unter der Marke Lautier sein Angebot an qualitativ hochwertigen natürlichen Inhaltsstoffen für seine Feinparfümerie ausgebaut.

Consumer Fragrances:



Der Anwendungsbereich Consumer Fragrances umfasst ein breites Spektrum an Produkten für die Körperpflege und den Haushalt. Dazu zählen unter anderem die Bereiche Schönheitspflege, Hauspflege, Wäschepflege, Hautpflege und Haarpflege. Mithilfe modernster Technologien verbindet Symrise funktionale Produktleistungen – wie Reinigungswirkung, Pflegeeigenschaften oder Langzeitfrische – mit einem einzigartigen Dufterlebnis.



Oral Care:

Der Anwendungsbereich Oral Care deckt ein breites Produktspektrum von Zahnpasta bis Mundspülungen ab. Symrise bietet hierfür die gesamte Produktpalette von klassischen Minzaromen und deren Vorprodukten sowie modernen Kühlstoffen an. Oral Care kann dabei auf die Rückwärtsintegration von Symrise im Bereich der Minzaromen zurückgreifen.

Cosmetic Ingredients: Das Portfolio des Geschäftsbereichs Cosmetic Ingredients umfasst aktive Wirkstoffe, moderne Lösungen für die Produktkonservierung, wegweisenden Schutz gegen Sonnenstrahlung und negative Umwelteinflüsse, innovative Inhaltsstoffe für die Haarpflege, hochwertige Pflanzenextrakte, leistungsstarke „Functionals“ und maßgeschneiderte Kosmetikfarben. Dieser vielseitige Ansatz des Geschäftsbereichs basiert auf mehr als 100 Jahren Erfahrung bei der Entwicklung und Vermarktung kosmetischer Rohstoffe. Hinzu kommt seine Fähigkeit, das Beste aus Natur, Wissenschaft, Chemie sowie Haut- und Haariologie miteinander zu verbinden. Basierend auf intensiver Konsumentenforschung versteht der Geschäftsbereich die Bedürfnisse moderner Konsumenten. Die Forschungszentren in Holzminden, Paris und im brasilianischen São Paulo arbeiten eng mit den jeweiligen regionalen Teams in Vertrieb und Anwendungstechnik zusammen, um den Kunden und Konsumenten passgenaue Lösungen und Produkte für die unterschiedlichen regionalen Anforderungen anzubieten. Der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients ist ein anerkannter Innovationsführer, der in den vergangenen zehn Jahren mit zahlreichen Innovationspreisen für neue Wirkstoffe ausgezeichnet wurde. Im gleichen Zeitraum wurden rund 180 Patentanmeldungen eingereicht.

Aroma Molecules: Der Geschäftsbereich umfasst die Anwendungsbereiche Menthol und Fragrance Ingredients. Im Anwendungsbereich Menthol wird naturidentisches Menthol hergestellt, das insbesondere bei der Herstellung von Zahnpflegeprodukten, Kaugummi und Duschgel verwendet wird. Fragrance Ingredients stellt Aromachemikalien (Vorprodukte für Parfümöle) von besonderer Qualität her. Diese Aromastoffe werden sowohl bei der Herstellung von Aromen und Parfümölen bei Symrise als auch bei Unternehmen der Konsumgüterindustrie und anderen Unternehmen der Duft- und Geschmacksstoffindustrie eingesetzt. Dieser Anwendungsbereich bietet zusätzlich terpenbasierte Produkte aus erneuerbaren und nachhaltigen Rohstoffen an.

1.1.4.3 ONE Care Initiative

Die ONE Care Initiative, die im Jahr 2024 begonnen wurde und eine segmentübergreifende Verzahnung der Aktivitäten von Cosmetic Ingredients und dem zu Food & Beverage gehörenden Bereich Health Active Solutions darstellt, wurde im Jahr 2025 konsequent fortgeführt und weiterentwickelt. Damit konnten die vorgesehenen Wachstumspotenziale und Synergien zwischen den Segmenten gezielt ausgebaut werden, sodass die ONE Care Initiative zum 01.01.2026 erfolgreich als neue Division „Care & Wellness“ im Segment Scent & Care implementiert wurde.

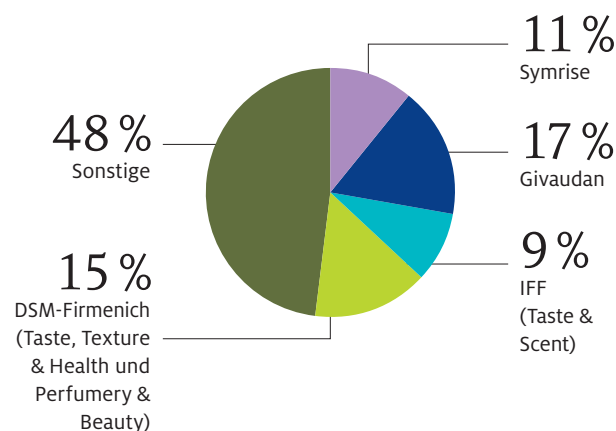
1.1.5 Markt und Wettbewerb**1.1.5.1 Marktstruktur**

Symrise ist ein globaler Anbieter auf den Märkten für Duft- und Geschmacksstoffe, Aromachemikalien, kosmetische Grund- und Wirkstoffe sowie funktionale Inhaltsstoffe.

Die klassischen Teilmärkte für Geschmacks- und Duftstoffe, Aromachemikalien sowie aktive kosmetische Inhaltsstoffe (AFF-Markt) umfassen in Summe eine Marktgröße von etwa 46,8 Mrd. €⁴ und erreichten im Jahr 2025 ein Wachstum von etwa 3 %. In diesem Markt sind weltweit mehr als 500 Unternehmen aktiv, wobei die vier größten Anbieter (Givaudan, die marktrelevanten Teile von IFF und DSM-Firmenich sowie Symrise) zusammen einen Marktanteil von 52 % erreichen.

Marktanteile klassischer AFF-Markt 2025

in % (Marktgröße etwa 46,8 Mrd. €⁵)



Quellen: Unternehmensdaten und eigene Schätzungen

⁴ IAL FLA & FRA-Bericht (14. Ausgabe September 2024), IAL AC/AM-Bericht (4. Ausgabe Dezember 2024), IAL CI-Bericht (4. Ausgabe Dezember 2024)

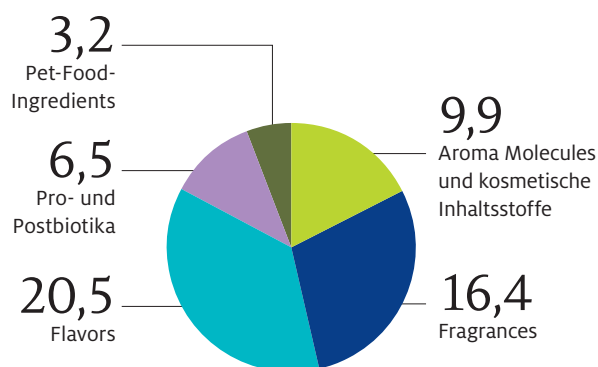
⁵ IAL FLA & FRA-Bericht (14. Ausgabe September 2024), IAL AC/AM-Bericht (4. Ausgabe Dezember 2024), IAL CI-Bericht (4. Ausgabe Dezember 2024), IAL FNI-Bericht (1. Ausgabe, Dezember 2025), Frost & Sullivan, The Insight Partners; eigene Schätzungen

Der steigenden Konsumentennachfrage nach gesunden Nahrungsmitteln folgend, ist Symrise seit einigen Jahren ebenfalls im Markt für Probiotika und Postbiotika für den Einsatz in Nahrungsmitteln und Getränken aktiv (Marktgröße: 6,5 Mrd. €⁶). Zum Symrise-Portfolio gehören außerdem sogenannte „Pet-Food-Ingredients“. Dieser Markt weist 2025 eine Größe von etwa 3,2 Mrd. €⁷ auf.

Wird der klassische AFF-Markt um die zuvor beschriebenen Märkte erweitert, weist der für Symrise relevante Markt eine Marktgröße von etwa 56,5 Mrd. € auf. Langfristig wächst dieser Markt im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Marktgröße relevanter Markt 2025

in Mrd. € (insgesamt etwa 56,5 Mrd. €⁸)



Für den relevanten Markt bestehen weltweit hohe Markteintrittsbarrieren. Die Anforderungen der Kunden an immer hochwertigere und differenziertere Produkte bei immer kürzeren Produktlebenszyklen nehmen kontinuierlich zu. Der Großteil der Produkte und Rezepturen wird speziell für einzelne Kunden hergestellt. Zudem haben lokale Geschmackspräferenzen zur Folge, dass häufig für ein Endprodukt länderspezifisch unterschiedliche Rezepturen verwendet werden. Des Weiteren sind die Kundenbeziehungen oftmals durch eine intensive Zusammenarbeit bei der Produktentwicklung geprägt.

Neben den unterschiedlichen lokalen Konsumentenvorlieben und Verhaltensweisen wird die Nachfrage nach Endprodukten, in denen die Produkte von Symrise zum Einsatz kommen, von

weiteren Faktoren beeinflusst: Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den sich entwickelnden Märkten durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in den Industrienationen bereits lange im Markt etabliert sind. In den entwickelten Märkten Westeuropas, Asiens und Nordamerikas bestimmen Konsumententrends wie Schönheit, Gesundheit, Wellness, Bequemlichkeit und Natürlichkeit das Wachstum der Nachfrage nach Produkten, in denen Inhaltsstoffe von Symrise eingesetzt werden.

1.1.5.2. Marktposition von Symrise

Symrise ist eines der größten Unternehmen auf den Märkten für Duft- und Geschmacksstoffe, Aromachemikalien, kosmetische Grund- und Wirkstoffe sowie funktionale Inhaltsstoffe. Bezogen auf den relevanten Markt von 56,5 Mrd. €⁹ beträgt der Marktanteil von Symrise, gemessen am Umsatz des Jahres 2025, etwa 9 %.

Symrise hat die klassischen Geschäftssegmente um zusätzliche Anwendungen erweitert: Bei Scent & Care beispielsweise um kosmetische Wirkstoffe, bei Taste, Nutrition & Health um Probiotika und Postbiotika sowie Anwendungen für Heimtierernährung. Auf Basis dieser komplexeren Produktlösungen kann eine höhere Wertschöpfung erreicht werden. In Teilmärkten, wie Sonnenschutzfiltern oder anderen kosmetischen Inhaltsstoffen, steht Symrise zudem mit Unternehmen beziehungsweise einzelnen Produktbereichen dieser Unternehmen im Wettbewerb, die nicht zur klassischen AFF-Branche gehören.

In einzelnen Marktbereichen nimmt Symrise eine weltweit führende Stellung ein, wie beispielsweise bei der Komposition von Minz- und Vanillearomen. Des Weiteren zählt Symrise zu den führenden Unternehmen bei der Herstellung von naturidentischem L-Menthol und hält darüber hinaus eine Spitzenposition in den Bereichen der UV-Sonnenschutzfilter, Fragrance Ingredients und Baby- und Heimtiernahrung.

⁶ IAL FNI-Bericht (1. Ausgabe, Dezember 2025)

⁷ Frost & Sullivan, The Insight Partners; eigene Schätzungen

⁸ IAL FLA & FRA-Bericht (14. Ausgabe September 2024), IAL AC/AM-Bericht (4. Ausgabe Dezember 2024), IAL CI-Bericht (4. Ausgabe Dezember 2024), IAL FNI-Bericht (1. Ausgabe, Dezember 2025), Frost & Sullivan, The Insight Partners; eigene Schätzungen

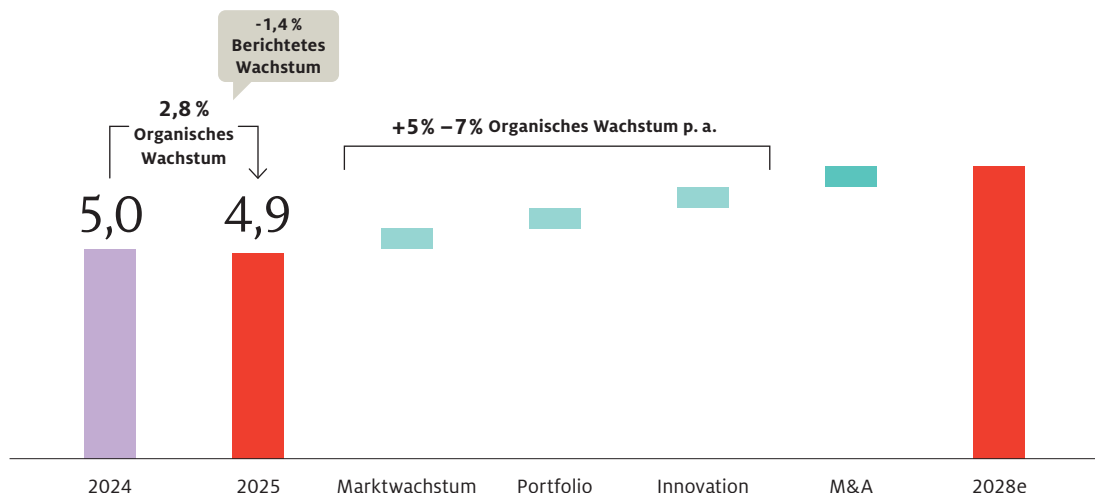
⁹ IAL FLA & FRA-Bericht (14. Ausgabe, September 2024), IAL AC/AM-Bericht (4. Ausgabe Dezember 2024), IAL CI-Bericht (4. Ausgabe Dezember 2024), IAL FNI-Bericht (1. Ausgabe, Dezember 2025), Frost & Sullivan, The Insight Partners; eigene Schätzungen

1.2 Ziele und Strategie

1.2.1 Ziele

Umsatzentwicklung

in Mrd. €/prozentuales Wachstum



Symrise will langfristig seine Marktposition stärken und seine Unabhängigkeit sichern. Gleichzeitig will der Konzern seine Nachhaltigkeitsleistung in Bezug auf die Wahrnehmung seiner Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft steigern, das Risiko für das Unternehmen reduzieren und den wirtschaftlichen Erfolg weiter steigern. Für die Symrise AG umfassen die bedeutsamsten steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren¹⁰ das organische Umsatzwachstum, die bereinigte EBITDA-Marge, den Quotient aus Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA sowie den bereinigte Business Free Cashflow. Wirtschaftliche Ambitionen werden im Sinne einer integrierten Unternehmensstrategie von Zielen und Maßnahmen begleitet, die in Einklang mit der aktuellen Nachhaltigkeitsagenda stehen: Umweltschutz und weltweite Aufstellung (Footprint), nachhaltige Forschung & Entwicklung (Innovation), nachhaltige Rohstoffbeschaffung (Sourcing) sowie soziale Verantwortung (Care). Diese wird in diesem Geschäftsjahr 2025 letztmalig als Referenzrahmen dienen. Im Zuge der Neuorganisation der Nachhaltigkeitsfunktion im Rahmen der ONE Symrise-Strategie hat auch eine strategische Neuausrichtung der Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit stattgefunden.

- **Marktposition:** Der Umsatz von Symrise soll organisch langfristig mit 5 % bis 7 % im Jahr (CAGR)¹¹ wachsen und damit schneller als der Markt, der langfristig im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich wächst. Durch Portfoliooptimierung und den Aufbau eines ganzheitlichen,

unternehmensweiten Innovationsökosystems soll das fokussierte Wachstum in attraktiven Marktsegmenten beschleunigt werden. Auf diese Weise wird Symrise schrittweise den Abstand zu den kleineren Wettbewerbern vergrößern und Marktanteile hinzugewinnen.

- **Wertorientierung:** Symrise möchte dauerhaft zu den profitabelsten Unternehmen der Branche gehören. Der Konzern strebt bis 2028 eine durchschnittliche EBITDA-Marge von 21 % bis 23 % an.

Die Zielerreichung wird im Kapitel „Unternehmensentwicklung im Überblick“ näher beschrieben. Symrise beteiligt seine Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg. Die Dividendenpolitik orientiert sich an der Ertragskraft des Konzerns.

Die sukzessive strategische Integration von Nachhaltigkeit in die Kern- und Unterstützungsprozesse verantworten der Chief Sustainability Officer und Global Sustainability, eine globale Unternehmensfunktion, die gemeinsame Ziele definiert und sicherstellt, dass nachhaltigkeitsrelevante Themen und Zielsetzungen in der gesamten erweiterten Wertschöpfungskette entwickelt und umgesetzt und dabei die Belange wichtiger Interessenträger berücksichtigt werden. Die Ziele bis 2025 beziehungsweise 2030, welche sich unter anderem aus den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ableiten lassen, sind in der folgenden Abbildung veranschaulicht:

¹⁰ Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

¹¹ CAGR: Compound Annual Growth Rate = durchschnittliche jährliche Wachstumsrate

Erfolgsbilanz 2025*

Anmerkungen

Ambitionen 2025

Anmerkungen



GESCHÄFT

2,8 % organisches Umsatzwachstum

Symrise hat das adjustierte Ziel erfüllt.

5 % – 7 % zum Start des Geschäftsjahres,
2,3 % – 3,3 % letztes adjustiertes Ziel

Symrise will schneller wachsen als der Markt insgesamt. So gewinnt das Unternehmen Marktanteile hinzu und vergrößert den Abstand zu kleineren Wettbewerbern.

21,9 % bereinigte EBITDA-Marge

Der erreichte Wert lag über dem Zielwert.

~21 % zum Start des Geschäftsjahres,
21,5 % adjustiertes Ziel

Symrise verbessert die Profitabilität durch kontinuierliche Effizienzsteigerungen und Optimierung des Produktmix.

Die Ökoeffizienz der Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) bezogen auf die Wertschöpfung ist um 7,9 % zurückgegangen.

Die Verschlechterung der Ökoeffizienz liegt maßgeblich daran, dass zusätzliche Produktionsstätten einbezogen wurden.

Symrise möchte im Aktionsplan zur Senkung der Treibhausgasemissionen, die Ökoeffizienz der THG Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zur Gesamtwertschöpfung bis 2025 jährlich um 6,6 % steigern.

Symrise hat die „Resilient By Design-Ambition“ ab dem neuen Basisjahr 2025 Netto Null Emissionen (Scope 1–3) bis 2040 anzustreben.

Die absoluten Scope-3-Emissionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 40,6 %.

Der Anstieg der Emissionen ergibt sich vor allem aus höheren Einkaufsvolumina. Zudem führten methodische Verfeinerungen zu Veränderungen in den gemeldeten Werten.

Symrise engagiert sich für die Reduktion der Scope-3-THG-Emissionen um 30 % bis 2030 im Vergleich zu 2022.

Symrise überprüft laufend seine Klimaschutzprogramme und bestehende SBTi Ziele, um die Klimastrategie weiterzuentwickeln. Das Ziel, die kurzfristigen SBTi Vorgaben für 2030 zu erreichen, bleibt unverändert.

Symrise hat eine 100 %ige Stromversorgung aus erneuerbaren Quellen erreicht.

Symrise weist den globalen Stromverbrauch durch den Erwerb von EACs als erneuerbar aus.

Symrise möchte den gesamten Strombedarf aus erneuerbaren Quellen decken.

Symrise möchte Zertifikatskompensation zunehmend durch Stromlieferverträge ersetzen.



FOOTPRINT

Die Ökoeffizienz des chemischen Sauerstoffbedarfs im Abwasser hat sich 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 % verbessert.

Grund ist der absolute Rückgang des chemischen Sauerstoffbedarfs um 7,5 % bei gleichzeitig 1,3 % höherer Wertschöpfung.

Symrise möchte die Ökoeffizienz des chemischen Sauerstoffbedarfs im Verhältnis zur Gesamtwertschöpfung um 4 % pro Jahr oder um insgesamt 60 % bis 2025 gegenüber 2010 verbessern.

Das langfristige Ziel der Verpflichtung wurde nicht erreicht, im Vergleich zum Basisjahr 2010 wurde eine Verbesserung von 38,1 % erzielt.

Die Ökoeffizienz bei gefährlichen Abfällen verschlechtert sich im Verhältnis zur Wertschöpfung um 5,8 %.

Dies erklärt sich vor allem durch den Anstieg gefährlicher Abfälle infolge überprüfter Kategorisierungen und lokal angepasster Entsorgungsweisen.

Symrise möchte die Ökoeffizienz gefährlicher Abfälle bis 2025 jährlich um 4 % bzw. insgesamt um 60 % gegenüber 2010 steigern.

Im Vergleich zum Basisjahr verbessert sich die Ökoeffizienz der gefährlichen Abfälle um 41,3 %

2025 lag der Wasserverbrauch der Standorte in Wasserstressgebieten bei 84.341 m³.

2025 sank der Wasserverbrauch der Standorte in Wasserstressgebieten um 4,0 %.

Symrise will den Wasserverbrauch der Standorte in Wasserstressgebieten bis 2025 um 15 % gegenüber 2018 senken.

Trotz Kapazitätserweiterungen sanken die Wasserentnahmen seit 2018 um 14,7 %, wurden jedoch durch 17,0 % weniger zurückgeführtes Abwasser überkompensiert, sodass das 15-Prozent-Ziel knapp verfehlt wurde



INNOVATION

13 % Umsatz mit neuen Produktentwicklungen

Dank intensiver F&E-Aktivitäten wurde das Ziel nahezu realisiert

Symrise entwickelt jährlich neue Produkte, die einen Umsatzanteil von mindestens 15 % der letzten drei Jahre ausmachen.

Vernetzung der breit gefächerten Kompetenzfelder Taste, Nutrition & Health sowie Scent & Care.

Erfolgsbilanz 2025*	Anmerkungen	Ambitionen 2025	Anmerkungen
2025 griffen 86 % der Symrise Lieferanten auf die EcoVadis-Academy-Plattform zu.	Lieferanten, die mindestens zwei EcoVadis-Academy-Kurse absolvierten, verbesserten ihre EcoVadis-Bewertung deutlich	Ab 2025 müssen Lieferanten jährlich zwei verpflichtende Schulungen zu häufig identifizierten Risikothemen absolvieren.	Symrise erwägt, Lieferanten mit EcoVadis-Werten unter 45 aufzufordern, 2026 mindestens zwei Academy-Kurse zu absolvieren.
Mit 23 extern durchgeführten Audits hat Symrise seine Ambition übertroffen.	Symrise nutzt Risikobewertungsansätze mit IQ+, EcoVadis, SEDEX/SMETA 4 Audits sowie TFS, UEBT und SAI/FSA Standards, die als gleichwertige Formate für verantwortungsvolle und nachhaltige Beschaffung anerkannt sind.	Ab 2025 wird Symrise jährlich mindestens zwölf risikobasierte Audits – intern oder extern, angekündigt, unangekündigt oder stichprobenartig – bei Lieferanten und Dienstleistern durchführen, sobald ein hohes Gefährdungspotenzial oder konkrete Hinweise auf Verstöße vorliegen.	Symrise erwägt, Lieferanten mit EcoVadis-Werten unter 45 aufzufordern, 2026 mindestens zwei Academy-Kurse zu absolvieren.
2025 konnte Symrise 89,6 % der strategischen biologischen Ressourcen aus nachhaltigen Quellen beschaffen.	Der Nachhaltigkeitsstatus strategischer biologischer Rohstoffe wird jährlich gemeinsam mit Lieferanten und weiteren Stakeholdern überprüft und aktualisiert	Symrise hat sich vor fünf Jahren das Ziel gesetzt, seine strategischen biologischen Rohstoffe bis 2025 aus nachhaltigen Quellen zu beschaffen.	Wir fördern eine nachhaltige Lieferkette, indem wir die Rückwärtsintegration stärken, enger mit Lieferanten zusammenarbeiten und gemeinsame Projekte und Programme vorantreiben.
Frauen stellen 26 % der ersten und 43 % der zweiten globalen Führungsebene.	Der leichte Rückgang auf der zweiten Führungsebene gegenüber 2024 (44 %) lässt sich durch organisatorischen Änderungen und angepassten Vergleichsgrößen erklären	Im Rahmen des Engagements für Geschlechtervielfalt und Inklusion wurden bis 2025 folgende Ziele festgelegt: Erreichen eines Frauenanteils von mindestens 30 % auf der ersten globalen Führungsebene direkt unterhalb des Vorstands. Erreichen eines Frauenanteils von mindestens 45 % auf der zweiten globalen Führungsebene.	Symrise will die Lücke durch Talentförderung, Nachfolgeplanung und Diversitätsinitiativen schließen und den Frauenanteil auf 40 % (erste Ebene) bzw. 50 % (zweite Ebene) erhöhen
95 % der Belegschaft erhielten Löhne auf oder über dem Living Wage Referenzwert	Im Jahr 2025 hat Symrise sein Engagement für faire Vergütung weiter vorangetrieben.	Symrise betrachtet faire Entlohnung als Menschenrecht, hat 2024 den Weg zu existenzsichernden Löhnen eingeschlagen und strebt an, bis 2030 allen Mitarbeitern einen Living Wage zu sichern	Im Sinne der neuen sozialen Ambition "Inclusive by Nature" bleibt Symrise bestrebt, allen direkt Beschäftigten bis 2030 existenzsichernde Löhne zu zahlen und dies auch auf Zeitarbeitskräfte und strategische Lieferanten auszuweiten.
Unfälle insgesamt: 121 TFQ: 4,62 Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten: 30 MAQ: 1,15	Im Berichtsjahr hat Symrise sein Sicherheitskonzept durch die Einführung von Sicherheitsprinzipien für Labor- und Büroumgebungen gestärkt.	Symrise hat das Ziel erreicht, den MAQ Wert bis 2025 auf unter 1,5 zu senken.	Zusätzlich zu den bisherigen Rückblick-Kennzahlen führt Symrise eine vorausschauende Sicherheitskennzahl ein.

SOURCING



CARE



¹ Alle Werte bezogen auf die Wertschöpfung

² An Produktionsstätten in Regionen mit Wasserstress

(= Ägypten, Indien, Mexiko, Spanien, Chile)

³ Bezogen auf die Markteinführung in den vergangenen drei Jahren

⁴ MAQ = Arbeitsunfälle (>1 Ausfalltag) x 1 Mio./Arbeitsstunden

*Bei den nichtfinanziellen Angaben aus den Bereichen Footprint, Innovation, Sourcing und Care handelt es sich um ungeprüfte, freiwillige, lageberichtsfremde Angaben, die von unserem Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden. Nicht Gegenstand der Prüfung mit begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Konzernklärung sind Angaben, die das Geschäftsjahr 2023, vorherige Geschäftsjahre und Basisjahre betreffen, sowie diesbezügliche Veränderungen. Die EBITDA-Marge wurde bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen.

1.2.2 Strategie

Die im Jahr 2024 überarbeitete ONE Symrise-Strategie und die ONE SYM-Transformation als Wegbereiter der ONE Symrise-Strategie wurden 2025 konsequent fortgeführt. Mit klarer Ausrichtung auf profitables Wachstum, Effizienz und gezielte Portfolioentwicklung hat Symrise seine Wettbewerbsfähigkeit weiter gestärkt. Symrise hat das Führungsteam weiter ausgebaut und zusätzliches Fachwissen sowie internationale Erfahrung eingebracht, um die Umsetzung der Unternehmensstrategie und das Erreichen der strategischen Ziele nachhaltig zu unterstützen.

Wachstum:

Symrise richtet seinen Fokus weiterhin auf schnell wachsende und ertragsstarke Marktsegmente mit klarer Differenzierung, darunter Food & Beverages, Fragrances, Pet Food sowie integrierte Gesundheits- und Kosmetiklösungen. Das unternehmensweite Innovationsökosystem wurde 2025 weiter gestärkt, unter anderem durch die Beteiligung an Cellibre zur Entwicklung natürlicher Inhaltsstoffe und durch Kapazitätserweiterungen für „Hydrolite® 5 green“. Zudem erhöhen die konzernweit eingeführte „Customer Relationship Management“ Plattform (CRM) und der Data- & AI-Hub in Barcelona die Transparenz des Innovationsportfolios, fördern die Innovationskraft und stärken die Kundennähe.

Effizienz:

Die Umsetzung der ONE Symrise-Strategie erhöht die Effizienz entlang der Wertschöpfungskette. 2025 wurden Maßnahmen in den Bereichen Beschaffung, globales „Asset Management“, Produktivität und Portfoliooptimierung erfolgreich umgesetzt. Diese Fortschritte unterstützten die für das Geschäftsjahr 2025 angestrebte EBITDA-Marge von rund 21,5 % sowie einen Business Free Cash Flow von etwa 14 %.

Portfolio

Symrise betreibt ein aktives Portfolio-Management zur Fokussierung auf margenstarke, weniger kapitalintensive Geschäfte. In dem Jahr 2025 wurden die Aktivitäten im Geschäftsbereich Aqua im Zuge der Portfoliooptimierung durch den Verkauf des Standorts in Costa Rica und der Schließung des Standorts in Ecuador eingestellt. Für das Terpen-Geschäft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine strategische Bewertung durchgeführt. Derzeit befindet sich das Terpen-Geschäft im Rahmen eines strukturierten Bieterprozesses in fortgeschrittenen Gesprächen mit potenziellen Interessenten. Das Portfolio wird damit gezielt auf differenzierte, wachstumsstarke Marktsegmente ausgerichtet.

Transformative Treiber

Als Fundament für die drei strategischen Säulen wurden die drei transformativen Treiber Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Menschen & Werte ergänzt.

Nachhaltigkeit:

Symrise berücksichtigt auf allen Ebenen der Strategie Aspekte der Nachhaltigkeit, um den langfristigen Wert des Konzerns zu steigern und Risiken zu minimieren. Damit macht das Unternehmen Nachhaltigkeit zu einem festen Bestandteil seines Geschäftsmodells und verwandelt es in einen klaren Wettbewerbsvorteil. Ziel ist eine vollständig integrierte Unternehmensstrategie. Symrise hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt und entsprechende Maßnahmen zur kontinuierlichen Integration von Geschäftsaktivitäten und Nachhaltigkeit ergriffen. Nachhaltiges Wachstum wird das Unternehmen erreichen, wenn es seine wirtschaftlichen Anstrengungen proaktiv und verantwortungsvoll umsetzt. Aus diesem Grund werden die wirtschaftlichen Ambitionen des Unternehmens durch eine integrierte Unternehmensstrategie mit Zielen und Maßnahmen unterstützt, die auf den vier Säulen der Nachhaltigkeitsagenda (FISC) basieren: Umweltschutz und weltweite Aufstellung (Footprint), nachhaltige Forschung & Entwicklung (Innovation), nachhaltige Rohstoffbeschaffung (Sourcing) sowie soziale Verantwortung (Care). Diese wird in diesem Geschäftsjahr 2025 letztmalig als Referenzrahmen dienen. Im Zuge der Neuorganisation der Nachhaltigkeitsfunktion im Rahmen der ONE Symrise-Strategie hat auch eine strategische Neuausrichtung der Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit stattgefunden.

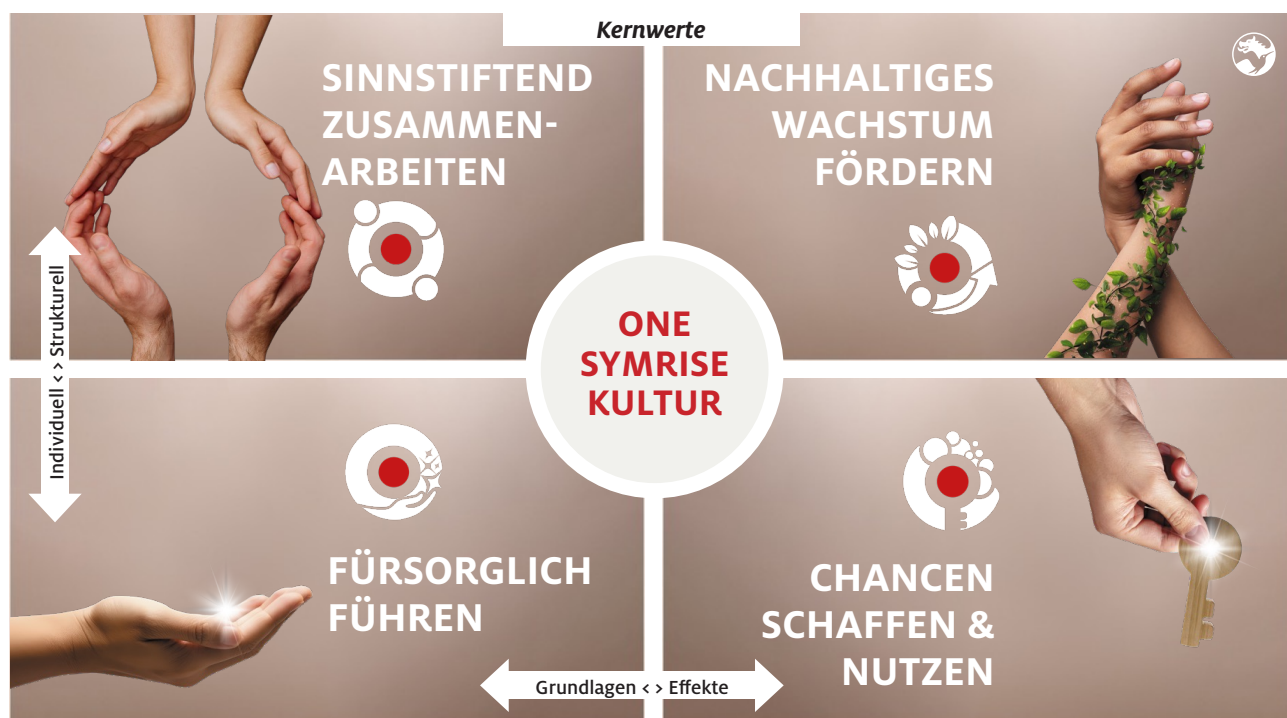
Die nichtfinanzielle Erklärung gem. §§ 289b ff. HGB ist im Abschnitt C „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des Konzernlageberichts der Symrise AG enthalten und ist originärer Bestandteil dieses Lageberichts.

Digitalisierung

Die Digitalisierung bleibt neben der Nachhaltigkeit ein entscheidender Wegbereiter der Strategie. Moderne Technologien – einschließlich künstlicher Intelligenz – sind in Kernprozesse integriert und werden mit einer skalierbaren Daten- und Cloud-Basis weiter professionalisiert. Im Jahr 2025 hat Symrise einen globalen Data- & AI-Hub in Barcelona gestartet, der mit hochqualifizierten Talenten datengetriebene Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette beschleunigt. Die unternehmensweite CRM-Einführung stärkt die kommerzielle Schlagkraft und erhöht die Transparenz und Projektvitalität. Die konzerneigene Trendvorhersageplattform „SymVision AI“ unterstützt kontinuierlich die Vorhersage von Konsumtrends, das Erkennen von Marktveränderungen und die Identifikation aufkommender Geschmackstrends, um passgenaue Produktvorschläge zu ermöglichen. Die Aktivitäten streben an, durch kontinuierliche Fortschritte bei Sicherheit, Infrastruktur, Datenplattformen, digitalen Kompetenzen und Change Management die Kostenbasis weiter zu optimieren und damit langfristig den Unternehmenswert zu unterstützen.

Menschen & Werte

Die unter ONE Symrise definierten Werte – Fürsorglich führen, Sinnstiftend zusammenarbeiten, Nachhaltiges Wachstum fördern sowie Chancen schaffen und nutzen – bilden weiterhin das kulturelle Fundament der Transformation. Im Jahr 2025 wurde die Führungsebene gezielt verstärkt und die Organisation in die Aktivierungsphase der ONE SYM-Transformation geführt, unterstützt durch klare Verantwortlichkeiten und unternehmerisches Handeln der Teams.



1.2.3 Wertorientierte Steuerung

Im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung kommen verschiedene Leistungskennzahlen zum Einsatz.¹² So strebt das Unternehmen langfristig ein durchschnittliches organisches Umsatzwachstum zwischen 5 % und 7 % im Jahr an (CAGR).¹³ Als Indikator für die Profitabilität des Unternehmens dient die EBITDA-Marge, für die Symrise einen strategischen Zielwert von 21 % bis 23 % (bis 2028) definiert hat. Darüber hinaus hat das Unternehmen den Business Free Cashflow als primäre interne Steuerungsgröße zur Performance-Beurteilung im Jahr 2018 eingeführt, um die Cashflow-Ausrichtung des Konzerns zu stärken. Symrise strebt an, den Business Free Cashflow, der sich aus EBITDA, Investitionen (inklusive Cash-Effekten aus Leasing) und Veränderungen im Working Capital zusammensetzt, kontinuierlich zu steigern. Die Steigerung des Unternehmenswerts ist im Vergütungssystem des Vorstands und ausgewählter Führungskräfte berücksichtigt. Zudem legt Symrise großen Wert auf die finanzielle Stabilität des Konzerns.

Symrise hat nichtfinanzielle Leistungsindikatoren für die vier Säulen seiner bisherigen Nachhaltigkeitsagenda in den Bereichen Umweltschutz und weltweite Aufstellung (Footprint), nachhaltige Forschung & Entwicklung (Innovation), nachhaltige Rohstoffbeschaffung (Sourcing) sowie soziale Verantwortung (Care) wie in der „Erfolgsbilanz 2025*“-Übersicht im Abschnitt „Ziele“ dargestellt.¹⁴ Symrise überarbeitet zurzeit

seine Nachhaltigkeitsstrategie und wird ab 2026 den Fokus auf die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette legen. Bestehende Ziele werden validiert und durch neue bzw. aktualisierte Ziele inhaltlich unterlegt.

1.2.4 Forschung und Entwicklung

1.2.4.1 Leitlinien

In der Forschung und Entwicklung (F&E) verfolgt Symrise das strategische Ziel, die einzelnen Bausteine der Produktentwicklung wie Markt- und Konsumentenforschung, Grundlagenforschung sowie Kreation im gesamten Konzern zu vernetzen. Im Segment Taste, Nutrition & Health werden neue Entwicklungsimpulse durch einen sogenannten Inkubator-Ansatz gezielt gefördert. Neue Produkte und Technologien werden frühzeitig durch eine enge Anbindung der F&E an Anwendungsbereiche, Vertrieb, Marketing, Einkauf und Fertigung/Produktion sowie Qualitätssicherung und Fragestellungen im regulatorischen Bereich auf Umsetzbarkeit, Digitalisierung, Nachhaltigkeitsaspekte und Rentabilität geprüft. Strategische Forschungsfelder liegen im Bereich nachhaltiger und ressourcenschonender Herstellungsverfahren und Produkte. Dazu zählen „Grüne Chemie“, biotechnologische Verfahren sowie spezielle Extraktionsverfahren. Ein weiterer Schwerpunkt ergibt sich aus der gestiegenen Nachfrage nach Parfümerieinhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe.

¹² Weitere Details dazu siehe Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

¹³ CAGR: Compound Annual Growth Rate = durchschnittliche jährliche Wachstumsrate

¹⁴ Weitere Details dazu siehe: Nichtfinanzielle Konzernklärung

Zudem konzentriert sich die Forschung auf die Geschmacks-optimierung („Taste Balancing“) und die sensorische Optimierung von Zubereitungen auf der Basis pflanzlichen Proteins. Ergänzend umfasst sie die Entwicklung effektiver kosmetischer Inhaltsstoffe. Bei der Planung und Durchführung von Forschungsansätzen und Experimenten kommen in allen Bereichen mit zunehmender Häufigkeit und Tiefe künstliche Intelligenz oder andere moderne Vorhersage- und Datenanalysetools zum Einsatz. Wesentliche Forschungsergebnisse werden durch ein stringentes IP-Management in Form von Patentschutz und Markenschutz abgesichert. Des Weiteren sind alle F&E-Aktivitäten an den Leitlinien globale Megatrends, Konsumentenbedarf, Kundenanforderungen, Natürlichkeit und Authentizität, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation und Kosteneffizienz ausgerichtet.

1.2.4.2 Organisation

Der Innovationsprozess bei Symrise ist von der Idee bis zum marktfähigen Produkt nach einem einheitlichen Stufenmodell mit Entscheidungsfiltren organisiert und unternehmensweit etabliert. Dabei werden vermehrt Elemente des agilen Projektmanagements genutzt. Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden ebenfalls anhand von Kriterien aus den vier Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie (FISC)¹⁵ regelmäßig bewertet und entsprechend priorisiert. Die beiden Segmente von Symrise verfolgen aufgrund der unterschiedlichen spezifischen Anforderungen der Märkte und Kunden eigene F&E-Aktivitäten. Gleichzeitig wird darauf geachtet, Technologien, Verfahren und Erkenntnisse für alle Segmente verfügbar zu machen, um Synergien zu erzielen und die Ressourceneffizienz zu verbessern. Weltweit bestehen mehrere F&E-Zentren, sodass die regionalen Aktivitäten der Segmente optimal unterstützen werden. Die Forschung des Segments Scent & Care, insbesondere die Zentren für die Entwicklung und die Anwendungstechnik, befinden sich in Deutschland, USA, Singapur, China, Japan, Indien, Frankreich, Brasilien, Kolumbien und Mexiko. Taste, Nutrition & Health und Scent & Care können Synergien für hochspezialisierte Analytik nutzen. Des Weiteren ist am Standort in São Paulo ein Haarforschungszentrum lokalisiert. Darüber hinaus betreibt der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients in Padua (Italien) hautbiologische Grundlagenforschung an innovativen Hautmodellen und treibt dadurch die präklinische Entwicklung neuer kosmetischer Aktivstoffe voran. Im Segment Taste, Nutrition & Health sind die F&E-Aktivitäten entsprechend den Geschäftsbereichen Food & Beverage sowie Pet Food vorzufinden. Der größte Teil der F&E-Aktivitäten dieses Segments ist in Deutschland, USA, Singapur, China, Japan, Frankreich, Brasilien und Schweden angesiedelt.

1.2.4.3 Externe Kooperationen

Externe Kooperationen und Netzwerke (Open Innovation) bringen in erheblichem Maße zusätzliche Ansätze und Ideen in den Entwicklungsprozess ein. Neben Ideen aus der Open Innovation unterhält Symrise ein enges globales Projektnetzwerk mit industriellen, institutionellen und akademischen Partnern, welches alle Stufen des Innovationsprozesses von der Grundlagenforschung bis zu Marketingkonzepten einschließt.

Symrise wirkt an zahlreichen wissenschaftlichen Forschungsprojekten mit, die durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR), das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) – über den Forschungsbereich der Ernährungsindustrie (FEI) der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) –, die Europäische Union (EU, Horizont 2020), TKI (Top Consortia for Knowledge and Innovation, Niederlande), das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH), die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die österreichische Christian Doppler Gesellschaft (CDG), das französische Crédit d’impôt recherche (CIR) oder andere öffentliche und private Fördereinrichtungen unterstützt werden. Zunehmend werden steuerliche Anreize für Forschungsaktivitäten in Frankreich und Deutschland genutzt. Dabei spielen Themen in folgenden Bereichen eine wesentliche Rolle: Nachhaltigkeit, Aufbau von Kulturen und Züchtung von Pflanzen mit besonderen geschmacklichen Eigenschaften, Erschließung und sensorische Verbesserung pflanzlicher Proteine, Rohstoff sourcing und biotechnologische Prozessierung, Verbesserung sowie gesundheitlicher Mehrwert von Lebensmittelinhaltsstoffen, Technologien und nachhaltige Inhaltsstoffe für Parfümöle und Mundhygiene.

¹⁵ Weitere Details dazu siehe: Nichtfinanzielle Konzernklärung

Wesentliche Forschungsk Kooperationen

Partner	Ziel der Kooperation
CDL for Taste Research/Universität Wien	Systematische Untersuchung von physikochemischen und physiologischen Eigenschaften von Stoffen, die in der Lage sind, den Süßgeschmack zu beeinflussen
SweetSpot (div. Partner, u. a. Wageningen University Research)	Einfluss von süß schmeckenden Stoffen auf das menschliche Mikrobiom
SustainVanil (u. a. Hochschule Osnabrück, div. Partner)	Grundlagen der Indoor-Kultivierung von Vanille, Verständnis und Optimierung des Blütenbildungsprozess, biologische Bekämpfung von Schadpilzen und der dadurch verursachten Erkrankungen der Vanillepflanze (gefördert durch das BMBF)
Biocatalysts from Food (Justus-Liebig-Universität Gießen)	Nutzung von in Nahrungsmitteln vorkommenden Enzymen zur Biotransformation
Proteins4Singapore (TUM Create, Singapore)	Untersuchungen zur Verwendung und Verbesserung von indoor produzierten Pflanzen- und Algenproteinen für natürliche Aromasysteme
Proteinfermentation (Universität Hohenheim)	Untersuchungen zur Nutzung von pflanzlichen und tierischen Proteinnebenströmen durch Fermentation mit Basisdiomyceten (AiF)
Fababohnen-Protein (TU München, LSB Freising)	Identifizierung und Behebung von Fehlnoten (AiF)
Neue energieeffiziente Trocknungstechnologien (Universität Bonn)	Untersuchung zur Nutzung von Wärmepumpentechnologie zur Trocknung von Pflanzenmaterialien und Nutzung der Nebenströme (gefördert durch FNR/BMEL)
BioMarkerID und Sensory on a Chip (div. Partner, u. a. Wageningen University Research)	Entwicklung von Screening-Systemen für geschmacksaktive Substanzen durch Nutzung von Receptomics/LC-Kopplungen
Raps-Proteine (TU München, LSB Freising)	Identifizierung und Behebung von Fehlnoten (AiF)
Vegane Milch- und Sahnealternativen (TU Berlin)	Bedeutung von Protein und Lipidphase bei der Entwicklung veganer Milch- und Sahnealternativen
Vegane Käsealternativen (Universität Hohenheim)	Basisdiomyceten-vermittelte Fermentation pflanzlicher Rohstoffe und Nebenströme zur Herstellung von Käsearomen und veganer Käsealternativen
Fleischaromagenierung in pflanzlichen Alternativen (Wageningen University)	Erzeugung von Fleischaromen in pflanzenbasierenden Fleischanalogen mit thermischer Prozessierung
Leibniz-Institut für Katalyse (LIKAT), Rostock	Forschungsarbeiten für Riechstoffe und zur Prozessoptimierung von Aromastoffen
Laval University/Institute of Nutrition & Functional Foods, Québec, Kanada	Untersuchung des probiotischen Einflusses von Polyphenolen aus Früchten und Gemüse, Entwicklung synergetischer Kombinationen probiotischer Polyphenole und Bakterien zur Modulierung der Biozönose der inneren Organe
Fraunhofer IGB (Straubing)	Studien und Untersuchungen zu nachhaltigen Prozessen
Max-Planck-Institut (Mülheim (Ruhr)	Katalyseforschung
Institute for Plant Science (Universität Paris-Saclay, Frankreich)	Innovative Konzepte zur Pflanzenzüchtung
Ifremer (Institut français de recherche pour l'exploitation de la mer)	Riechstoffe aus Algen
Max-Planck-Institut (Mülheim), Prof. Ben List	Neue synthetische Riechstoffe

1.2.4.4 Schwerpunkte

Im Segment Taste, Nutrition & Health wurde die Nutzung von digitalen Werkzeugen für die Bearbeitung von Schwerpunktforschungsbereichen, wie beispielsweise die Geschmacksverbesserung von neu entwickelten Lebensmittel- und Getränkebasen, weiter konsequent vorangetrieben. Dafür wurden spezielle statistische Verfahren weiterentwickelt und angewendet, die für die Verkürzung von Produktentwicklungszyklen einen wesentlichen Beitrag leisten. Besondere Fortschritte wurden bei der Entwicklung von digitalen Werkzeugen für die Entwicklung von Lösungen zur Ausbalancierung süßer Geschmacksprofile in Lebensmitteln und Getränken erzielt. In Verbindung mit dem umfangreichen Portfolio an „Taste-Balancing“-Produktlösungen erlauben diese digitalen Werkzeuge die gezielte Optimierung von Sensorikprofilen.

Die Weiterentwicklung unserer Zitrus-Expertise ist aufgrund der breiten Anwendung in Getränken, Süßwaren und anderen Lebensmitteln von großer Bedeutung. Daher ist das von Symrise weiterentwickelte „Molecular-Sensory-Decoding“-Verfahren von entscheidender Bedeutung, um die geschmacksgebenden Moleküle und deren Kombination exakt zu charakterisieren. Diese Information wird von unseren Entwicklern und Anwendungstechnologen genutzt, um authentische Produktlösungen für unsere Kunden zu entwickeln. Insbesondere die Entwicklung von leistungsfähigen und kostengünstigen Rohstoff- und Produktalternativen sind im Bereich Food & Beverages in den Fokus gerückt. Erfolgreiche Umsetzungen wurden für die Anwendung in Zitrusprodukten erzielt.

Ein weiteres Beispiel für Anwendungen für das „Molecular-Sensory-Decoding“-Verfahren ist die Entwicklung von effektiven Alternativen für kakao-, kaffee- sowie käsehaltige Produkte. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Entwicklung von natürlichen Aromen mit rauchähnlichen Noten sowie von geräucherten Lebensmitteln im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben gelegt.

Die Umsetzung der F&E-Strategie erfolgt auf der Basis verschiedener Forschungsplattformen. Ein besonderer Fokus liegt aktuell auf der Entwicklung und Einführung von neuartigen Messmethoden, wie z. B. FLAVRScan® zur Erfassung von menschlichen Geruchswahrnehmungen sowie der Nutzung der Korrelation der analytischen Daten mit Humansensorikdaten für Vorhersagemodelle. Diese Modelle werden in die Toolbox PropheSY® integriert und stellen ein wichtiges Element für die Nutzung von digitalen Werkzeugen im Kurations- und Entwicklungsprozess dar. Dies umfasst spezialisierte digitale Werkzeuge zur analytischen Dekodierung sowie zur Vorhersage von Produkteigenschaften. Zusätzlich werden die Aspekte der Produktoptimierung und die Beschleunigung des Entwicklungsprozesses in Betracht gezogen. Dabei wurde 2025 weiterhin ein besonderer Fokus auf die Herausforderung der Geschmacksverbesserung von pflanzlichen Proteinen als Fleischersatz oder in Molkereiprodukten gelegt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Zuckerreduktion in Getränken und Milchprodukten sowie würzigen Anwendungen. In diesem Zusammenhang wurden für ausgewählte pflanzliche Rohstoffe die Sortenauswahl und neue Kultivierungsverfahren für eine nachhaltige Wertschöpfungskette weiterentwickelt und etabliert. Diese Aktivitäten werden unterstützt durch die kontinuierliche Registrierung von patentierten Inhaltsstoffen in verschiedenen Regionen, insbesondere im Bereich der Geschmacksmodulierung von süßen und würzigen Anwendungen. In enger Zusammenarbeit mit ausgewählten akademischen Partnern betrachtet Symrise zudem die ernährungsphysiologischen und metabolischen Effekte von Produktlösungen zur Zuckerreduktion. Ein weiterer Schwerpunkt der Forschungsarbeiten im Segment Taste, Nutrition & Health liegt auf der Entwicklung und Anwendung moderner digitaler Werkzeuge für die schnelle und zielgerichtete Entwicklung von Aromenlösungen für ausgewählte Lebensmittelanwendungen. Angesichts des dynamisch wachsenden Marktes für Gewichtsmanagement und der steigenden Nachfrage nach sättigungsfördernden, gesundheitsorientierten Produkten richtet Symrise seine Aktivitäten verstärkt auf dieses Feld aus. Das breite Portfolio bildet dabei die Grundlage, um das Thema als weiteren Forschungsschwerpunkt gezielt auszubauen und gemeinsam mit Herstellern innovative, funktionale Produktlösungen zu entwickeln.

Im Geschäftsbereich Pet Food wurde der Standort Elven mit modernsten Extrusionsanlagen ausgestattet, um kontinuierlich Produkte weiter zu entwickeln. Außerdem wurde das VIDEKA®-Labor in Elven für die EAME-Kundenbetreuung bei Haltbarkeitsstudien, Forschung und Entwicklung sowie analytischen Anforderungen konzipiert. Dieses Labor wird der Durchführung von Haltbarkeitsstudien von Heimtierfutter und Tierpflegepräparaten mit modernsten analytischen Instrumenten dienen.

Das Segment Scent & Care konzentriert sich bei seiner F&E-Strategie im Bereich Fragrances auf Rohstoffe und Technologien entsprechend den strategischen Forschungsfeldern Captives & Ingredients, Delivery Systems, Multi-functional Fragrances und "Malodor". Im strategischen Feld von Captives & Ingredients für Fragrance/Oral Care wird nach individuellen Einsatzstoffen für die Parfümerie geforscht.

Nachdem in den Jahren zuvor die Kombination der Expertise von Symrise in der Duftstoffentwicklung mit der von Pet Food speziell für Hunde und Katzen weiterentwickelt wurde, werden diese Entwicklungen nun verstärkt in Kundenprojekten eingesetzt. Auch 2025 wurde sich auf die Vermarktung der Innovationen aus den Vorjahren fokussiert sowie an Projekten mit Großkunden für Katzenstreu gearbeitet.

Die Vermarktung bioabbaubarer Kapseln Symcap BG® und die neue vegane Variante Symcap BP® (basierend auf Erbsenprotein) hat bei einigen Kunden hohes Interesse für die Anwendung in Weichspüler hervorgerufen.

Das strategische Feld "Malodor" wurde entsprechend den Kundenanforderungen neu aufgestellt. Innerhalb der Neofresh-Plattform wird am "Malodor" von feuchter Wäsche geforscht.

Im Bereich Oral Care wurde ein neuer Kühlwirkstoff namens Fuji entwickelt, der 2024 Marktreife erlangt hat. Mit dem Programm „Accelerate Cooling Pipeline“ läuft die Suche nach neuen stärkeren Kühlstoffen. Das Ziel ist eine Kostenoptimierung in den Anwendungsbereichen Zahnpasta und Mundwasser.

Für den Geschäftsbereich Aroma Molecules werden schwerpunktmäßig bestehende Herstellverfahren von Markprodukten verbessert und es wird an effizienten Prozessen geforscht.

Das menschliche Mikrobiom bleibt im Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients weiterhin ein zentrales Thema und wird durch die Erweiterung der Mikrobiomplattform SymProBiome deutlich.

Kernfunktionen der Forschung & Entwicklung bei Symrise



Ebenfalls ein wichtiger Schwerpunkt des Bereichs Cosmetic Ingredients ist die Nachhaltigkeit neuer Wirkstoffe, auch im Bereich des Produktschutzes von kosmetischen Formulierungen. Mit der neu entwickelten Mindera®-Plattform konnte Symrise im ersten Quartal 2025 vier patentierte Inhaltsstoffe auf 100 % Pflanzenbasis in den Markt einführen. Intelligente Kombinationen leistungsstarker Naturprodukte bieten einen multifunktionalen Schutz für Clean-Beauty-Konzepte. Darüber hinaus erweitern innovative Formulierung und Nachhaltigkeitsaspekte die Möglichkeiten von Produktschutz-Konzepten für Formulierer.

Mit der Markteinführung von SymRelief® green im Rahmen der globalen Kosmetikmesse InCosmetics im April 2025 konnte Symrise seinen Fokus auf nachhaltigen Produktlösungen unterstreichen. SymRelief® green ist ein hautberuhigendes Produkt aus einer synergistischen Kombination von natürlichem Bisabolol und Ingwerextrakt und lässt sich sehr gut in jede Art von Formulierung einarbeiten. Die hautberuhigende Eigenschaft dieses Produktes wurde als Rötungsreduktion der Haut in zahlreichen placebo-kontrollierten In-vivo-Studien nachgewiesen.

Kernfunktionen der Forschung & Entwicklung bei Symrise

1.2.4.5 Patente und Auszeichnungen

Die Zahl eingereicherter Patente wird zur Messung der Innovationsergebnisse und -qualität herangezogen und dient der Evaluierung der globalen Abdeckung und Wettbewerbskraft.

Im Jahr 2025 wurde die Symrise-Forschung wie bereits in den vergangenen Jahren für ihre hohe Innovationskraft mit Auszeichnungen bedacht. Mit dem C&T Allē Award der Zeitschrift Cosmetics & Toiletries ist im Geschäftsjahr 2025 der multifunktionale Hydroxypropylester Savelite® HB ausgezeichnet worden, der im Jahr zuvor in den Markt eingeführt wurde. Savelite® HB verbessert den Produktschutz in einer breiten Palette kosmetischer Formulierungen für normale bis empfindliche Haut und bietet zudem eine Reihe wesentlicher Vorteile für Formulierer und Verbraucher.

Zudem wurde die Innovationskraft der Cosmetic Ingredients-Forschung mit einem asiatischen Preis honoriert: Supervisome™ EPH wurde mit dem PCHi Foundation Award als bestes Whitening Ingredient ausgezeichnet. Das Produkt basiert auf einem Frischpflanzenpresssaft der Schafgarbe (Achillea Millefolium), dessen topische Applikation nachweislich zu einem strahlenderen Hautton führt.

Ein Produkt, das bereits seit 2018 im Markt ist, wird aufgrund des besonders nachhaltigen Produktionsprozesses weiterhin mit Preisen ausgezeichnet: Hydrolite 5 green. Der Rohstoff für den Prozess basiert auf einem Abfallprodukt des Zuckerrohrs. Die Prinzipien der nachhaltigen Synthese sind für den Prozess immer weiter optimiert und implementiert worden. Dieser sehr stark hinsichtlich Nachhaltigkeit optimierte Produktionsansatz wurde vom BSB¹⁶ mit einem Award in der Kategorie ‚Environment‘ honoriert.

Das durch nachhaltige Produktionsprozesse hergestellte Produkt SymRelief[®] green, eine synergistische Kombination aus natürlichem, biotechnologisch-hergestelltem Bisabolol mit Ingwerextrakt, wurde mit dem BSB Award in der Kategorie „Skin repair, healthy glow and soothing“ ausgezeichnet. Das Aktivitätsdossier mit verschiedenen In- vitro- und placebo-kontrollierten In-vivo-Studien überzeugte dabei die Jury.

1.2.4.6 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

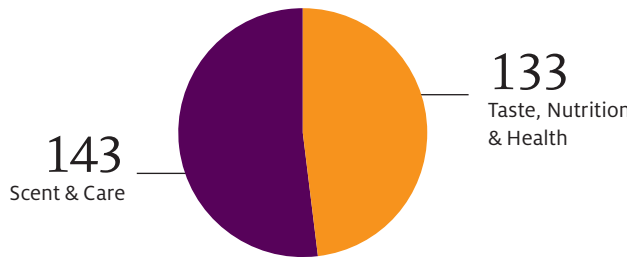
Die Gesamtaufwendungen für F&E beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 276 Mio. € (2024: 276 Mio. €) und stiegen um 0,2 % im Vorjahresvergleich. Der Anteil der F&E-Ausgaben am Umsatz entsprach im Berichtsjahr 5,6 % und lag leicht über dem Wert des Vorjahres (2024: 5,5 %). Im Vergleich zu den Vorperioden zeigt der Anteil der F&E- Ausgaben am Umsatz einen leicht steigenden Trend.

Die Aktivierungsquote bei den Forschungs- und Entwicklungsleistungen blieb 2025 wie im Vorjahr unwesentlich, da die Bedingungen für eine Aktivierung in der Regel erst zum Ende eines Projekts erfüllt sind, sodass ein Großteil der angefallenen Entwicklungsaufwendungen ergebniswirksam erfasst wird.

Symrise entwickelt jährlich neue Produkte und hat sich vorgenommen, mit diesen einen Umsatzanteil von mindestens 15 % zu erzielen, um so die Innovationskraft messbar zu machen. Dabei betrachtet Symrise den erzielten Umsatz mit den Markteinführungen der letzten drei Geschäftsjahre bezogen auf den Konzernumsatz des abgelaufenen Geschäftsjahres. Im Jahr 2025 konnte Symrise rund 13 % des Umsatzes mit diesen neuen Produktentwicklungen erzielen.

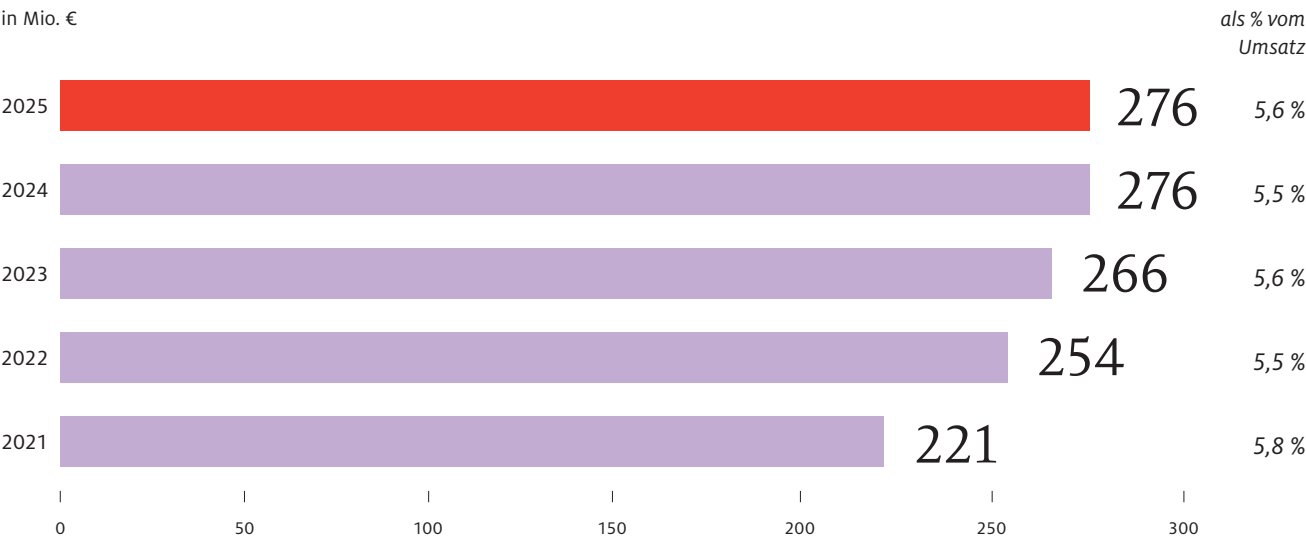
F&E-Aufwand 2025 nach Segmenten

in Mio. €



F&E-Aufwand 2021–2025

in Mio. €



¹⁶ BSB-Beratungs- und Servicebüro Dr. Riedel e. K. – eine global anerkannte Organisation für kosmetische Inhaltsstoffe

1.2.5 Mitarbeiter

1.2.5.1 Struktur der Belegschaft

Der Symrise-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2025 weltweit 12.745 Mitarbeiter (ohne Trainees und Auszubildende). Im Vergleich zum Vorjahresultimo (31. Dezember 2024: 12.718 Mitarbeiter) entspricht dies einem Anstieg um 27 Mitarbeiter. Die Zahl der Auszubildenden und Trainees lag mit 226 jungen Menschen leicht unter dem Vorjahreswert von 238.

1.2.5.2 Personalstrategie

Symrise hat seine Personalstrategie überarbeitet und eng an der Unternehmensstrategie ausgerichtet. Die Vision des Personalbereichs ist „ONE HR, immer mehr Menschen für nachhaltiges Unternehmenswachstum inspirieren“ und bezieht sich damit auf die wichtigsten Prioritäten von Symrise: Organisation, Menschen, Nachhaltigkeit und Unternehmenswachstum.

Um die effektive Umsetzung der HR-Strategie zu gewährleisten, hat Symrise ein globales Programm namens „tHRive“ entwickelt, das ein standardisiertes HR-Betriebsmodell etabliert. Dieses neue Betriebsmodell ist eng mit den organisatorischen und digitalen Transformationsanforderungen des Unternehmens verbunden. Es stellt sicher, dass HR-Rollen, -Prozesse und -Systeme die Geschäftsprioritäten stärken und gleichzeitig durch harmonisierte und digitalisierte HR-Services die Effizienz steigern.

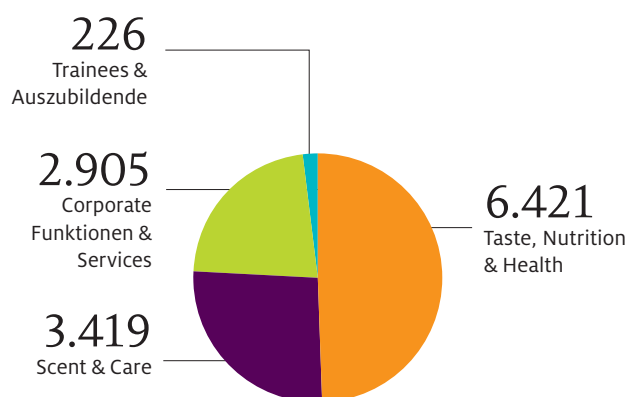
Die HR-Organisation von Symrise basiert auf einem Dreisäulen-Modell, das aus folgenden Komponenten besteht:

- HR Business Partnering
- Regional HR Operations
- Centers of Excellence (CoEs): Vergütung & Leistungen, Talentmanagement, Lernen & Entwicklung, Talentgewinnung, HR-Systeme & Nachhaltigkeit, HR-Strategieumsetzung und HR-Controlling

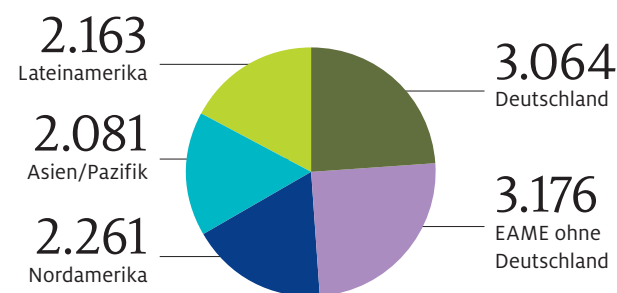
Die HR-Schwerpunkte von Symrise für das Jahr 2025 lagen auf der weiteren Digitalisierung, der Unterstützung des Unternehmenswachstums, der Stärkung der Unternehmenskultur sowie der Förderung organisatorischer Exzellenz.

1. Im Bereich der digitalen Transformation wird angestrebt, durch die Digitalisierung zentraler HR-Prozesse – unter anderem durch die Migration zum globalen HR-Informationssystem SymPeople (Workday) – sowie durch die Förderung einer digitalen Denkweise dazu beizutragen, betriebliche Risiken zu reduzieren, die Datenintegrität zu verbessern und das Mitarbeitererlebnis weiter zu stärken.
2. „People Growth“ & „Capacity Building“ fokussiert sich auf die Gewinnung von Schlüsseltalenten, die Weiterqualifizierung und Umschulung der Mitarbeiter sowie auf die Stärkung von Engagement und Bindung. Damit adressiert Symrise Risiken im Zusammenhang mit Arbeitskräftemangel und Talentverfügbarkeit und schafft zugleich Voraussetzungen für zukünftige Wachstumschancen.
3. Die Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Inklusion und Organisationsentwicklung wurden weiter vorangetrieben. Dazu gehören die Förderung der ONE Symrise-Agenda für Menschen, die Einführung von „Diversity- & Inclusion-Frameworks“ (D&I) und die Stärkung der Organisationsstrukturen. Diese Maßnahmen helfen dabei, Risiken wie Entfremdung, Ungleichheit und kulturelle Fehlanspassungen wirksam zu managen. Durch die HR-Unterstützung bei der Organisationsentwicklung konzentriert sich Symrise auf das Design der Organisation, die Prozesseffizienz und das Personalmanagement, reduziert operative Ineffizienzen und unterstützt die langfristige Wertschöpfung.
4. Darüber hinaus werden durch die kontinuierliche Stärkung einer starken Gesundheits- und Sicherheitskultur die Risiken am Arbeitsplatz gemildert und das Wohlbefinden der Mitarbeiter geschützt.

Anzahl der Mitarbeiter nach Segmenten



Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen



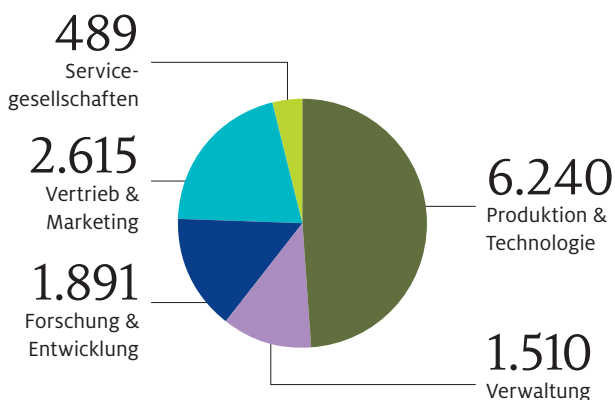
Symrise hat zielgerichtete HR-Strategien und Roadmaps in mehreren Kompetenzzentren im HR-Betriebsmodell etabliert:

- „Fair Compensation“ (Compensation & Benefits CoE) umfasst die Implementierung globaler Job-Gradings und Gehaltsbenchmarks, um interne Fairness und externe Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten; Standardisierung von Vergütungsdaten und -prozessen innerhalb von Sym-people zur Gewährleistung von Transparenz und Konsistenz; Schulungen für HR-Teams, Manager und Führungskräfte zu Vergütungswerkzeugen und -prozessen.
- „Talent Management und Learning & Development“ (Talent Management CoE) konzentriert sich auf die Einführung eines einheitlichen globalen Kompetenzmodells und eines harmonisierten Talentüberprüfungsprozesses, Stärkung der Feedback-Kultur, der Nachfolgeplanung und der Karrierewege, Einbettung von D&I-Prinzipien in Talentprozesse, und Förderung von Führungspraktiken, die auf langfristigen nachhaltigen Geschäftserfolg ausgerichtet sind.
- „Talent Attraction and Onboarding“ (Talent Acquisition CoE) beinhaltet die Einführung eines einheitlichen Employer-Brandings und eines harmonisierten Onboarding-Frameworks, die Bereitstellung strukturierter Schulungen für Einstellungsmanager sowie die Optimierung von Rekrutierungsprozessen durch den Einsatz digitaler Tools zur Verbesserung der Einstellqualität und -geschwindigkeit.
- „Change Management and HR Communications“ (HR Strategy Execution CoE) umfasst die Entwicklung der globalen HR-Strategie, deren Umsetzung in CoE-Roadmaps und die Überwachung der Ausführung, Anpassung globaler Change-Management-Ansätze und Kommunikationsrichtlinien, Erleichterung von Veränderungen durch Town Halls, Toolkits und transparente Kommunikation und die Unterstützung von großen Transformationsprojekten wie Sym-people, Employer Branding und das neue Kompetenzmodell.
- „Organizational Design“ sorgt für Klarheit der Rollen, effiziente Strukturen und eine effektive funktionsübergreifende Kommunikation, um die HR-Matrix effizient zu nutzen und die HR-Säulen und das Fachwissen zur Unterstützung von Initiativen zur organisatorischen Entwicklung und Transformation zu orchestrieren. Dieser Bereich konzentriert sich auch auf die kontinuierliche Verbesserung des HR-Betriebsmodells, um sicherzustellen, dass es den sich entwickelnden Geschäftsanforderungen entspricht.

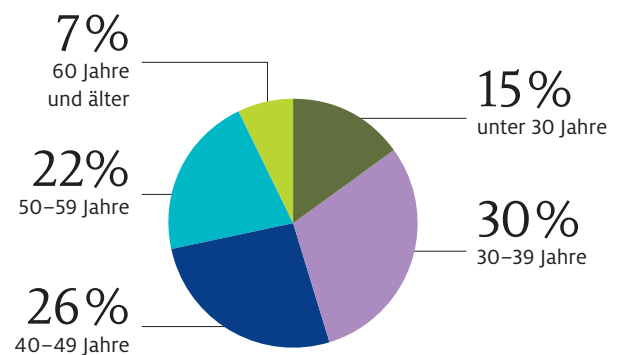
Im Jahr 2024 startete Symrise die ONE SYM-Transformation, um eine einheitliche Transformation und eine Kultur der kollektiven Eigenverantwortung zu fördern. In der ersten Phase wurden über 400 Führungskräfte durch Umfragen, Workshops und spezielle Kommunikationskanäle angesprochen, um Input zu sammeln, der den Kulturkompass und die neuen Grundwerte prägte. Diese Bemühungen wurden durch die Schaffung des Transformationsbüros und des Engagement-Teams unterstützt, einem vielfältigen Team, das mit der Entwicklung von Initiativen beauftragt wurde, um Führungskräfte zu befähigen und das Engagement aufrechtzuerhalten.

Aufbauend auf dieser Grundlage wurde 2025 die Ausweitung der Engagement-Mechanismen, einschließlich monatlicher ONE Symrise Calls, die Einführung des Culture Compass mit den Core Values und die Einführung des ONE Symrise-Hub, einer digitalen Plattform zur Bereitstellung von Informationen über die Transformation, vollzogen. Weitere Initiativen waren die ExBo & You Connect Tour, die den direkten Dialog mit den Mitarbeitern stärkte, und die Schaffung des Transformers-Netzwerks, einer Gruppe von über 350 Mitarbeitern an fast allen Standorten, um den Wandel lokal und global zu verstärken. Diese miteinander verbundenen Strukturen zielen darauf ab, rund 10 % der Belegschaft zu mobilisieren, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter Prioritäten setzen und eine nachhaltige Transformation vorantreiben.

Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen



Altersstruktur der Belegschaft in %



Die nachfolgend aufgeführten Werte wurden verabschiedet und den weltweiten Teams vorgestellt:

- **FÜRSORGLICH FÜHREN:** Erfolg beginnt mit Empathie und Wohlbefinden. Wir unterstützen einander, um unser Bestes in einem ausgewogenen Umfeld zu geben. Wir führen nicht einfach; wir wollen etwas bewirken.
- **SINNSTIFTEND ZUSAMMENARBEITEN:** Wir nutzen unsere kollektiven Kompetenzen und schaffen Synergien, bündeln unsere Kräfte, um gemeinsam neue Dimensionen zu erreichen. Das geht weit über Teamarbeit hinaus. Vielmehr geht es um harmonisiertes Engagement, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.
- **NACHHALTIGES WACHSTUM FÖRDERN:** Indem wir Innovationen vorantreiben und unsere gemeinschaftliche Expertise nutzen, ebnen wir den Weg zu mehr Effizienz, Leistung und einer bereichernden Erfahrung für unsere Kunden. Wir geben uns nicht allein mit Wachstum zufrieden; wir verfolgen beharrlich unser Streben nach Exzellenz.
- **CHANCEN SCHAFFEN & NUTZEN:** Wir warten nicht auf Chancen. Wir schaffen sie gemeinsam. In einem Umfeld, in dem Vertrauen, Fairness und Weitsicht gedeihen, können wir Grenzen gemeinsam verschieben.

Vielfalt, Fairness und Inklusion

Vielfalt ist ein Eckpfeiler der Identität und der operativen Philosophie von Symrise. Sie spiegelt die einzigartigen Perspektiven, Hintergründe und Erfahrungen wider, die Symrise heute prägen und auf die Herausforderungen von morgen vorbereiten. Symrise beschäftigt rund 13.000 Mitarbeiter aus über 80 Nationen in mehr als 40 Ländern und ist ein Beispiel für die globale Reichweite und die inklusive Kultur.

Symrise engagiert sich aktiv in verschiedenen Initiativen, um die Agenda für Vielfalt und Inklusion auf lokaler und globaler Ebene weiter zu fördern.

Konzernstrategische Entwicklung von Führungskräften und Mitarbeitern

Symrise stärkt die Arbeitsmarktfähigkeit der eigenen Belegschaft durch Karrierepfade, Führungsentwicklungsprogramme wie „Leading from Within“ und gezielte Weiterbildungsinitiativen in Bereichen wie Projektmanagement und Vertrieb.

Die Symrise "Flavor Academy" und "Perfumery School" sind integraler Bestandteil unserer Kernkompetenz und unterstützen die Strategie für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit. Diese Programme bieten eine intensive, mehrjährige Ausbildung, in der Regel etwa drei Jahre, bevor die Absolventen als voll qualifizierte Experten in die Teams eintreten.

Um das Engagement für eine berufliche Entwicklung zu stärken, die den Geschäftsprioritäten entspricht, hat das Talent Management, Learning & Development CoE die Symrise University als strategischen Beschleuniger konzipiert, der die Kultur und die Werte von Symrise integriert sowie kritische Fähigkeiten entwickelt und 2026 mit ersten Pilotprojekten an den Start gehen wird.

Um die Erfahrung zu nutzen und junge Talente zu unterstützen, bietet Symrise vermehrt Mentoring-Programme an.

Im Jahr 2025 wurde das ONE Competency Model entwickelt, um einen harmonisierten Rahmen einzuführen und eine gemeinsame Sprache für Fähigkeiten und Verhaltensweisen in allen HR-Prozessen, einschließlich Rekrutierung, Entwicklung, Mobilität und Leistungsmanagement, zu schaffen. Das Modell basiert auf den Symrise Core Values und umfasst die Kernkompetenzen, die transversalen Kompetenzen sowie die für die funktionalen Rollen zugeschnittenen technischen Kompetenzen.

Konzernstrategische Entwicklung von weiblichen Führungskräften

Symrise ist weiterhin entschlossen, einen gerechteren und inklusiveren Arbeitsplatz in seinen globalen Betrieben zu fördern. Die Rekrutierung von Frauen als Chief Digital Information Officer (2024) und Senior Vice President of Procurement (2025), Rollen, in denen Frauen traditionell unterrepräsentiert waren, markierten einen wichtigen Schritt in Richtung der Herausarbeitung geschlechtsspezifischer Stereotype und der Förderung von Vielfalt in nicht-klassischen Rollen.

Im Jahr 2025 erzielte Symrise Fortschritte bei der Geschlechtervielfalt auf Führungsebenen. Weibliche Führungskräfte repräsentieren mittlerweile 26 % der ersten globalen Führungsebene (gegenüber 23 % in 2024) und 43 % auf der Ebene n-2 (versus 44 % in 2024). Dies entspricht 98 weiblichen Mitarbeitern in dieser Kategorie. Der Rückgang um einen Prozentpunkt ist nicht wesentlich, da organisatorische Anpassungen zu einer veränderten Berechnungslogik geführt haben.

Aus- und Weiterbildung

Symrise legt großen Wert auf die Entwicklung der frühen beruflichen Laufbahn, indem es junge Fachkräfte rekrutiert und ausbildet, um sowohl den organisatorischen Bedürfnissen als auch den gesellschaftlichen Erwartungen gerecht zu werden. Damit leistet Symrise einen Beitrag zu SDG 4 (Hochwertige Bildung) und SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum).

Zum 31. Dezember 2025 waren weltweit insgesamt 226 Auszubildende und Trainees beschäftigt. Im Vergleich zu 2024 bedeutet dies einen leichten Rückgang um 5 % (2024: 238).

Die Ausbildung dauert je nach Berufsbild und Vorbildung etwa zwei bis dreieinhalb Jahre. Gemäß der Vereinbarung mit dem deutschen Betriebsrat wird allen Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss eine zumindest befristete Anstellung angeboten, sofern sie die Mindestanforderungen an die Ausbildung erfüllen. Dieser strukturierte Ansatz der beruflichen Bildung unterstützt unsere langfristige Personalplanung und adressiert den zukünftigen Qualifikationsbedarf in der chemischen Produktion, Laborarbeit, Handel, Marketing und Vertrieb.

Lehrstellen werden auch an Standorten in Frankreich und Lateinamerika angeboten, die jungen Talenten die Möglichkeit geben, sich weiterzuentwickeln und wertvolle Fähigkeiten für ihre zukünftige Karriere aufzubauen.

Symrise bietet Mitarbeitern die Möglichkeit, durch Partnerschaften mit Universitäten und Instituten einen Bachelor-, Master- oder Dokortitel zu erwerben.

Im Geschäftsjahr 2025 hat Symrise die digitale Weiterbildung innerhalb von Sympeople HRIS weiter ausgebaut.

1.2.5.3 Vergütung und Tarifverträge

Eine angemessene und faire Vergütung ist ein Recht für alle Symrise-Mitarbeiter weltweit. Symrise hat sich verpflichtet, in allen Regionen für angemessene Löhne zu sorgen. Um dies zu erreichen, ist der Bereich Compensation & Benefits (CoE) für die Definition einer klaren Roadmap und die Umsetzung von Aktionsplänen verantwortlich, um die Bezüge der Mitarbeiter regelmäßig zu überprüfen, zu überwachen und sicherzustellen. Symrise hat sich zudem zum Ziel gesetzt, die Zahlung des existenzsichernden Lohns in Schritten bis 2030 sicherzustellen, und dies mit der Gap-Bewertung im Jahr 2025 vorangebracht. Diese zeigte bereits, dass 95 % der Beschäftigten auf beziehungsweise über diesem Niveau lagen.

In den Ländern, die tarifvertraglichen Regelungen unterliegen, vergütet Symrise seine Mitarbeiter nach diesen mit den jeweiligen Gewerkschaften abgeschlossenen Vereinbarungen, unabhängig vom Geschlecht. Ein festgestellter Lohnunterschied ist in erster Linie auf Faktoren wie die Art der ausgeübten Arbeit (z.B. Schichtarbeit mit entsprechenden Prämien) und den höheren Anteil von Frauen in Teilzeitpositionen zurückzuführen.

In Deutschland wurden die regulären Tarifverhandlungen 2024 erfolgreich abgeschlossen. Die daraus resultierende Vereinbarung, die auf aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen sowohl für Unternehmen als auch für Mitarbeiter ausgerichtet ist, hat eine Laufzeit von 22 Monaten und beinhaltet folgende Lohnanpassungen:

- + 2 % zum 1. Januar 2025
- + 5 % zum 1. Juli 2025
- + 3 % zum 1. Januar 2026

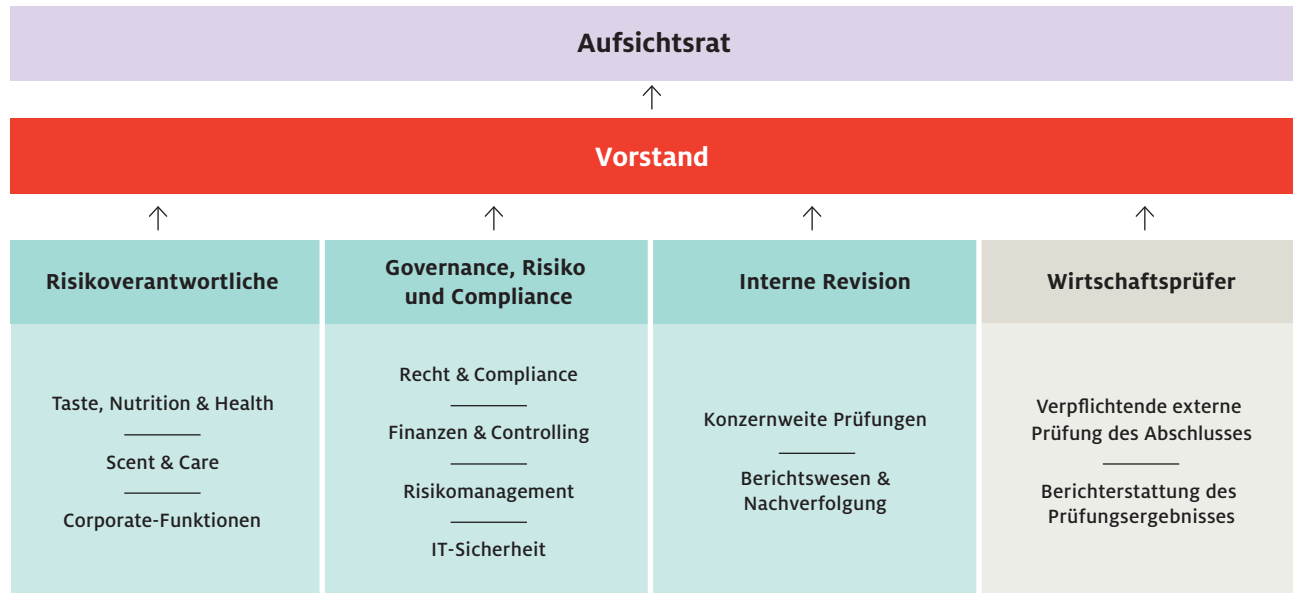
Diese Lohnanpassungen gelten für die tarifvertraglich gebundenen Arbeitnehmer sowie für die nicht tarifgebundenen und leitenden Angestellten, ausgenommen den Vorstand. Bei leitenden Mitarbeitern können individuelle Erhöhungen aufgrund von Leistungskriterien angepasst werden.

In Frankreich ist der berufliche Gleichstellungsindex („Index de l'égalité professionnelle“) eine obligatorische Kennzahl, die die Geschlechtergerechtigkeit und die Vertretung von Frauen und Männern innerhalb von Unternehmen bewertet. Für die französischen Unternehmen von Symrise im Rahmen dieser Berichterstattung (ab 50 Mitarbeitern) erreichte der jüngste durchschnittliche Index 91 von 100, was eine starke Leistung bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Verringerung der Lohnunterschiede widerspiegelt.

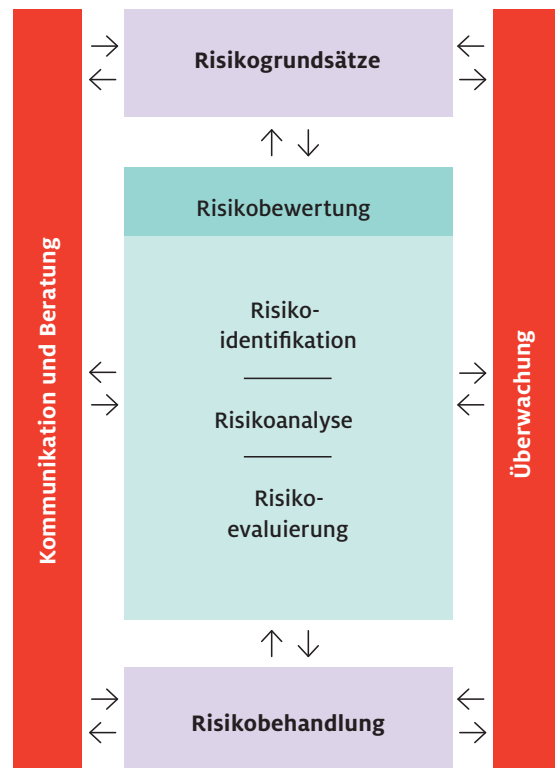
Symrise bietet darüber hinaus teilweise Gewinnbeteiligungsprogramme für tarifvertraglich gebundene Arbeitnehmer in Deutschland und für Arbeitnehmer in Frankreich (ausgenommen SFA Néoli) an. Diese Systeme sind sowohl mit finanziellen als auch mit nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verknüpft. Zu den Finanzindikatoren zählen beispielsweise Kennzahlen wie die EBITDA-Marge, während nichtfinanzielle Indikatoren ESG-Aspekte wie die MAQ-Rate, den Abschluss von Nachhaltigkeitstrainings oder die Reduzierung des Wasser- und Energieverbrauchs abdecken.

Chancen- und Risikobericht

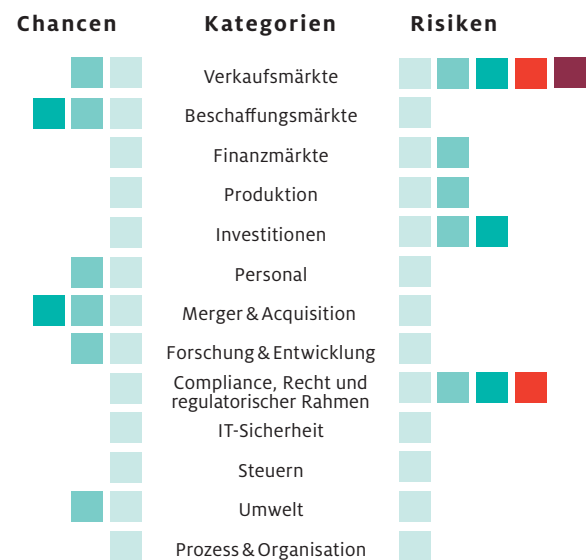
Risikomanagement



Risikomanagementstufen



Übersicht Chancen und Risiken



- Sehr hohe Chancen & Risiken >80 Mio. €
- Hohe Chancen & Risiken >60–80 Mio. €
- Mittlere Chancen & Risiken >40–60 Mio. €
- Geringe Chancen & Risiken >20–40 Mio. €
- Sehr geringe Chancen & Risiken bis 20 Mio. €

2.1. Management von Chancen und Risiken

Die Geschäftsaktivitäten des Symrise-Konzerns bieten eine Vielzahl von Chancen und unterliegen zugleich permanent Risiken.

Chancen bezeichnen künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognosebeziehungsweise Zielabweichung führen können. Entsprechend bezeichnen Risiken künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognosebeziehungsweise Zielabweichung führen können. Die Nutzung von Chancen und das frühzeitige Erkennen und die Vermeidung von Risiken sind auch aufgrund der gestiegenen Größe und Komplexität des Konzerns durch die Akquisitionen in den vergangenen Jahren sehr bedeutsam für die weitere Entwicklung von Symrise. Bei der Wahrnehmung von Chancen ist darauf zu achten, dass ein akzeptables Risikoprofil gewahrt bleibt. Dementsprechend wird durch Richtlinien sichergestellt, dass Risikoabwägungen von Beginn an in den Entscheidungsprozessen des Vorstands berücksichtigt werden. Symrise verwendet eigene Anweisungen und Vorlagen, um die Prozesse des Risikomanagements zu regeln und für die Mitarbeiter eine verbindliche Grundlage für den Umgang mit Risiken vorzugeben.

Im Rahmen des Risikomanagements prüfen Bereichsverantwortliche ihre Risiken periodisch. Das Risikoberichtswesen dokumentiert diese Risiken, einschließlich ihrer Bewertung, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der vorgesehenen Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -verminderung. Als eine Maßnahme in diesem Zusammenhang kann Symrise, sofern ökonomisch sinnvoll, Versicherungsschutz erwerben.

Die Unternehmenskultur von Symrise legt Wert auf unternehmerisch geprägtes Denken und Handeln. Symrise schätzt eine hohe Eigenverantwortung der Mitarbeiter. Es obliegt daher neben dem Vorstand auch allen Mitarbeitern von Symrise, unabhängig von ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich und -umfang, kontinuierlich Chancen zu identifizieren und wahrzunehmen. Die jeweiligen Bereichsverantwortlichen des Konzerns sind angehalten, Chancen auf operativer Ebene, die sich beispielsweise im Rahmen der Betriebstätigkeit oder aufgrund verbesserter Marktbedingungen ergeben, zu identifizieren und mit dem Ziel einer überplanmäßigen Ergebnisentwicklung zu realisieren. Strategische Chancen werden in allen Segmenten sowie durch das Corporate Center identifiziert. Diese werden bewertet und Pläne zu deren Ausschöpfung entwickelt. Es liegt zudem in der Verantwortung des Vorstands von Symrise, regelmäßig strategische Chancen zu erörtern. Mit dem etablierten Risiko- und Chancenmanagement werden die in den verschiedenen Bereichen des Konzerns beobachteten

und in strategisches Handeln integrierten Chancen gemeinsam mit den Risiken des Unternehmens systematisch analysiert.

2.2. Ansatz zur Evaluierung von Risiken

Das Risikomanagement von Symrise basiert auf den Grundsätzen allgemein anerkannter Standards (ISO 31000) und erstreckt sich über alle Konzerngesellschaften und Unternehmenseinheiten. Im Geschäftsjahr 2025 wurde das bestehende Risikomanagement in Anlehnung an die delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 angereichert. Die identifizierten Chancen und Risiken werden qualitativ integriert unter den jeweiligen Risikokategorien dargestellt.

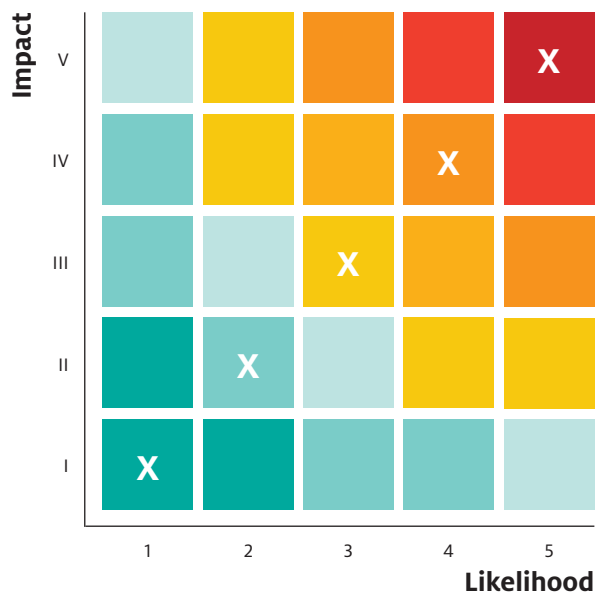
Die konzernweite Koordination der Risikoerfassung erfolgt im Corporate Center durch die Stabsfunktion „Risikomanagement“. Auf Ebene der Segmente und Corporate-Funktionen werden Risikoberichte erstellt, die anschließend auf Konzernebene zu einem aktuellen Überblick der Risikosituation zusammengeführt werden. Dieser Konzern-Risikobericht wird zweimal pro Jahr dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Symrise AG vorgelegt und erläutert, letztmalig im Oktober 2025. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erstattet im Anschluss dem gesamten Aufsichtsrat Bericht. Im Geschäftsjahr 2025 wurde der bestehende Prozess um eine Aktualisierung der Risiko- und Chancensituation zum Jahresende erweitert.

Im Konzern-Risikobericht werden potenzielle Risiken identifiziert und nach ihrer Gewinnauswirkung (Nettomethode) sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Das Ergebnis dieser Multiplikation wird als Net Risk Score (NRS) definiert.

Nachfolgend sind die Schritte der Risikobewertung aus der vorgelagerten Grafik Risikomanagementstufen im Verständnis von Symrise beschrieben.

Der Zweck der Risikoidentifizierung besteht darin, Risiken zu finden, zu erkennen und zu beschreiben, die das Erreichen der Ziele von Symrise verhindern könnten. Relevante, angemessene und aktuelle Informationen sind für die Identifizierung von Risiken wichtig. Die Risikoidentifizierung ist ein entscheidender Schritt, da sie eine Voraussetzung für alle folgenden Schritte ist.

Ziel der nachfolgenden Risikoanalyse ist es, die Art des Risikos und seine Merkmale zu verstehen, gegebenenfalls auch die Höhe des Risikos. Die Risikoanalyse umfasst eine detaillierte Betrachtung von Unsicherheiten, Risikoquellen, Folgen, Wahrscheinlichkeiten, Ereignissen, Szenarien, Kontrollen und deren Wirksamkeit. Ein Ereignis kann mehrere Ursachen und Folgen haben und sich auf mehrere Ziele auswirken.

**Impact** (Effekt auf das EBIT des Konzerns)

I	sehr niedrig	bis 20 Mio. €
II	niedrig	>20–40 Mio. €
III	mittel	>40–60 Mio. €
IV	hoch	>60–80 Mio. €
V	sehr hoch	>80 Mio. €

Likelihood (Wahrscheinlichkeit)

1	sehr niedrig	0–20 %
2	niedrig	21–40 %
3	mittel	41–60 %
4	hoch	61–80 %
5	sehr hoch	81–100 %

Bei der Risikobewertung geht es darum zu entscheiden, ob Risiken akzeptabel oder inakzeptabel sind. Auf der Grundlage der anfänglichen Risikoeinstufung und der Angemessenheit der vorhandenen Kontrollen muss entschieden werden, ob das Risiko akzeptiert werden soll oder ob zusätzliche Kontrollen oder andere Maßnahmen zur Risikominderung erforderlich sind, z. B. eine Risikobehandlung. Dies ermöglicht eine Einstufung der Risiken, um Managementprioritäten zu ermitteln. Qualitätsentscheidungen auf Unternehmensebene werden auf der Grundlage einer Portfoliosicht der Risiken getroffen. Die Portfoliosicht ist eine zusammengesetzte Sicht der Risiken, denen die Organisation im Verhältnis zu den Geschäftszielen ausgesetzt ist, die es dem Management und dem Vorstand ermöglicht, die Art, die Wahrscheinlichkeit, die Bereitschaft, den relativen Umfang und die gegenseitigen Abhängigkeiten der Risiken zu berücksichtigen, und vorherzusagen, wie die Risiken sich auf die Leistung auswirken können.

Maßnahmen zur Risikobehandlung (Akzeptanz, Reduktion, Transfer und Vermeidung des jeweiligen Risikos) sind erforderlich, wenn die derzeitigen Kontrollen das Risiko nicht innerhalb der festgelegten Toleranzgrenzen steuern. Bei der Auswahl der am besten geeigneten Risikobehandlungsoption(en) müssen die potenziellen Vorteile in Bezug auf das Erreichen der Ziele gegen die Kosten, den Aufwand oder die Nachteile der Umsetzung abgewogen werden. Risikobehandlungen können, selbst wenn sie sorgfältig konzipiert und durchgeführt werden, nicht die erwarteten Ergebnisse erzielen und unbeabsichtigte Folgen haben. Überwachung und Überprüfung müssen ein integraler Bestandteil der Risikobehandlung sein, um sicherzustellen, dass die verschiedenen Behandlungsformen wirksam werden und bleiben. Die Risikobehandlung kann auch neue Risiken mit sich bringen, die es zu bewältigen gilt. Wenn keine

Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen oder wenn die Behandlungsmöglichkeiten das Risiko nicht ausreichend verändern, wird das Risiko aufgezeichnet und laufend überprüft.

Risikoinformationen müssen regelmäßig überwacht und überprüft werden, um ihre Richtigkeit zu gewährleisten und Fehlentscheidungen zu vermeiden. Daher müssen die Risikoverantwortlichen die geplanten Maßnahmen regelmäßig überprüfen und anpassen. Bei der Neubewertung bestehender Risiken müssen die Risikoverantwortlichen die Risikobewertung der Neubewertung mit der Risikobewertung der ursprünglichen Bewertung vergleichen.

Das Produkt aus Ergebniseffekt und der dem Risiko zugeordneten Eintrittswahrscheinlichkeit beziehungsweise „Wahrscheinlichkeit“ („Likelihood“) bestimmt die Höhe des jeweiligen Risikos. Das Schaubild zeigt, auf welche Weise die Kombination aus „Effekt“ und „Wahrscheinlichkeit“ sich insgesamt auf die Höhe des Risikos auswirkt. So liegen die Kombinationen mit relativ geringem EBIT-Effekt und geringer Wahrscheinlichkeit tendenziell links unten; Kombinationen mit einem relativ hohen Produkt beider Variablen finden sich rechts oben in dem Schaubild und beschreiben damit ein größeres Risiko.

Das Risikoberichtswesen führt des Weiteren geeignete Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -verminderung auf. Damit bildet es zugleich die Grundlage für die Risikosteuerung, die auch von der Internen Revision des Konzerns geprüft wird. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat beziehungsweise den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und trifft weitere Maßnahmen für den Umgang mit den Risiken.

Die Berichtsschwellen für Risiken orientieren sich an den finanziellen Auswirkungen auf den Konzern sowie an der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos. Eine sofortige Benachrichtigung des Vorstands erfolgt, sofern ein Risiko bestimmte Schwellenwerte überschreitet. Im Folgenden werden die Chancen und Risiken detailliert beschrieben, die einen materiellen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Symrise-Konzerns haben könnten. Sofern dabei kein Segment des Konzerns individuell adressiert wird, betreffen die dargestellten Chancen und Risiken alle Unternehmenssegmente gleichermaßen. Der Betrachtungszeitraum der Risiken umfasst ein Jahr, gerechnet vom Konzernbilanzstichtag. Die einzelnen Chancen und Risiken werden in der Folge entsprechend den von Symrise verwendeten Risikokategorien zusammengefasst dargestellt.

2.3. Chancen und Risiken im Einzelnen

Symrise definiert wesentliche Risiken als eine Kombination aus einem EBIT-Impact multipliziert mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit, die im Ergebnis der Multiplikation einem Net Risk Score > 80 Mio. € (nach Berücksichtigung von Maßnahmen) entspricht. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 bestand kein einzelnes Risiko, das dieses Kriterium erfüllte. Die nachfolgend dargestellten Risiken betreffen beide Segmente des Konzerns und lassen sich nicht sinnvoll separiert darstellen, da die Segmente in vielen Fällen eng miteinander verflochten sind. In der grafischen Darstellung „Übersicht Chancen und Risiken“ werden die Risiken als Net Risk Score je Risikokategorie summiert dargestellt. Wesentliche Veränderungen in der Risikosituation gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 ergeben sich insbesondere im Bereich der Risikokategorie „Verkaufsmärkte“ aufgrund der Auswirkungen der US-Zollpolitik auf die Weltwirtschaftslage.

2.3.1 Verkaufsmärkte

In den von Symrise bedienten Branchen herrscht ein intensiver Wettbewerb. Eine Fortsetzung des Konsolidierungstrends des Abnehmerkreises für Produkte von Symrise ist möglich. Daher besteht für Symrise das Risiko, Kunden und damit auch Marktanteile zu verlieren. Als Gegenmaßnahme wird vor allem die Vermarktung von Innovationen und Produkten der Geschäftsbereiche weiter vorangetrieben, die einen Zusatznutzen gegenüber Produkten der Wettbewerber aufweisen.

Der gestiegenen Volatilität des globalen Wirtschaftsverlaufs und insbesondere der Entwicklung einiger größerer Volkswirtschaften (zum Beispiel Brasilien, China, Russland, Türkei, Argentinien, Indonesien, Kolumbien) begegnet Symrise mit einer zeitnahen Analyse der Effekte auf das operative Geschäft und mit gegebenenfalls schnellen Korrekturen am jeweiligen Geschäftsmodell oder lokalen Marktauftritt.

Aus möglichen Handelsbeschränkungen ergeben sich aufgrund der globalen Aufstellung von Symrise mit Produktionsstätten auf allen Kontinenten grundsätzlich nicht nur Risiken, sondern oft auch Chancen. Dies gilt besonders im Hinblick auf das Handelsdreieck USA, China und EU. Kurzfristig können jedoch negative Effekte nicht ausgeschlossen werden. In einzelnen Ländern wird kontinuierlich das mögliche Risiko eines politisch bedingten Zahlungsausfalls beobachtet. Ein Dialog mit Banken und Kunden dient der Eingrenzung dieses Risikos. Risiken in Exportländern, die auf politische Gründe zurückzuführen sind, beziehen sich überwiegend auf Forderungsausfälle und werden daher durch entsprechende Finanzkontrollen gemindert.

Politische Unruhen in Ländern und Regionen, in denen Symrise vertreten ist, werden mit großer Aufmerksamkeit beobachtet, um die Sicherheit der dort tätigen Belegschaft zu gewährleisten. Dennoch können in ungünstigen Fällen zeitweilig Produktions- und damit Umsatzausfälle auftreten.

Unter Berücksichtigung der dynamischen Konfliktsituation in der Ukraine und der dort agierenden Akteure kann die Geschäftstätigkeit von Symrise durch ein mögliches vollständiges Handelsembargo oder durch weitere Sanktionsmaßnahmen der EU gegenüber Russland und Belarus betroffen sein, sollten diese weiter ausgebaut werden.

Die weiter abnehmende Inflation könnte zu einer Situation führen, bei der die Kunden von Symrise nachhaltige Preisnachlässe von Symrise einfordern könnten. Dieses Szenario wiederum würde aus einer Preissenkungserwartung der großen Distributionsketten heraus resultieren, die die Markterwartungen der Endkonsumenten widerspiegelt und den Zweck verfolgt, ihrerseits keine Marktanteile an Konkurrenten zu verlieren. Sofern das aktuelle Preisniveau nicht gehalten werden könnte, würde die jeweilige Produktverkaufsmarge entsprechend sinken. Ein weiteres Risiko kann darin bestehen, dass Wettbewerber von Symrise ihrerseits Preise senken und Symrise in diesem Zusammenhang Marktanteile an Konkurrenten verlieren könnte, sollte es Symrise seinerseits nicht möglich sein, die Preise auf das gleiche Niveau zu senken.

Die mittlerweile geringere Dynamik der Konfliktsituation im Roten Meer könnte sich bei einer erneuten Ausweitung der Angriffe auf Handelsschiffe auf die Geschäftstätigkeit von Symrise auswirken, wenngleich die derzeitige Situation im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist. Die Entwicklung der Lage wird fortlaufend beobachtet, um bei Bedarf geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Geschäftstätigkeit der Symrise-Gruppe nur marginal durch die Geschehnisse beeinflusst.

Die weltweite Entwicklung bezüglich der von der US-Regierung implementierten Zölle auf Importe in die USA hat Auswirkungen auf das Geschäft in den USA. Grundsätzlich produziert Symrise in den USA für den amerikanischen Markt und kann daher einen wesentlichen Teil der Nachfrage direkt mit Produktionsmengen in den USA decken. Allerdings umfassen die Zölle je nach Ausgestaltung Teile der Importe und wirken sich damit auch direkt auf die Preise von Rohstoffen und Vorprodukten aus, die Symrise in den USA für die Herstellung seiner verschiedenen Produkte benötigt. Unter dieser Annahme steigen die Stückkosten pro Produkt und Symrise muss seine lokalen Preise in den USA anheben, um seine derzeitigen Margen zu halten. Das Ausmaß, in dem diese Erhöhung bei seinen Kunden in den USA durchgesetzt werden kann, ist unterschiedlich. Darüber hinaus wirken sich die Zölle auch auf konzerninterne Verkäufe in die USA aus. Da viele dieser Zölle noch nicht endgültig ausgehandelt sind, können sich diese Risiken in den nächsten Monaten fortlaufend ändern. Es ist ungewiss, ob die Preiserhöhungen auf dem US-Markt in jedem Fall akzeptiert werden.

2.3.2 Beschaffungsmärkte

Symrise bezieht seine Rohmaterialien auf globaler Ebene und muss somit auch die Chancen und Risiken teilweise komplexer Wertschöpfungsketten managen.

Die Beschaffung natürlicher Rohstoffe aus verschiedenen Regionen der Welt beinhaltet das Ernterisiko, politische und währungsbezogene Risiken in den Anbauländern sowie das Weltmarktrisiko für die jeweilige Rohware (zum Beispiel Vanille). Auch für die chemische Produktion müssen verschiedene Vorprodukte global beschafft werden.

Eine zeitnahe Analyse sowie flexibles und schnelles Handeln ermöglichen zum Beispiel die Ausschöpfung kurzfristiger Chancen oder die Vermeidung mittelfristiger Risiken.

Eine dynamische Bedarfs- und Beschaffungsplanung unter Berücksichtigung des jeweiligen Chancen- und Risikoprofils ist eines der wichtigsten Instrumente der Symrise-Supply-Chain.

Risiken aus Konsolidierungen auf Ebene der Zulieferer bestehen ebenfalls, da durch den Wegfall von Lieferanten die Verfügbarkeit von Vorprodukten gefährdet oder die Profitabilität von Endprodukten betroffen sein könnte.

Die Rückwärtsintegration bei einigen Rohstoffen sowie die Möglichkeit zur Produktion von Vorstufen chemischer Produkte reduzieren für Symrise deutlich Marktrisiken für Rohmaterialien; dies gilt in Bezug auf die Verfügbarkeit und die Einsatzkosten.

Des Weiteren wird im Rahmen regulatorischer und olfaktorischer Möglichkeiten, in enger Absprache mit den Kunden, eine Strategie des teilweisen oder vollständigen Ersatzes kritischer Rohstoffe angewandt. Auch in diesem konkreten Fall liegen Chance und Risiko für Symrise nahe beieinander; zum Beispiel besteht einerseits das Risiko des Lieferausfalls seitens Symrise an seine Kunden, andererseits kann Symrise bei erfolgreicher Rückwärtsintegration zusätzliche Ertragspotenziale in einem knappen Markt ausschöpfen.

Ähnlich wie für die Verkaufsmärkte gilt auch für die Beschaffungsmärkte, dass sich aus möglichen Handelsbeschränkungen aufgrund der globalen Aufstellung von Symrise mit Produktionsstätten auf allen Kontinenten grundsätzlich nicht nur Risiken, sondern oft auch Chancen (Dreieck USA, China und EU) ergeben können. Kurzfristig können jedoch negative Effekte nicht ausgeschlossen werden.

Die Auswirkungen der US-Zollpolitik auf die Beschaffungsrisiken in den USA wurden integriert unter dem Zollrisiko unter der Risikokategorie „Verkaufsmärkte“ berücksichtigt und dargestellt.

2.3.3 Finanzmärkte

Symrise nutzt zur Finanzierung des laufenden Geschäfts die internationalen Finanzmärkte und ist dadurch verschiedenen Risiken ausgesetzt. Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass Symrise nicht in der Lage ist, finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten zu erfüllen. Im Falle einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung besteht zusätzlich das Risiko, die für Kreditzusagen bestehenden Verpflichtungen nicht einzuhalten.

Symrise führt eine rollierende Liquiditätsplanung durch, um Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen. Parallel dazu verfügt die Gesellschaft über ausreichende Kreditlinien zur Deckung von Zahlungsansprüchen. Durch die kontinuierliche Überwachung der kurz- und mittelfristigen Liquidität können Liquiditätsprobleme vermieden und gleichzeitig durch ein proaktives Management der Finanzierungsinstrumente die Refinanzierungskosten minimiert werden. Ein Refinanzierungsrisiko wird derzeit nicht gesehen.

Währungsrisiken sind eine inhärente Herausforderung einer globalisierten Wertschöpfungskette. Aufgrund der vielfältigen gegenläufigen Zahlungsströme in verschiedenen Währungen reduzieren sich die Risiken deutlich. Zudem benutzt Symrise die üblichen Instrumente der Währungssicherung, um die Auswirkungen auf das operative Geschäft zu reduzieren. Ein stringentes und dynamisches Management von Währungsveränderungen im operativen Geschäft dient der Reduzierung von Währungsrisiken. Dies gilt für Einkaufs- als auch

Verkaufsmärkte. Zum Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte zur Absicherung von operativen Währungsrisiken im Wert von rund 96 Mio. €. Um Schwankungen im operativen Währungsergebnis aufgrund von Bewertungsänderungen zu vermeiden, wurden diese Währungsgeschäfte im Rahmen des Hedge-Accountings als Cashflow-Hedge und Fair-Value-Hedge klassifiziert.

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass bei variablen Finanzierungsinstrumenten steigende Zinssätze den Zinsaufwand ungeplant erhöhen und damit die Ertragslage des Konzerns belasten können. Insgesamt beträgt die Quote der zu fixen Konditionen eingegangenen Verschuldung zum 31. Dezember 2025 86 % der Gesamtverschuldung. Dem verbleibenden Zinsrisiko begegnet Symrise gegebenenfalls durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften. Finanzielle Chancen und Risiken, die mit betrieblichen Pensionszusagen verbunden sind, sind bei Symrise aufgrund der langfristig fixierten Parameter begrenzt.

2.3.4 Produktion

Technische Störungen können den fortlaufenden Betrieb des Konzerns unterbrechen und einen Ausfall von Einnahmen und entsprechenden Erträgen zur Folge haben. Ursachen können in der mangelnden Sicherheit der Energieversorgung, der Einrichtungen, der Prozesse, der IT-Systeme, des Brand-schutzes, der Qualität und Sicherheit von Materialien und deren Klassifizierung sowie der Qualifikation des operativen Personals liegen. Daneben können steigende Anforderungen, länderspezifische Arbeits- und Umweltschutzauflagen sowie Naturkatastrophen zu Betriebsunterbrechungen führen. Derartige Risiken werden durch Maßnahmen der Wartung, Investition, Arbeitssicherheit, Versicherung und entsprechende Richtlinien, Anweisungen und Schulungen unter Kontrolle gehalten. Veränderungen länderspezifischer Umweltschutzauflagen können Geldbußen oder die vorübergehende Schließung von Produktionsstätten nach sich ziehen. Aus diesem Grund wird die regulatorische Entwicklung in den Ländern, in denen Symrise tätig ist, fortlaufend beobachtet. Betriebsunterbrechungen können auch durch Fehler im betrieblichen Ablauf entstehen, beispielsweise durch Fremdkörper, die in Rohstoffen enthalten sind oder während des Verarbeitungsprozesses in Zwischen- oder Endprodukte eingebracht werden, sowie durch Zwischenfälle im Rahmen des Umgangs mit Arbeitsgeräten. Risiken dieser Art werden durch geeignete Richtlinien (zum Beispiel "Foreign Body Policy"), robuste Verfahren (Total Productive Maintenance), Schulungen, Notfallpläne, alternative Produktionsstandorte, Austausch von Best Practices und kontinuierliche Verbesserungen betrieblicher Abläufe gemindert. Fehler in betrieblichen Abläufen können auch Folgestufen und -produkte negativ beeinflussen. Im ungünstigsten Fall können derartige Fehler auch zu

Produktrückrufen von eigenen oder Kundenprodukten führen. Gegen diese Schäden ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich vertretbaren Maße versichert, sodass die wirtschaftlichen Folgen von möglicherweise eintretenden Produktionsrisiken weitgehend abgesichert werden.

Darüber hinaus sieht Symrise mit der globalen Initiative zur Arbeitssicherheit (Überwachung, Schulung und zusätzliche Maßnahmen) „SymSAFE“ Chancen in der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit der Mitarbeiter und in einer Verringerung möglicher Ausfalltage durch Arbeitsunfälle.

Die an der Ostküste der USA in der Vergangenheit in regelmäßigen Abständen auftretenden Hurrikane sind als Risiken in der Risikoberichterstattung berücksichtigt und erhöhen die Betriebsrisiken. Für die betreffenden Gesellschaften des Symrise-Konzerns führte dies während der vergangenen drei Jahre in Teilen zu temporären Betriebsausfällen, die in Tagen zu messen waren, sich in ihrem Einfluss auf das Betriebsergebnis aber nicht existenzgefährdend darstellten. Innerhalb des Symrise-Konzerns existieren für Extremfälle Notfallpläne, die eine Versorgung durch andere Symrise-Gesellschaften vorsehen.

Der anhaltende Konflikt in der Ukraine und seine Ausweitung auf Russland beeinflusst die beiden Symrise-Standorte unterschiedlich: Während das Werk Rogovo nahe Moskau seinen Betrieb für internationale Aufträge fortsetzt, ist das Werk Shebekino nahe der ukrainischen Grenze immer wieder direkt betroffen – einschließlich Evakuierungen und Produktionsunterbrechungen. Die Lage bleibt ungewiss und dynamisch, weshalb Symrise sie kontinuierlich beobachtet.

Die Regierung der Russischen Föderation könnte sich im Zuge zunehmender Sanktionen dazu entschließen, Produktionsstandorte auf dem eigenen Territorium zu verstaatlichen und damit dem Geschäftsvermögen von Symrise dauerhaft zu entziehen.

2.3.5 Investitionen

Die Umsetzung von Wachstumsprojekten mithilfe von Investitionen in neue Produktionskapazitäten beinhaltet sowohl das Risiko, dass die Umsetzung nicht im gesetzten Kosten- und Zeitrahmen gelingt, als auch das Risiko, dass die vorgesehene Technologie nicht wie geplant umgesetzt werden kann.

Der technische und finanzielle Planungsprozess für größere Projekte ist umfangreich und durchläuft diszipliniert mehrere Evaluierungsstufen. Dabei werden nicht nur neue Risiken identifiziert, sondern es können auch mögliche Chancen

erkannt werden. Diese Reviews stützen sich auch auf eine systematische Nachbereitung früherer Projekte.

Die Werthaltigkeit aller von Symrise gehaltenen Beteiligungen und Anteile an assoziierten Unternehmen wird kontinuierlich beobachtet. Es ist nicht auszuschließen, dass es zur Wertminderung einer Beteiligung kommt, wenn die der Bewertung zugrunde gelegte Geschäftsentwicklung nicht realisiert wird oder sich die Bewertungsanforderungen ändern.

2.3.6 Personal

Die wichtigste Ressource von Symrise sind seine Mitarbeiter. Die ehrgeizigen Unternehmensziele können nur durch eine hoch entwickelte und oft sehr spezifische Qualifikation und eine hohe Motivation erreicht werden. Die globale Mitarbeiterrekrutierung und -bindung stellt in den letzten Jahren weltweit eine immer größere Herausforderung dar. Aufgrund der Verknappung von qualifizierten Mitarbeitern und des zunehmenden Wettbewerbs um Talente besteht das Risiko, dass offene Stellen nicht immer rechtzeitig besetzt werden können. Symrise begegnet diesem Risiko durch verstärkte globale Initiativen und Rekrutierungsmaßnahmen mit besonderem Schwerpunkt auf der Gewinnung neuer Talente in Schlüsselpositionen sowie durch die Implementierung globaler Mitarbeiterentwicklungsprogramme zur Bindung von Mitarbeitern. Bei nicht rechtzeitiger Besetzung von Schlüsselpositionen, die aufgrund von Demografie oder fehlender Nachfolgeplanung nicht besetzt werden, droht der Verlust von Know-how. Aus diesem Grund hat Symrise einen globalen Nachfolgeplanungsprozess zur Sicherstellung des rechtzeitigen Transfers von Fachwissen etabliert.

Mit Initiativen zur Mitarbeiterentwicklung (Talent Management), der Förderung transparenter und marktgerechter Vergütungsstrukturen und einem Fokus auf der Förderung von Vielfalt zählt Symrise auf eine Unternehmenskultur ein, die das Engagement der Mitarbeiter fördert. Durch die Einführung eines Personalverwaltungstools im vergangenen Jahr konnte die Transparenz und Möglichkeit zur Steuerung des Personalwesens kontinuierlich verbessert werden. Der stetige Dialog mit den Arbeitnehmervertretungen dient dem Austausch der Interessen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern und unterstützt ebenfalls eine kooperative Firmenkultur. Dies dient der Vermeidung von Arbeitsniederlegungen und damit verbundenen Betriebsunterbrechungen.

Symrise verfügt über weit verzweigte Lieferketten und bezieht Waren aus über 100 Ländern weltweit. Im Zuge des Lieferketten-sorgfaltspflichten-gesetzes (LkSG), das 2023 in Kraft getreten ist, hat für Symrise die Entwicklung verantwortungsvoller und transparent nachvollziehbarer Lieferketten eine hohe Priorität. Ziel ist es, Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsrisiken

frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit Geschäftspartnern an Präventions- und Abhilfemaßnahmen zu arbeiten. Von seinen Geschäftspartnern erwartet Symrise, dass sie die Anforderungen der Beschaffungsrichtlinie „Symrise Responsible Sourcing Policy and Supplier Code of Conduct“ erfüllen, die für alle Lieferanten gilt. Das Responsible Sourcing Steering Committee (RSSC) ist ein Entscheidungsgremium, das sich aus Vertretern der Segmente sowie Global Sustainability zusammensetzt. Es legt die Strategie zur Einhaltung von Sorgfaltspflichten sowie Verfahren zur Umsetzung fest und verankert diese. Die operative Umsetzung sowie die Überwachung und Nachverfolgung von festgelegten Maßnahmen mit Lieferanten erfolgen durch die Einkaufsabteilungen. Ziel des RSSC ist es, ein kohärentes, zukunftsfähiges und sich stets verbesserndes Managementsystem zur verantwortungsvollen Beschaffung aufzubauen, um durch die Einhaltung von Umwelt- und Menschenrechten die Lieferketten von Symrise resilienter zu gestalten. Der Chief Sustainability Officer (CSO) berichtet an den Vorstand über den Menschenrechtsstatus des Unternehmens und der Lieferketten. Entsprechend dem neuen Betriebsmodell der Global Sustainability Organisation ist der Human Rights Officer für die Überwachung der Menschenrechtsstandards verantwortlich, wobei diese Funktion in die CSO-Position konsolidiert wurde.

2.3.7 Mergers & Acquisitions

Aktives Portfolio-Management besitzt bei Symrise hohe Priorität und ist ein wichtiges Instrument zur Umsetzung der Strategie. Symrise verfügt über einen systematischen Prozess zur Identifikation potenzieller Übernahmeziele, der Bewertung von möglichen Transaktionen und auch der Umsetzung der gesetzten Ziele nach einer getätigten Akquisition. Wichtigste Kriterien sind, dass die Transaktion zur Strategie passt, Ergebnis verbessernd wirkt und Zukunftspotenzial auf der einen Seite und Compliance bezüglich Legal, Umwelt und Financial auf der anderen Seite aufweist.

Trotz gründlicher und intensiver Due Diligence können sich bei Akquisitionen im Nachgang unvorhergesehene und unerwartete Verpflichtungen ergeben. Auch bei werbschaffenden Akquisitionen und übereinstimmenden Einschätzungen bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung können Integrationsprozesse länger dauern und mehr Ressourcen erfordern als ursprünglich geplant.

Grundsätzlich besteht bei allen Akquisitionen das Risiko, dass die gesetzten Ziele nicht umgesetzt werden können und dass signifikante Wertberichtigungen notwendig sind. Die kontinuierliche Kontrolle der Umsetzung der Akquisitionsziele dient dazu, eventuelle Probleme rechtzeitig zu erkennen und notwendige Korrekturen zu ermöglichen.

2.3.8 Forschung & Entwicklung

Chancen für Symrise ergeben sich häufig aus der markt-orientierten Forschung und Entwicklung, die Symrise als einen der wichtigsten Treiber für profitables Wachstum ansieht. Symrise verfügt über eine gut gefüllte Innovationspipeline mit einer ausbalancierten Mischung aus kurz-, mittel- und langfristigen Projekten. Auf der einen Seite wird kontinuierlich nach Prozessverbesserungen gestrebt, um die Effizienz zu erhöhen, auf der anderen Seite ist Symrise auf der Suche nach neuen Märkten und Technologien. Das Projektportfolio wird permanent hinsichtlich seiner Übereinstimmung mit der Strategie überprüft. Auch Aspekte der Digitalisierung werden immer wichtiger.

Symrise beobachtet intensiv die sogenannten Megatrends, wie zum Beispiel Natürlichkeit der Lebensmittel und Body-Care-Produkte oder Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette. In Zusammenarbeit mit seinen Kunden und Lieferanten arbeitet Symrise permanent an der Erfüllung der Anforderungen beziehungsweise an der Umsetzung der selbst gesetzten Ziele. Hierbei können sich Chancen und Risiken ergeben, wie zum Beispiel höhere Kosten durch die Verwendung neuer Einsatzstoffe oder Ausnutzung eines Wettbewerbsvorteils durch eine zeitliche Alleinstellung im Markt mit einem natürlichen Konservierungsmittel für Körperpflegeprodukte.

Chancen und Risiken im Bereich Forschung und Entwicklung sind verbunden mit der Realisierbarkeit von geplanten Produkt- und Prozessentwicklungen und ihrer zeitgerechten Umsetzung. Symrise sieht zahlreiche weitere Chancen im bestehenden Produktportfolio ebenso wie in angrenzenden Bereichen.

2.3.9 Compliance, Recht und regulatorischer Rahmen

Im Rahmen seines Compliance-Management-Systems unterscheidet Symrise zwischen der sogenannten „Technischen Compliance“ und der „Legal Compliance“.

Die Schwerpunkte der Compliance-Aktivitäten im Rahmen der „Technischen Compliance“ liegen in den Bereichen Qualität, Umweltschutz, Gesundheit, Arbeitssicherheit, Energie, Produktsicherheit und Lebensmittelsicherheit. In nahezu allen diesen Bereichen unterliegt Symrise mit seinen Produkten weltweit einer strengen staatlichen Aufsicht. Es ist eine Selbstverständlichkeit für Symrise, dass die Produkte und Prozesse überall auf der Welt den dort geltenden Bestimmungen entsprechen. Das umfangreiche Know-how im produktbezogenen regulatorischen Bereich erlaubt es Symrise, auch Kunden bei ihren regulatorischen Fragestellungen zu unterstützen und zusätzliche Leistungen zu verkaufen. Weiterhin eröffnet dieses Know-how – auch in Kombination mit

Anwendungen künstlicher Intelligenz – weitere Chancen im Bereich der Rezepturoptimierung und Komplexitätsreduzierung. Symrise hat sich verpflichtet, an allen Standorten international anerkannte Standards zur Produktsicherheit, Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt zu erfüllen. Die Einhaltung wird regelmäßig von internen und externen Experten geprüft. Dies gilt auch für Lieferanten im Rahmen regelmäßiger Audits. Die Duft-, Geschmacks- und Zusatzstoffe von Symrise werden zumeist in Produkten verarbeitet, die Endverbraucher als Nahrungsmittel aufnehmen oder an Haut und Haaren anwenden. Dadurch besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich die Produkte auch negativ auf den Gesundheitszustand der Verbraucher auswirken können. Um dieses Risiko zu minimieren, wird die Verträglichkeit der Produkte im Rahmen des Qualitätsmanagements fortlaufend auf der Basis wissenschaftlicher Forschung und Tests nach internationalen Standards und internen Sicherheitsvorschriften geprüft.

Die Compliance-Aktivitäten im Rahmen der „Legal Compliance“ konzentrieren sich vor allem auf die Bereiche Wettbewerbs- und Kartellrecht, Korruptionsbekämpfung, Geldwäscheprävention und Exportkontrolle. Hier liegt der Schwerpunkt der Tätigkeiten bei Aufklärung und Prävention. Auch die Einführung und Weiterentwicklung von Konzernrichtlinien zu diesen Themen ist der „Legal Compliance“ zuzuordnen. Die Einhaltung lokaler Gesetze sowie unternehmensweiter Richtlinien werden durch regelmäßige interne Auditierungen geprüft. Ferner wird die Einhaltung dieser Vorgaben, die auf international anerkannten Standards beruhen, regelmäßig durch externe Auditoren überprüft. Durch das erstmalige Einweisen neuer Mitarbeiter und durch spätere Schulungen wird sichergestellt, dass unternehmensweite Richtlinien wie zum Beispiel der Code of Conduct von allen Mitarbeitern beachtet werden. Bereits seit 2008 hat Symrise durch das Group-Compliance-Office eine „Integrity Hotline“ eingerichtet, um sicherzustellen, dass Symrise-Mitarbeiter weltweit anonym Verstöße gegen Rechtsvorschriften und konzerninterne Richtlinien melden können. Gegebenenfalls werden daraufhin Untersuchungen durchgeführt und fallspezifisch auf der Grundlage der jeweils geltenden Rechtsordnung und konzerninterner Vorschriften Korrekturmaßnahmen ergriffen. Diese können bis zu arbeitsrechtlichen Disziplinarmaßnahmen reichen.

Im März 2023 haben verschiedene Kartellbehörden (unter anderem die EU-Kommission, die Schweizer Wettbewerbsbehörde WEKO, das US-amerikanische Justizministerium DOJ, die chinesische Wettbewerbsbehörde SAMR und die Wettbewerbsbehörde des Vereinigten Königreiches CMA) Vorermittlungen wegen des Verdachts auf Kartellrechtsverstöße gegen Symrise und seine drei größten Wettbewerber IFF, Givaudan und DSM-Firmenich aufgenommen. Jede der vorstehend genannten Behörden führt ein eigenes und

unabhängiges Verfahren. Symrise kooperiert uneingeschränkt und hat allen diesen Behörden die jeweils gewünschten Unterlagen zur Verfügung gestellt. Diese sind weitestgehend deckungsgleich. Nach Auffassung von Symrise bestehen weiterhin keinerlei Anhaltspunkte für ein rechtswidriges Verhalten von Symrise. Formale Auskunftersuchen, die Mitteilung von Beschwerdepunkten bzw. eine offizielle Anklageerhebung durch eine der ermittelnden Behörden ist bis zum heutigen Tage nicht erfolgt. Im Gegenteil, die Wettbewerbsbehörde des Vereinigten Königreiches CMA hat ihre Ermittlungen gegen Symrise – aber nicht gegen IFF, Givaudan und DSM-Firmenich – im Mai 2025 eingestellt.

Darüber hinaus sieht sich der Konzern keinen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die nicht für die Industrie typisch wären. Typischerweise resultieren diese Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Gewährleistungsrecht und aus dem Bereich Umweltrecht. Um diesen Risiken angemessen und frühzeitig zu begegnen, werden potenzielle Risiken umfassend unter Einbeziehung der Rechtsabteilung und, soweit erforderlich, auch unter Hinzuziehung externer Spezialisten analysiert und entsprechende Abwehrmaßnahmen getroffen. Trotz dieser Maßnahmen kann der Ausgang laufender oder künftiger Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Derzeit sind nur wenige Konzerngesellschaften von laufenden Gerichtsverfahren betroffen.

2.3.10 IT-Sicherheit

Ein organisatorisch und technisch hoch entwickeltes IT-Sicherheitsmanagement ist zur Absicherung des Geschäftsbetriebs unerlässlich und sichert das nachhaltige Wachstum des Unternehmens gegen Vorfälle ab. Es bildet zudem eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche digitale Transformation. Mit der zunehmenden Vernetzung von Daten, Systemen und Netzwerken sowie der Ausdehnung in Produktionsbereiche wächst auch die Angriffsfläche von Unternehmen. Um die Chancen und Wachstumspotenziale der Digitalisierung zu realisieren und nachhaltig zu schützen, setzt Symrise bei der Umsetzung der IT & Digitalisierungsstrategien eine hohe Priorität auf den Bereich IT- und Cybersicherheit. In Anbetracht der globalen Bedrohungslage für die gesamte Industrie wird die Symrise-Security-Strategie fortlaufend überprüft und entsprechend angepasst.

Die kontinuierliche Verbesserung der globalen Sicherheitsstandards ist hierbei ein wesentlicher Schlüsselfaktor für den Schutz von IT- und Kommunikationssystemen. Die permanente Bewertung von Bedrohungsszenarien und technologischen Entwicklungen sowie die Ausrichtung von Sicherheitsmaßnahmen und Ressourcen an übergeordneten Geschäftszielen und regulatorischen Anforderungen sind wesentliche Kriterien für die kontinuierliche Steigerung der IT-Sicherheit. Basierend

auf diesem Ansatz werden die von Symrise eingesetzten Technologien, Prozesse und Organisationsstrukturen regelmäßig evaluiert und im Rahmen von Assessments durch unabhängige Dritte bewertet, um ein nachhaltiges und verlässliches Sicherheitsniveau zu erreichen.

Um die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb im Falle eines Zwischenfalls so gering wie möglich zu halten, werden außerdem die wichtigsten Betriebs- und Informationswerte fortlaufend identifiziert und entsprechende Notfallsysteme und -verfahren aktualisiert. Für die Wirksamkeit von Sicherheitsmaßnahmen ist zudem ein ganzheitlicher und unternehmensweiter Ansatz entscheidend, der durch die Straffung von Governance-Strukturen sowie die Stärkung der globalen IT-Organisation erreicht wird. Nicht zuletzt sind und bleiben die Mitarbeiter ein entscheidender Sicherheitsfaktor, der durch fortlaufende Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen einbezogen wird.

2.3.11 Steuern

Die Einhaltung lokaler und globaler Regelungen und gesetzlicher Vorgaben im Bereich der Steuern hat bei Symrise höchste Priorität. Die Optimierung der Steuerbelastung liegt im ständigen Fokus, ohne eine übermäßige Komplexität für das operative Geschäft zu verursachen.

Aufgrund der komplexen Geschäftsmodelle und der globalen Aufstellung von Symrise bestehen fortlaufende ertragsteuerlich relevante Sachverhalte, die noch nicht von den betreffenden örtlichen Finanzbehörden geprüft und abschließend beurteilt wurden. In einigen Fällen sind Rückstellungen gebildet worden, um auf eine mögliche Nachzahlung von Steuern vorbereitet zu sein. Insgesamt geht Symrise davon aus, für alle bekannten Steuerrisiken angemessen Vorsorge getroffen zu haben.

2.3.12 Umwelt (Sicherheit, Gesundheit, Ökologie und Qualität)

Umweltbezogene Chancen und Risiken in den Bereichen Klima, Wasser und Wald werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung gegenüber der britischen Nichtregierungsorganisation CDP analysiert, bewertet und öffentlich gegenüber Kunden und Investoren berichtet. Globale Herausforderungen im Bereich der Umwelt wie Klimawandel, Wasserknappheit, Bodenerosion oder der Verlust von biologischer Vielfalt können sich dabei nachteilig auf die Produktivität an den globalen Symrise-Produktionsstandorten und auf die Funktionsfähigkeit der von Symrise oder von seinen Lieferanten und Vorlieferanten bewirtschafteten Ökosysteme auswirken. Dies wiederum kann zu sinkenden Rohstoffverfügbarkeiten oder ansteigenden Rohstoffpreisen innerhalb des Portfolios führen. Durch die systematische Analyse und Bewertung

entsprechender Umweltrisiken und deren konsequente Berücksichtigung in Forschung, Produktentwicklung, Einkauf und Supply-Chain-Management kann Symrise frühzeitig Maßnahmen zur Risikominimierung einleiten – angefangen bei der Entwicklung von Substitutionslösungen für kritische Rohstoffe über die Umformulierung von Rezepturen in Zusammenarbeit mit den Kunden bis hin zur Identifizierung alternativer Lieferanten und Beschaffungsländer.

2.3.13 Prozess- und organisationsbezogene Risiken

Symrise verkauft mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen verschiedenste Produkte in zahlreichen geografischen Märkten. Die Dynamik der Verkaufs- und auch der Beschaffungsmärkte kann auch Anpassungen der internen Prozesse oder der Organisationsstruktur erfordern. Die möglichen Anpassungen interner Strukturen können verschiedene Chancen und Risiken mit sich bringen. Neben einem Effizienzgewinn durch schlankere Strukturen oder schnellere Entscheidungsfindung besteht auch das Risiko, dass die beabsichtigte Verbesserung technisch nicht umgesetzt werden kann oder dass die Strukturveränderung einen negativen Effekt auf die Motivation der Belegschaft haben kann. Symrise versucht permanent, die Effizienz seiner Organisation und seiner Prozesse zu verbessern.

2.4 Monte-Carlo-Simulationsverfahren, Aggregation der Risiken und Tragfähigkeitsanalyse

In den nachfolgenden Kapiteln seien die Schritte der Risikoaggregation und der Risikotragfähigkeitsanalyse beschrieben.

2.4.1 Monte-Carlo-Simulationsverfahren auf Ebene der jeweiligen Risikokategorie

Um Wechselwirkungen und Kombinationseffekte von Risiken innerhalb der jeweiligen Risikokategorie zu simulieren, wird innerhalb jeder Risikokategorie ein Monte-Carlo-Simulationsverfahren durchgeführt. Dieses beinhaltet sowohl einen Stresstest als auch eine Betrachtung der tatsächlichen Bewertung.

Die Monte-Carlo-Simulation ist eine Methode zur Analyse und Bewertung von Risiken. Mithilfe dieser computergestützten Simulationsmethode können Wahrscheinlichkeiten berechnet werden. Die Idee ist, ein Experiment viele Male zu simulieren und das Gesetz der großen Zahlen zu nutzen, um eine Wahrscheinlichkeit zu ermitteln. So entsteht eine repräsentative Anzahl möglicher Zukunftsszenarien, die im Rahmen der Risikosimulation, der Risikoaggregation und der Risikotragfähigkeitsanalyse eingesetzt werden.

Im Stresstest-Szenario der Simulation wird angenommen, dass die Nettobewertung der Risikokategorie zu 100 % eintritt und nicht durch eine geringere Eintrittswahrscheinlichkeit

verringert wird. Außerdem wird angenommen, dass die Merkmale der Ergebnisse um 15 % (Streubereich) vom erwarteten Wert der Nettorisikobewertung („Most Likely Case“) abweichen. Die Betrachtung wird auf Basis einer Dreipunktanalyse unter Berücksichtigung eines „Best Case“, „Most Likely Case“ und „Worst Case“ vorgenommen.

Im Basisszenario der Simulation wird angenommen, dass der ermittelte Net Risk Score (Netto EBIT-Impact x Eintrittswahrscheinlichkeit) im wahrscheinlichsten Fall eintritt. Weiterhin wird angenommen, dass die Ausprägungen der Ergebnisse 15 % (Spannweite) vom Erwartungswert des Net Risk Scores des Risikos abweichen. Die Betrachtung wird auf Basis einer Dreipunktanalyse unter Berücksichtigung eines „Best Case“, „Most Likely Case“ und „Worst Case“ vorgenommen.

Der Betrachtungszeitraum aller Monte-Carlo-Simulationsverfahren ist ein Jahr.

Als Kennzahlen beider Simulationsverfahren je Risikokategorie und für die weitere Analyse werden der Value at Risk (VaR) und der Expected Shortfall (CVaR) betrachtet. Der Value at Risk ist definiert als der Wert, der mit 95-prozentiger Sicherheit den maximalen Schadens- oder Risikowert angibt, der innerhalb eines Beobachtungszeitraums nicht überschritten wird. Der Expected Shortfall ist der Durchschnitt aller Zufallsexperimente, die den Risikowert überschreiten, und dient als Maß für die Bestimmung des maximalen Schadens- oder Risikowerts, wenn der Risikowert überschritten wird.

2.4.2 Risikoaggregation auf Ebene aller Risikokategorien

Um Wechselwirkungen und Kombinationseffekte von Risiken zwischen den jeweiligen Risikokategorien zu simulieren, wird in einem nächsten Schritt ein Monte-Carlo-Simulationsverfahren im Rahmen der Risikoaggregation durchgeführt. Diese beinhaltet ebenfalls ein Stresstest-Szenario sowie auch eine Betrachtung der tatsächlichen Bewertung.

Im Rahmen der Risikoaggregation werden alle identifizierten einzelnen Risikocluster (nach Risikokategorien), die bereits einer separaten Simulation unterzogen wurden, aggregiert und in gegenseitiger Abhängigkeit dargestellt und simuliert (10.000 Iterationen).

Der Betrachtungszeitraum aller Monte-Carlo-Simulationsverfahren im Rahmen der Risikoaggregation beträgt ein Jahr. Die Aggregation wird auf Basis der Ergebnisse der Monte-Carlo-Simulationsverfahren der 13 Risikokategorien vorgenommen und sowohl für das Stresstest-Szenario als auch für die Betrachtung des Szenarios der tatsächlichen Bewertung ermittelt.

Als Kennzahlen beider Simulationsverfahren je Risikokategorie und für die weitere Analyse werden der Value at Risk (VaR) und der Expected Shortfall (CVaR) betrachtet. Diese gehen im Weiteren in die Betrachtung der Risikotragfähigkeitsanalyse ein.

2.4.3 Risikotragfähigkeitsanalyse

Die Risikotragfähigkeit des Symrise-Konzerns wird durch Subtraktion der Risikodeckungsmasse (bilanzielles Eigenkapital und Liquidität) und des Value at Risk (VaR) beziehungsweise des Expected Shortfalls (CVaR) aus der Risikoaggregation für die Nettobewertung ermittelt. Das Ergebnis der Subtraktion stellt die (freie) Risikotragfähigkeit des Symrise-Konzerns dar. Die freie Risikotragfähigkeit wird in diesem Zusammenhang für das Stresstest-Szenario sowie für eine Betrachtung der tatsächlichen Bewertung ermittelt. Der Betrachtungszeitraum beträgt 1 Jahr gemessen vom Bilanzstichtag.

2.5. Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage

Symrise ist in einem volatilen Marktumfeld mit aktuell sehr herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert, die in Teilen in Wechselwirkung zueinanderstehen. Die Maßnahmen der weltweiten Zentralbanken zur Bekämpfung beziehungsweise Eindämmung des Inflationsdrucks wirkten sich aufgrund steigender Zinsen negativ auf das weltweite wirtschaftliche Wachstum und den privaten Konsum aus. Dies kann sich auf das Geschäft von Symrise auswirken.

Das Geschäftsmodell von Symrise zeichnet sich durch ein beständig hohes Chancenpotenzial aus. Die langfristige Nachfrage nach Produkten von Symrise wird insbesondere durch den weltweit steigenden Privatkonsum und wachsenden Wohlstand getrieben. Viele Produkte dienen der Erfüllung menschlicher Bedürfnisse wie „Gesundheit“ und „jugendlichem Aussehen“, die weltweit bestehen. Das dynamische Wachstum und die hohe Rentabilität von Symrise belegen, dass diese Chancen bislang erfolgreich genutzt wurden. Symrise strebt unter Berücksichtigung der weltwirtschaftlichen Lage weiterhin an, diese Entwicklung durch die weitere Realisierung von Chancen nachhaltig fortzuführen. Die Akquisitionen der vergangenen Jahre haben die Kategorie- und Technologiebasis von Symrise erweitert und die Rückwärtsintegration vertieft. Überdurchschnittliches Wachstum, eine gute Profitabilität und zusätzliche Innovationen sind Ergebnisse des erweiterten Footprints des Konzerns. Diese Strategie soll auch künftig fortgesetzt werden. Symrise ist davon überzeugt, dass die proaktive und systematische Überwachung von Risiken und Chancen ein wichtiger Baustein der erfolgreichen Unternehmensführung ist.

Auf Basis einer internen Risikotragfähigkeitsanalyse liegt zum Berichtszeitpunkt keine Bestandsgefährdung von Symrise vor.

3. WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

3.1. Grundzüge und Ziele

Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) sind kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften verpflichtet, wesentliche Merkmale des internen rechnungslegungsbezogenen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Lagebericht zu beschreiben. Mit der Einführung des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG) ist es für kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften zudem verpflichtend, ein angemessenes und wirksames Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem einzurichten. Die Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagements ist durch den Vorstand und den Aufsichtsrat vorzunehmen.

Im Zuge der Neuerungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) vom 27. Juni 2022 besteht die Empfehlung, die weiteren wesentlichen Merkmale außerhalb des rechnungslegungsbezogenen, internen Kontroll- und Risikomanagements zu beschreiben und zur Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme Stellung zu nehmen. Symrise hat in diesem Zusammenhang bereits seit Jahren neben dem rechnungslegungsbezogenen IKS weitere interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme eingerichtet. Diese umfassen unter anderem die Bereiche Compliance-Management und den Bereich IT & Cybersicherheit sowie das Themengebiet Datenschutz & DSGVO.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde damit begonnen, das bestehende Interne Kontrollsystem in Anlehnung an die Anforderungen der Richtlinie 2013/34/EU und der delegierten Verordnung (EU) 2023/2772 anzureichern. Im Geschäftsjahr 2025 wurde dies fortgeführt.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet die ordnungsgemäße und verlässliche Finanzberichterstattung. Mittels des rechnungslegungsbezogenen Risikomanagementsystems werden Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von Risiken ergriffen, die die Erstellung eines regelkonformen Konzernabschlusses gewährleisten. Das System beinhaltet die Dokumentation möglicher Risiken, zugrundeliegender Prozesse sowie der Kontrolle dieser Prozesse. Chancen werden im Rahmen der Unternehmensplanung ebenfalls dokumentiert. Um die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS zu gewährleisten, werden die konzernweiten Kontrollmechanismen auf Einzelgesellschafts- und Konzernebene kontinuierlich auf Eignung und Funktionsfähigkeit überprüft. Zu diesem Zweck prüft die Abteilung Interne

Revision, inwieweit Kontrollmechanismen durch die dezentral und zentral angesiedelten Funktionsträger befolgt wurden. Die Funktionsfähigkeit des IKS kann durch unvorhergesehene Veränderungen im Kontrollumfeld, kriminelle Handlungen oder menschliche Fehler eingeschränkt werden.

Zur Darstellung bereits bestehender und gegebenenfalls noch zu erweiternder Kontrollverfahren im Unternehmen hat Symrise einen Prozess eingerichtet, der die Dokumentation und Prüfung in den Einheiten und Gesellschaften des Konzerns unterstützt. Die Grundsätze des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems definieren Anforderungen, dokumentieren Prozesslandschaft und Geschäftsprozesse und regeln durchzuführende Kontrollen. Zudem sorgen Mitarbeiterschulungen sowie Erfahrungsaustausche dafür, dass Kontrollen stets an sich verändernde Risiken angepasst werden können.

3.2. Organisation und Prozess

Das IKS im Symrise-Konzern umfasst zentrale und dezentrale Bereiche des Unternehmens, orientiert sich an ISO 31000 und basiert auf dem Rahmenkonzept COSO II. Auf der Grundlage von Berichten der Einheiten und Gesellschaften des Konzerns wird dem Vorstand halbjährlich ein aggregierter Konzern-Risikobericht und einmal jährlich ein Bericht zum Stand der internen Kontrollsysteme vorgelegt. Der Vorstand erörtert die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS mit dem Aufsichtsrat beziehungsweise dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Das IKS wird kontinuierlich in Bezug auf die Eignung und Funktionalität der Kontrollen untersucht und auftretende Kontrollschwächen werden identifiziert, bewertet und Folgemaßnahmen zur Schließung der identifizierten Kontrollschwäche ergriffen. Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich in einer jährlich durchgeführten Systemsitzung ausführlich mit dem IKS und dem Compliance- und Risikomanagementsystem, um die Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme zu überwachen und sicherzustellen.

- **Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement:** Anhand eines risikoorientierten Ansatzes werden zunächst die für die Rechnungslegung wesentlichen Gesellschaften und Prozesse identifiziert. Basierend auf den Ergebnissen werden spezifische Mindestanforderungen und Ziele (Objectives) definiert, die den Risiken in der Finanzberichterstattung entgegenwirken. Das Ergebnis ist ein zentraler Risikokatalog in Bezug auf die Finanzberichterstattung, der gleichzeitig auch Arbeitsgrundlage für die an der Finanzberichterstattung beteiligten Mitarbeiter ist.
- **Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem:** Zunächst werden die bestehenden Kontrollaktivitäten in den wesentlichen Gesellschaften dokumentiert und aktualisiert.

Die durch das rechnungslegungsbezogene IKS definierten Kontrollen sollen die Einhaltung der global gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien, Bilanzierungsrichtlinien der Einzelgesellschaften sowie Verfahrensanweisungen und Zeitpläne der einzelnen Rechnungslegungsprozesse gewährleisten. Die Kontrollmechanismen werden auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit zur Vermeidung von Risiken unter anderem durch kontinuierliche Auditierungen der Internen Revision analysiert. Für dokumentierte Kontrollschwächen erfolgt eine Bewertung der aus den Berichten der Einheiten und Gesellschaften des Konzerns möglicherweise resultierenden Risiken auf den Jahresabschluss. In einem weiteren Schritt werden die einzelnen Risiken auf Gesellschaftsebene konsolidiert. Diese werden entsprechend ihrer Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung an den Vorstand berichtet. Diese Berichte stellen auch die Grundlage für die Berichterstattung gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats dar. Im Fall festgestellter Kontrollschwächen werden angemessene Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet und implementiert. Die neuen Kontrollmechanismen werden dann im nächsten Prüfzyklus auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft.

- Das Projekt zum Aufbau, der Konzeptionierung und Implementierung des internen Kontrollsystems im Hinblick auf die Berichterstattung in Anlehnung an die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) wurde im Geschäftsjahr 2024 begonnen. Zweck und Zielsetzung des skizzierten Kontrollsystems ist die Gewährleistung einer konsistenten und qualitativ hochwertigen Berichterstattung. Mit der Einrichtung der entsprechenden Kontrollaktivitäten wurde direkt in den jeweiligen relevanten Datenerhebungsprozessen, Kalkulationen der Steuerungs-KPIs und IT-Systemen, anhand der Oberthemen Environment, Social und Governance begonnen. Eine sukzessive Anreicherung des Kontrollsystems ist fortlaufend sichergestellt und wurde im Geschäftsjahr 2025 fortgeführt.
- 2024 hat Symrise ein Projekt zum Aufbau und zur Implementierung eines internen Kontrollsystems im Hinblick auf die Berichterstattung in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) initiiert. Zweck und Zielsetzung des skizzierten Kontrollsystems ist die Gewährleistung einer konsistenten und qualitativ hochwertigen Berichterstattung. Auf der Grundlage der übergeordneten Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen wurde damit begonnen, die entsprechenden Kontrollaktivitäten für ausgewählte wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte direkt in die relevanten Datenerhebungsprozesse, die Kalkulationen der KPIs und die IT-Systeme zu integrieren. Eine sukzessive Verbesserung des Kontrollsystems wird kontinuierlich verfolgt.

- Die Compliance-Management-Systeme umfassen unter anderem die Legal Compliance, die technische Compliance, das Tax-Compliance-Management-System und die Treasury Compliance.
- Die Aufgabe der Legal Compliance besteht darin, die operativen und administrativen Bereiche von Symrise im Hinblick auf die Einhaltung der jeweiligen nationalen juristischen Vorschriften aufzuklären und zu beraten. Darüber hinaus werden mögliche Hinweise aus dem Betrieb der Integrity Hotline sorgfältig geprüft und im Fall eines Anfangsverdachts nachhaltig untersucht.
- Die technische Compliance umfasst die Schwerpunkte „Regulatory Affairs“, „Qualitätskontrolle“ und „Zertifizierungen“. Die Aufgabe von Regulatory Affairs besteht darin, die Einhaltung der Vorschriften nationaler Aufsichtsbehörden, der Kundenanforderungen und der Anforderungen von Verbänden kontinuierlich zu überwachen und umzusetzen. Die Qualitätskontrolle stellt die kontinuierliche Qualität der im Produktionsprozess verwendeten Rohstoffe und die gleichbleibend hohe Güte der Endprodukte von Symrise sicher. Symrise ist bestrebt, sich kontinuierlich zu optimieren und stellt sich daher einer in der Zahl immer größer werdenden Anzahl von internationalen Zertifizierungen aus den verschiedensten Fachgebieten. Diese umfassen unter anderem die Gebiete Nachhaltigkeit und Nahrungsmittelsicherheit.
- Das implementierte Tax-Compliance-Management-System dient der Wahrnehmung der steuerlichen Sorgfalts- und Überwachungspflichten und trägt zur rechtlichen Sicherheit im Rahmen von Berichtigungen nach § 153 AO bei, indem es als Indiz gegen das Vorliegen von Vorsatz oder Leichtfertigkeit angesehen werden kann.
- Die Treasury Compliance umfasst im Wesentlichen die Überwachung der Einhaltung der globalen Treasury-Guideline als Grundlage aller Treasury-Aktivitäten. In diesem Zusammenhang liegt ein besonderer Fokus auf dem Management der Bankvollmachten und Bankkonten. Weiterhin wird die Sicherstellung des Vier-Augen-Prinzips für alle Zahlungstransaktionen von Symrise und den entsprechenden Tochterunternehmen fortlaufend überwacht.
- Im Bereich IT & Cybersicherheit wurden in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die eine Steigerung der konzernweiten IT-Sicherheit zur Folge hatten. Weitere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der IT-Sicherheit sind bereits geplant und werden fortlaufend umgesetzt. Beim Thema Datenschutz/DSGVO wird Symrise durch eine namhafte Rechtsanwaltskanzlei beraten. Diese nimmt unter anderem eine fortlaufende Prüfung datenschutzrechtlicher Verträge und erstellter Dokumentationen vor und führt Schulungen bei ausgewählten, relevanten Mitarbeitern von Symrise im Hinblick auf Datenschutz/DSGVO durch.
- Die implementierten Kontroll- und Überwachungsmechanismen der Compliance-Management-Systeme und der IT & Cybersicherheit sowie die Maßnahmen im Hinblick auf die Einhaltung der DSGVO und des Datenschutzes werden auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit zur Vermeidung von Risiken unter anderem durch kontinuierliche Auditierungen der Internen Revision und durch den Einsatz verschiedener externer Auditoren und Berater regelmäßig analysiert. Bei identifizierten Schwächen erfolgt eine Bewertung nach Schweregrad der Kontroll- und/oder Überwachungslücke und eine Analyse im Hinblick auf die resultierenden Risiken. In einem weiteren Schritt wird eine Aggregation der einzelnen Compliance- und IT-Sicherheitsrisiken auf Konzernebene vorgenommen. Diese werden entsprechend ihrer Auswirkungen auf die Compliance-Management-Systeme und im Hinblick auf die IT-Sicherheit sowie in Bezug auf die Themen DSGVO und Datenschutz an den Vorstand berichtet. Diese Berichte stellen auch die Grundlage für die Berichterstattung gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats dar. Im Fall festgestellter Kontrollschwächen werden angemessene Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet und implementiert. Die neuen Kontrollmechanismen werden dann im nächsten Prüfzyklus der Innenrevision sowie durch den Einsatz verschiedener externer Auditoren in Bezug auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft.

3.3. Gesamtaussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollsysteme bei Symrise*

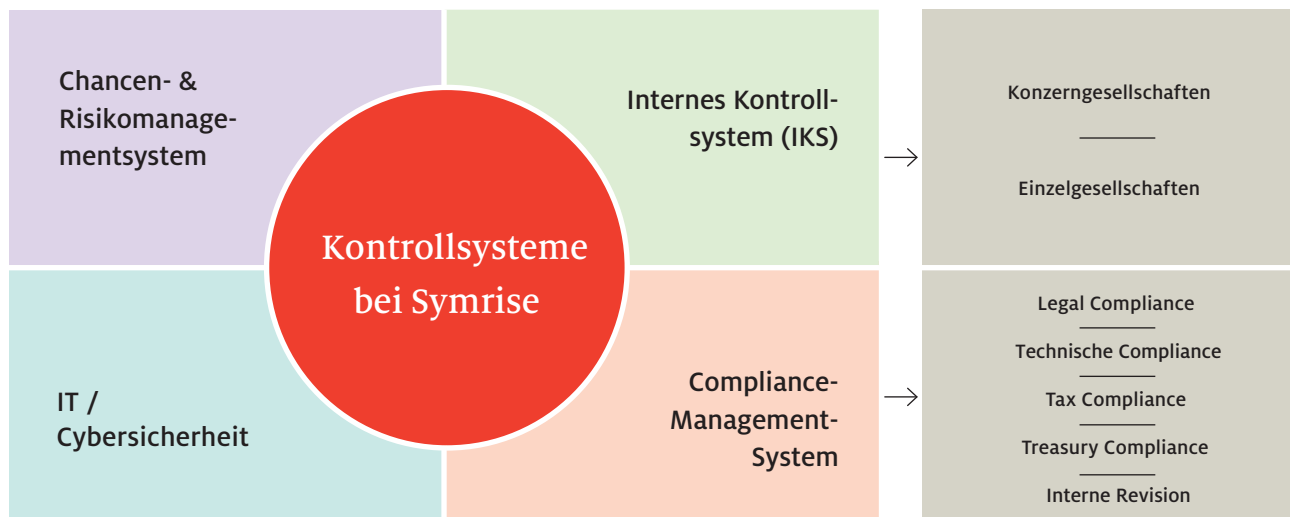
Symrise verfügt über ein umfassendes System von Kontrollen, die regelmäßig vom Vorstand geprüft und weiterentwickelt werden. Der vom Aufsichtsrat delegierte Prüfungsausschuss der Symrise AG beschäftigt sich in einer jährlichen

Schwerpunktsitzung mit den bei Symrise implementierten Kontrollsystemen, um deren Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen. Basierend darauf liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass die implementierten Kontrollsysteme bei Symrise in ihrer Gesamtheit zum 31. Dezember 2025 nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen sind.

*Die Inhalte dieses Abschnitts sind ungeprüfte freiwillige Inhalte, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden.

Kontrollsysteme bei Symrise

Überblick



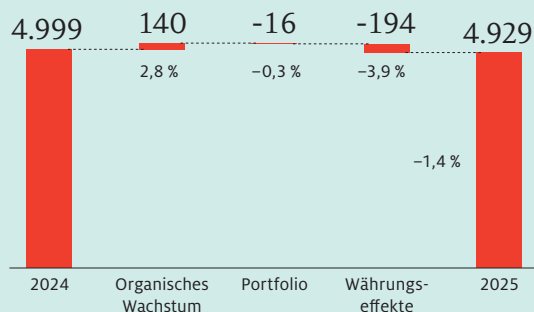
Finanzielle Leistung

51	Wirtschaftsbericht
76	Prognosebericht
79	Angaben gemäß Paragraf 315a HGB
83	Erklärung zur Unternehmensführung

Wirtschaftsbericht

Symrise-Konzern

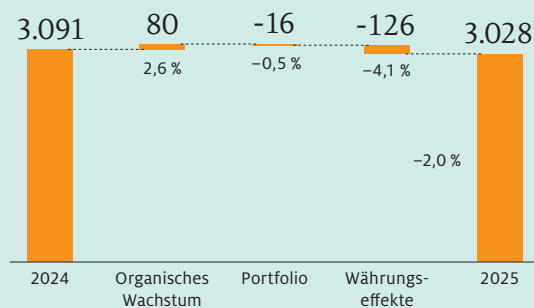
Umsatz in Mio. €



in Mio. €	2024 berichtet	2025 berichtet	2025 bereinigt ¹	Veränderung in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.963,4	1.854,7	1.997,0	1,7
EBITDA	1.033,4	912,6	1.080,8	4,6
EBITDA-Marge in %	20,7	18,5	21,9	
EBIT	717,8	465,0	782,3	9,0
EBIT-Marge in %	14,4	9,4	15,9	
Abschreibungen auf mat. VG	205,2	328,8	193,4	-5,7
Abschreibungen auf immat. VG	110,3	118,8	105,1	-4,7
Finanzergebnis	-72,0	-66,8	-66,8	-7,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	645,8	398,1	695,8	7,7
Konzerngewinn ²⁾	478,2	249,3	512,8	7,2
Ergebnis je Aktie ³⁾ in €	3,42	1,78	3,67	7,2
Forschungs- & Entwicklungsaufwand	275,6	276,1	276,1	0,2
Investitionen	231,0	213,7	213,7	-7,5
Business Free Cashflow in % vom Umsatz	13,6	12,4	15,8	

Taste, Nutrition & Health

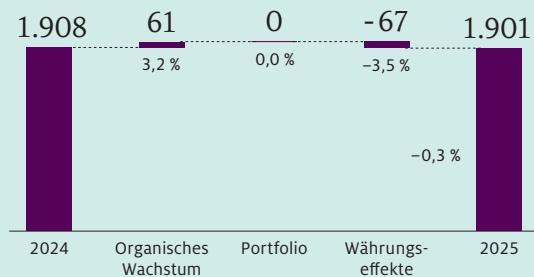
Umsatz in Mio. €



In Mio. €	2024 berichtet	2025 berichtet	2025 bereinigt ¹	Veränderung in %
EBITDA	686,4	565,1	721,8	5,2
EBITDA-Marge in %	22,2	18,7	23,8	
EBIT	463,5	361,9	520,0	12,2
EBIT-Marge in %	15,0	12,0	17,2	

Scent & Care

Umsatz in Mio. €



In Mio. €	2024 berichtet	2025 berichtet	2025 bereinigt ¹	Veränderung in %
EBITDA	347,0	347,5	359,0	3,5
EBITDA-Marge in %	18,2	18,3	18,9	
EBIT	254,4	103,1	262,3	3,1
EBIT-Marge in %	13,3	5,4	13,8	

¹ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

² Entfällt auf Aktionäre der Symrise AG

³ Unverwässert

4.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

4.1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach mehreren Jahren zunehmender handelspolitischer Spannungen und geopolitischer Unsicherheiten zeigte sich die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2025 zunächst widerstandsfähig, bevor eine moderate Abschwächung einsetzte. Die Inflation blieb in den Vereinigten Staaten stabil, während sie in vielen asiatischen Volkswirtschaften deutlich niedriger ausfiel. Mehrere große Volkswirtschaften haben eine expansivere Fiskalpolitik eingeschlagen, was kurzfristig stützt, jedoch Fragen zur Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen aufwirft. Gleichzeitig führten höhere Zölle in den USA, Einschränkungen bei der Migration und Kürzungen internationaler Entwicklungshilfe zu einer stärkeren Fragmentierung des globalen Umfelds.

In Anbetracht dieser Entwicklungen senkte der World Economic Outlook (WEO) im April 2025 die globale Wachstumsprognose zunächst auf 2,8 %, bevor sie im Juli nach teilweisen Rücknahmen von Zollerhöhungen leicht auf 3,0 % angehoben wurde. Auf Basis des letzten World Economic Outlooks¹⁷ zeigte sich auf Jahresbasis jedoch ein leichter Rückgang von 3,3 % im Jahr 2024 auf 3,2 % im Jahr 2025. Das Welthandelsvolumen stieg 2025 um 3,6 %, nachdem es 2024 um 3,5 % gewachsen war. Die globale Inflation lag 2025 bei 4,2 % und damit unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Wirtschaftswachstum in den Industrieländern lag 2025 bei rund 1,5 %. In den USA zeigte sich 2025 ein Rückgang auf 2,0 %, beeinflusst durch Zölle, eine erhöhte Konsumunsicherheit und eine spürbare Abschwächung am Arbeitsmarkt. Im Euroraum blieb das Wachstum schwach bei etwa 0,7 %, während Japan stagnierend bei 0,7 % lag. Großbritannien konnte leicht zulegen und erreichte rund 1,3 %.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern lag die Wirtschaftsleistung 2025 bei etwa 4,0 %, nach 4,1 % im Jahr 2024. China wuchs angesichts struktureller Herausforderungen und eines schwachen Immobilienmarktes nur um etwa 4,5 %, während Indien mit rund 6,3 % der wichtigste Wachstumstreiber blieb. Süd- und Südostasien erreichten insgesamt 4,6 %, während Lateinamerika bei circa 2,3 % stagnierte – gebremst durch politische Unsicherheiten und Inflationsdruck in Brasilien und Argentinien.

4.1.2. Entwicklung wesentlicher Absatzmärkte

Der für den Symrise-Konzern relevante Markt wies 2025 eine globale Marktgröße von etwa 56,5 Mrd. € auf. Langfristig wächst

dieser Markt im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Das Jahr 2025 war weltweit weiterhin geprägt von einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, im Wesentlichen bedingt durch Probleme und Schwankungen bei der Preisgestaltung von Produkten aufgrund der aktuellen Zollpolitik. Daher war das Konsumverhalten der Haushalte in einigen Bereichen vorsichtig und zurückhaltend.

Einen deutlichen Nachfragerückgang verzeichneten die Hersteller alkoholischer Getränke, insbesondere die Hersteller von hochprozentigen Spirituosen sowie von Bier und Wein, während gleichzeitig die Nachfrage nach alkoholfreien Getränken zunahm. Eine deutlich erstarkte Nachfrage gab es dagegen, ähnlich wie im Vorjahr, bei Süßwaren und hochpreisigen Kosmetikprodukten. Durch das auch im Jahr 2025 weiterhin starke Reiseaufkommen verzeichnete das Duty-Free-Geschäft relativ bessere Absätze als in den Vorjahren. Dies spiegelte sich besonders in den steigenden Umsätzen bei Süßwaren und Parfüms sowie auch bei Kosmetikprodukten wider.

Weniger nachgefragt wurden, wie schon im Vorjahr, Frühstückscerealien und Knabberartikel (wie z. B. salzige Snacks). Die Hersteller führen den Nachfragerückgang auf ein zunehmendes Gesundheitsbewusstsein der Verbraucher zurück und sehen eine Beschleunigung des Abwärtstrends seit Einführung der sogenannten „Diabetes-Spritzen“ und deren weiterer Verwendung zur Gewichtsreduktion.

Der Heimtiernahrungsmarkt sowie der Markt für Reinigungsmittel verzeichneten weiterhin ein moderates Wachstum.

4.1.3. Preisentwicklung und Verfügbarkeit der Rohstoffe

Symrise bezieht weltweit mehr als 9.000 verschiedene Rohstoffe, darunter wichtige Rohstoffe wie natürliche Vanille, Zitrusfrüchte, tierische Produkte sowie petrochemische Zwischenprodukte, und hat die Rohstoffbasis im Zuge kontinuierlicher Optimierungsmaßnahmen weiter fokussiert. Symrise ist in hohem Maße auf natürliche Rohstoffe angewiesen, insbesondere für die Gewinnung von Duft- und Aromastoffen aus erneuerbaren Quellen. Im Jahr 2025 war die Beschaffung stark von geopolitischer Instabilität, Änderungen der US-Zollpolitik, extremen Wetterereignissen, Tierseuchen sowie regulatorischen Anforderungen geprägt. Diese Faktoren führten zu erhöhter Volatilität und steigenden Risiken langfristiger Engpässe in der Lieferkette. Durch Maßnahmen, beispielsweise wie die Qualifizierung alternativer Lieferanten und integrierte Verhandlungen, konnte Symrise jedoch die Versorgungssicherheit erhöhen und Risiken abfedern.

¹⁷ International Monetary Fund, World Economic Outlook, 10.2025

Im Geschäftsverlauf 2025 verschlechterte sich die Marktdynamik: Die Nachfrage blieb hinter den Erwartungen zurück, während die Verfügbarkeit natürlicher Inhaltsstoffe – insbesondere aus geopolitisch belasteten Regionen – deutlich abnahm. Geopolitische Konflikte und extreme Wetterbedingungen beeinträchtigten den Anbau und die Ernte in zentralen Produktionsgebieten und führten zu einer spürbaren Verknappung natürlicher Duft- und Aromakomponenten. Teilweise erfolgte eine Umstellung landwirtschaftlicher Betriebe auf alternative Kulturen, wodurch das Risiko struktureller Angebotsengpässe weiter zunahm. Strategische Beschaffungsinitiativen und langfristige Partnerschaften bleiben daher entscheidend für die Versorgungssicherheit und Kostenstabilität.

Die Preisentwicklung der Rohstoffe zeigte 2025 ein heterogenes Bild. Trotz sinkender Rohölpreise blieb die Nachfrage schwach. Petrobasierte Chemikalien, Trägerstoffe, Gewürze, Kräuter und Terpentinöl verzeichneten Preisrückgänge, während ätherische Öle, Zitrusprodukte sowie tierische Rohstoffe – insbesondere Schwein und Geflügel – deutliche Preissteigerungen verzeichneten. Phosphate und Säuren blieben aufgrund begrenzter globaler Verfügbarkeit herausfordernd. Gleichzeitig steigende Preise wesentlicher Nutzpflanzen wie Sojabohnen, Mais und Weizen belasteten sowohl die Proteinmärkte als auch die Futterkosten.

Zusätzliche Belastungen ergaben sich durch geopolitische Spannungen und soziale Unruhen, die bestehende Lieferkettenstörungen weiter verschärften. Trotz eines erweiterten Lieferantennetzwerks und rückwärtiger Integration konnten die Auswirkungen der angespannten Versorgungslage nur teilweise kompensiert werden.

Regulatorische Entwicklungen verstärkten den Druck zusätzlich. Die im ersten Quartal 2025 eingeführte US-Zollpolitik führte zu höheren Verbraucherpreisen und belastete internationale Handelsbeziehungen. Parallel erhöhten EU-Maßnahmen, wie Antidumpingzölle auf Vanillin aus China sowie die Umsetzung der EUDR-Verordnung („EU Deforestation Regulation“) den Aufwand für Beschaffungsteams erheblich. Aufgrund technischer und organisatorischer Bedenken wurde die Einführung der EUDR erneut verschoben, um eine praktikable Umsetzung sicherzustellen.

Langfristige Kooperationen und die Förderung nachhaltiger Anbaumethoden bleiben für Symrise zentral, um die Auswirkungen eingeschränkter Verfügbarkeit und volatiler Märkte auszugleichen.

4.1.4. Politische und regulatorische Rahmenbedingungen

Das Umfeld der weltweiten Registrierung und Regulierung von Chemikalien verändert sich kontinuierlich. Dadurch nimmt die Komplexität für die globalen Kunden zu, die an weltweit anwendbaren Formeln interessiert sind. Oft führen Schwellenländer eigene Gesetzgebungen ein, die sich an der europäischen REACH-Verordnung orientieren. Die direkte und indirekte Einflussnahme über lokale Industrieverbände und Handelskammern auf die Umsetzung solcher Programme in diesen Regionen bleibt daher von hoher Bedeutung. Die regulatorischen Umsetzungen dieser neuen Anforderungen werden bei Symrise durch länderspezifische Expertise im Global Substance Registration Team sichergestellt. Dabei ist eine hohe Transparenz für die Kunden sehr wichtig.

Einen großen Einfluss auf das Segment Scent & Care haben die Vorschläge der Europäischen Kommission zur Revision der REACH-Verordnung, der Kosmetik-Verordnung und der Verordnung zur Klassifizierung und Kennzeichnung, die sich aus der Chemical Strategy for Sustainability (CSS) im Rahmen des Green Deal entwickelt haben. Diese werden kritisch von den Industrieverbänden wie dem Verband der Riechstoffindustrie (IFRA) und dem Verband der Hersteller kosmetischer Inhaltsstoffe (EFFCI) begleitet.

Der Schwerpunkt der Arbeit des Global Substance Registration Teams liegt auf dem Monitoring und der Umsetzung der kontinuierlichen Veränderungen lokaler und regionaler Anforderungen in spezifischen Ländern und Regionen. Die bestehende Frist des Inkrafttretens der türkischen REACH-Verordnung (KKDIK) zum Ende des Jahres 2023 wurde von der türkischen Regierung verschoben. Je nach Liefervolumen und gefährlichen Eigenschaften sind die Registrierungen jetzt vorgesehen für Ende 2026, 2028 und 2030. Auch die erforderlichen Registrierungen der unterschiedlichen Tonnagebänder in Großbritannien wurden um jeweils 3 Jahre verschoben. Derzeit läuft eine öffentliche Konsultation über eine weitere Verschiebung der jeweiligen Fristen.

Eine neue Verpflichtung, Chemikalien zu registrieren, gab es 2025 in Kolumbien. Mit dieser Verordnung wurde es zu zwei Fristen in 2025 verpflichtend, bestehende Chemikalien in dem behördlichen Portal zu registrieren. Symrise ist dieser Vorgabe vollumfänglich nachgekommen, sodass die Compliance sichergestellt wurde. Ferner trat in der Ukraine die REACH-Verordnung (Ukraine REACH) am 23.01.2025 in Kraft. Die Frist zur Vorregistrierung von Chemikalien in der Ukraine läuft derzeit und wird von Symrise zeitnah abgeschlossen.

Im Rahmen der Substanz-Zulassung von zwei kosmetischen Inhaltsstoffen hatte Symrise Klage am Europäischen Gerichtshof (EuGH) gegen die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) eingereicht, um gegen die aus der Sicht von Symrise ungerechtfertigten Forderungen nach Tierversuchen vorzugehen. Das hierzu erlassene Urteil wurde seitens Symrise nicht weiter angefochten. Die geforderten Informationen wurden in einer erneuten REACH-Dossier-Einreichung mit neuen Daten adressiert, ohne neue Tierversuche durchzuführen. Dieses aktualisierte Dossier, das fristgerecht Anfang 2024 eingereicht wurde, wurde bislang von der ECHA nicht erneut hinterfragt.

Daneben verlangen zunehmend bewusster agierende Konsumenten Produkte, deren Inhaltsstoffe sie nachvollziehen können und die ihren ethischen Anforderungen gerecht werden. So werden Eigenschaften wie vegan und „nicht an Tieren getestet“ neben den Kriterien Nachhaltigkeit und Natürlichkeit immer wichtiger. Bereits im Jahr 2011 ist Symrise die erste formale Partnerschaft in diesem Umfeld mit EPAA (European Partnership for Alternative Approaches to Animal Testing) eingegangen, die von einigen großen Endprodukt-Herstellern und verschiedenen Sektoren mitgetragen wird. Des Weiteren ist Symrise ein Corporate Sponsor von ESTIV (European Society of Toxicology in Vitro) und aktiv in designierten Arbeitsgruppen innerhalb von EFfCI beteiligt. Alle diese Initiativen verfolgen zwei Ziele: erstens die Etablierung einer neuen Generation der Risikobeurteilung zur Gewährleistung der Zutaten- und Produktsicherheit ohne Tierversuche; zweitens die Reform von Regulierungen, um die Anzahl von Tierversuchen zu reduzieren, wie sie durch Regulierungsagenturen wie der ECHA gefordert werden. In der Tat erarbeitet die Europäische Kommission derzeit einen Fahrplan („EU Roadmap“) zur schrittweisen Einstellung von Tierversuchen u. a. bei Sicherheitstests von Chemikalien, der bis 2026 finalisiert und zeitnah umgesetzt werden soll. Auch hier ist Symrise durch die Mitarbeit bei EPAA, aber auch bei IFRA, aktiv involviert.

Das Regulatory Team des Segments Taste, Nutrition & Health hat in der Region EAME die Entwicklungen zur Sicherheitsbewertung von Aromastoffen durch die Europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) aufmerksam verfolgt. Um das Symrise-Produktportfolio proaktiv anzupassen, wurden interne und externe Stakeholder regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informiert und entsprechende Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet. Gleiches gilt für die USA, wo es seit 2025 auf der Ebene der Staaten vermehrt Aktivitäten gibt, individuelle Lebensmittelgesetzgebungen zu etablieren, z. B. in Texas.

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Neubewertung von Raucharomen veröffentlichte die EFSA im November 2023 ihre Sicherheitsbewertungen zu den Primärprodukten

für Raucharomen. Im Sommer 2024 folgten Verordnungen, die das Auslaufen der Zulassung und damit die Löschung aller bisher in der EU zugelassenen Raucharomen regelten. Symrise stand bereits vor der Veröffentlichung in engem Austausch mit den zuständigen Behörden. Dies ermöglichte es dem Unternehmen, angemessene Übergangsfristen für die Reformulierung betroffener Produkte sicherzustellen. Die EU-Kommission hat im Laufe des Jahres 2025 eine Guidance für Lebensmittelunternehmen zu den Übergangsfristen veröffentlicht. Symrise hat aktiv an den Informationsschreiben des europäischen und des internationalen Aromenverbandes mitgearbeitet.

Alle Segmente des Symrise-Konzerns verfolgen die Weiterentwicklung des im Jahr 2015 in europäisches Recht umgesetzten Nagoya-Protokolls aufmerksam. Die Übereinkunft regelt den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile. Um die fortdauernde Einhaltung der Anforderungen zu gewährleisten, begleitet Symrise diese Entwicklung permanent und arbeitet mit Nichtregierungsorganisationen zusammen, die auf diesem Gebiet über praktisches Know-how verfügen.

4.1.5. Differenzierte Betrachtung der Auswirkungen auf Symrise

Die Geschäftsentwicklung von Symrise wird von verschiedenen Faktoren im Umfeld des Konzerns beeinflusst. Absatzseitig spielt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung grundsätzlich eine große Rolle. Die Teilmärkte, in denen Symrise tätig ist, zeigen dabei unterschiedliche Schwankungsbreiten in Abhängigkeit von der Konjunkturentwicklung. Die große Zahl von Ländermärkten, in denen Symrise tätig ist, und die unterschiedlichen Produktmärkte wirken sich allerdings im Konzern risikomindernd aus.

Bei der Produktion greift Symrise auf mehr als 9.000 natürliche und synthetische Rohstoffe zurück. Aufgrund verschiedener Faktoren wie Wirtschafts-, Ölpreis- oder Ernteentwicklung können sich größere Preisschwankungen bei diesen Einsatzstoffen ergeben. Zudem kann die Produktion von Engpässen in der Rohstoffbeschaffung, beispielsweise auch durch politische Unruhen in Bezugsländern, betroffen sein.

Die Produkte von Symrise kommen weltweit in verschiedenen Bereichen zur Anwendung: bei der Herstellung von Lebensmitteln, einschließlich Baby- und Heimtiernahrung, in kosmetischen und pharmazeutischen Endprodukten oder in Haushaltsprodukten. Dies erfordert insbesondere die Einhaltung der jeweils national und international gültigen Verbraucherschutzvorschriften und Gesetzesvorgaben. Diese Vorschriften sind auf der Basis neuer Erkenntnisse in der



Forschung, Entwicklung und Produktionstechnik durch ein steigendes Sicherheitsbedürfnis und durch ein weltweit stetig wachsendes Gesundheits- und Umweltbewusstsein fortlaufend Veränderungen unterworfen. Symrise verfolgt die regionale und weltweite Entwicklung des regulatorischen Umfelds, um schnell auf Veränderungen oder Verschärfungen bestehender Vorschriften reagieren zu können.

4.2. Unternehmensentwicklung im Überblick

4.2.1. Wichtige Ereignisse

Trotz herausfordernder politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte Symrise seinen organischen Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2025 fortsetzen. Anhaltende politische Spannungen sowie Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten haben sich bislang nur gering auf die Geschäftsentwicklung von Symrise ausgewirkt. Im Rahmen der dynamischen globalen Entwicklung und den daraus entstehenden Kostensteigerungen handelt Symrise proaktiv mit einer Reihe von Maßnahmen, z. B. einem globalen Effizienzprogramm, um auf diese Weise eine Steigerung der Profitabilität zu gewährleisten.

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2025 hat der Aufsichtsrat der Symrise AG Michael Friede in den Vorstand berufen, der künftig das Segment Scent & Care leiten wird, das bislang vom Vorstandsvorsitzenden Dr. Jean-Yves Parisot verantwortet wurde. Michael Friede weist sowohl eine langjährige fachliche Expertise als auch ein hohes industriespezifisches Know-how in diversen Wachstumsbereichen vor. Über seine gesamte Berufslaufbahn konnte Michael Friede langjährige internationale Führungserfahrung in verschiedenen Unternehmen sammeln.

Symrise hat am 8. September 2025 in Barcelona einen globalen Daten- & KI-Hub (#BCN Hub) eröffnet und damit einen wichtigen Meilenstein in seiner Digitalisierungsstrategie gesetzt. Der Hub schafft eine Plattform, die datenbasierte Lösungen entwickelt und Innovationen in allen Geschäftsbereichen vorantreibt. Etwa 30 „Postgraduates“ starten in ein intensives Zwölfmonatsprogramm, das theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung verbindet und die Grundlage für eine nachhaltige Daten- & KI-Kompetenz legt. Der Daten- & KI-Hub unterstützt Symrise aufgrund seiner Nähe zu renommierten Universitäten, einem lebendigen Technologie-Ökosystem und der guten Anbindung an die Unternehmenszentrale, digitale Lösungen zu entwickeln, die Kunden in der Lebensmittel-, Getränke-, Ernährungs-, Heimtierfutter-, Duft- und Kosmetikbranche entscheidende Vorteile verschaffen. Unternehmen profitieren von kürzeren Innovationszyklen, höherer Transparenz in Lieferketten und datenbasierten Erkenntnissen für zielgerichtete Produktentwicklungen. Der Hub bildet den ersten Standort dieser Art bei Symrise. Er dient als Vorlage für weitere Hubs weltweit und unterstreicht das Engagement des Unternehmens, digitale Transformation als Wachstumstreiber und Innovationsmotor für seine Kundenindustrien zu nutzen.

Symrise konnte am 12. September 2025 bekannt geben, dass das Unternehmen erstmals Investment-Grade-Kreditratings von S&P Global und Moody's erhalten hat. Die Agenturen haben führende, langfristige Emittenten-Ratings von BBB+ (S&P Global) und Baa1 (Moody's) mit jeweils stabilem Ausblick vergeben. Laut S&P Global und Moody's spiegeln die Ratings die Fähigkeit von Symrise wider, durch Stärken wie die exzellente Marktposition, solide finanzielle Performance, weitsichtiges Risikomanagement und ein einzigartiges, diversifiziertes Portfolio Wert zu schaffen.

4.2.2. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Symrise-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 4.929 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Erlöse um 1,4 % in Berichtswährung leicht zurück. Ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten beträgt das organische Umsatzwachstum 2,8 %. Das bereinigte¹⁸ Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) belief sich auf 1.081 Mio. € und lag damit 47 Mio. € über dem Vorjahreswert von 1.033 Mio. €. Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge bezogen auf den Umsatz von 21,9 % (2024: 20,7 %).

Der auf die Aktionäre der Symrise AG entfallende adjustierte Konzerngewinn beträgt 513 Mio. € und liegt 35 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Das adjustierte Ergebnis je Aktie beträgt 3,67 € und liegt 0,25 € über dem Vorjahreswert von 3,42 €. Ohne die Adjustierung der Effekte aus Swedencare und dem Terpen-Geschäft beträgt das Ergebnis je Aktie 1,78 €.

Der Vorstand der Symrise AG wird in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 06. Mai 2026 vorschlagen, die Dividende von 1,20 € im Vorjahr auf 1,25 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 anzuheben.

4.2.3. Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 hatte Symrise sich für seine wesentlichen Leistungsindikatoren die folgenden Ziele gesetzt: Das organische Umsatzwachstum sollte zwischen 5 % und 7 % und damit merklich über dem langfristigen relevanten Marktwachstum liegen. Vor dem Hintergrund des dynamischen Marktumfelds und der dadurch bedingten Geschäftsentwicklung wurde die Umsatzerwartung im Laufe des Geschäftsjahres 2025 im Juli auf 3,0 % bis 5,0 % und im Oktober auf 2,3 % bis 3,3 % angepasst. Im Jahr 2025 lag das Wachstum des AFF-Marktes bei etwa 3 %.

Für 2025 sollte die EBITDA-Marge etwa 21 % erreichen; diese Prognose wurde im Juli 2025 auf circa 21,5 % angehoben. Diese wurde im Oktober 2025 bestätigt. Der Quotient aus Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Leasingverbindlichkeiten) zu EBITDA sollte Ende 2025 im Zielkorridor von 2,0 bis 2,5 liegen. Symrise hatte zu Jahresbeginn 2025 einen Business Free Cashflow von ungefähr 14 % des Umsatzes als Ziel definiert.

Zielerreichung 2025

	Ziele zu Beginn des Geschäftsjahres	Adjustierte Ziele (Juli 2025)	Adjustierte Ziele (Oktober 2025)	Erreichter Wert berichtet	Erreichter Wert bereinigt
Umsatzwachstum (organisch)	5 % – 7 %	3 % – 5 %	2,3 % – 3,3 %	2,8 %	2,8 %
EBITDA-Marge	~ 21 %	~ 21,5 %	21,5 %	18,5 %	21,9 %*
Nettoverschuldung (inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Leasingverbindlichkeiten) / EBITDA (ohne Akquisitionen)	2,0 – 2,5	2,0 – 2,5	2,0 – 2,5	2,3	1,9*
Business Free Cashflow	~ 14 %	~ 14 %	~ 14 %	12,4 %	15,8 %*

* Diese Kennzahl ist bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

¹⁸ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

Mit einem Umsatzanstieg von 2,8 % (ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten) hat Symrise das zuletzt angestrebte Umsatzziel im Jahr 2025 erfüllt. Die bereinigte¹⁹ EBITDA-Marge übertrifft mit 21,9 % den für 2025 erwarteten Wert. Die Nettoverschuldung lag mit dem 1,9-fachen bereinigten EBITDA leicht unter dem für 2025 erwarteten Wert. Der bereinigte Business Free Cashflow lag zum Stichtag bei 15,8 % und übertraf den prognostizierten Wert von circa 14 %.

4.3. Entwicklung in den Segmenten und Regionen

4.3.1. Segment Taste, Nutrition & Health

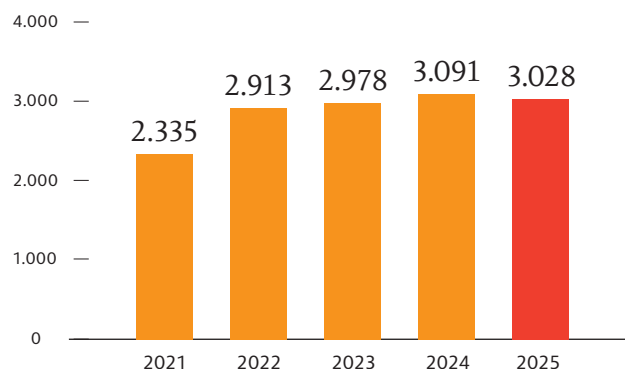
Das Segment Taste, Nutrition & Health erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 2,6 %. Unter Berücksichtigung von Portfolio- und Wechselkurseffekten betrug der Umsatz des Segments in Berichtswährung 3.028 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 2,0 %.

Der Geschäftsbereich Food & Beverage entwickelte sich erfreulich und erzielte ein mittleres einstelliges organisches Wachstum. Insbesondere die Regionen EAME (Europa, Afrika, Mittlerer Osten) und Nordamerika erzielten hohe einstellige Zuwächse. Der Anwendungsbereich Beverages konnte ein hohes einstelliges Wachstum realisieren. Im Besonderen erzielten die Regionen EAME und Nordamerika zweistellige Wachstumsraten. Die Anwendungsbereiche Naturals und Savory konnten ein mittleres einstelliges prozentuales Wachstum erzielen, wobei jeweils die Region Nordamerika mit einer zweistelligen Wachstumsrate als stärkster Treiber hervortrat. Das Geschäft mit Probiotika verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 ein rückläufiges prozentuales Wachstum.

Das Wachstum im Geschäftsbereich Pet Food entsprach dem Marktwachstum und lag durch Preisanpassungen zum Jahresbeginn im Bereich Pet Nutrition auf dem Niveau des Vorjahres. Die regionale Umsatzentwicklung zeigte sich heterogen. Nordamerika und Asien/Pazifik verzeichneten mittlere einstellige Rückgänge, während EAME positive niedrige einstellige und Lateinamerika positive zweistellige organische Wachstumsraten verzeichneten. Der Anwendungsbereich Pet Palatability konnte ein niedriges einstelliges Wachstum realisieren.

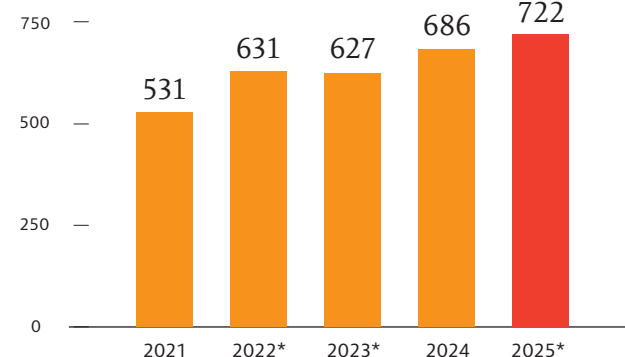
Segment Taste, Nutrition & Health

Umsatz in Mio. €



Segment Taste, Nutrition & Health

EBITDA in Mio. €



*Diese Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen.

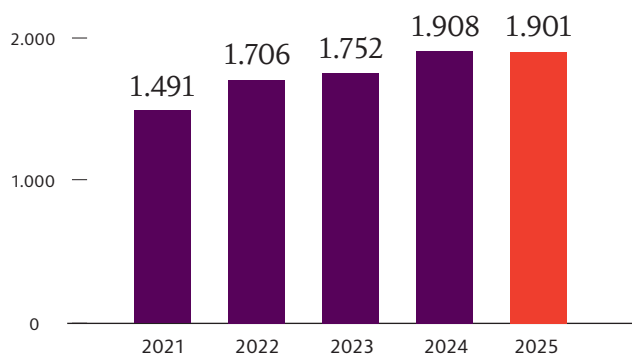
Das bereinigte²⁰ EBITDA des Segments Taste, Nutrition & Health betrug im Berichtsjahr 722 Mio. € und lag damit um 5,2 % über dem Wert des Vorjahres (2024: 686 Mio. €). Der Anstieg ist vor allem auf das profitable Umsatzwachstum sowie Effizienzgewinne zurückzuführen. Die bereinigte EBITDA-Marge in Höhe von 23,8 % lag über dem Niveau des Vorjahres (2024: 22,2 %).

¹⁹ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen.

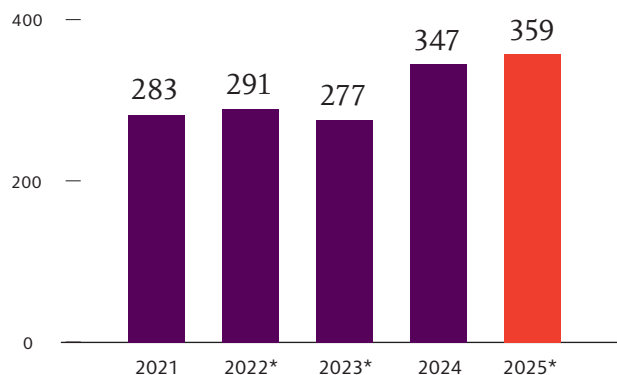
²⁰ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen.

Segment Scent & Care

Umsatz in Mio. €

**Segment Scent & Care**

EBITDA in Mio. €



*Diese Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen.

4.3.2. Segment Scent & Care

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte das Segment Scent & Care einen Umsatz von 1.901 Mio. €. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Rückgang um 0,3 %. Ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten betrug das organische Umsatzwachstum 3,2 %.

Der Geschäftsbereich Fragrance steigerte seinen Umsatz organisch im höheren einstelligen Prozentbereich. Insbesondere der Bereich der Feinparfümerie setzte seine positive Entwicklung fort und erzielte ein höheres einstelliges organisches Umsatzwachstum. Besonders ausgeprägt war das organische Umsatzwachstum in den Regionen Nordamerika und Lateinamerika mit zweistelligen Wachstumsraten. Im Anwendungsbereich Consumer Fragrance konnte ebenfalls ein hohes prozentual einstelliges organisches Wachstum erreicht werden. In den Regionen Asien/Pazifik und EAME wurden hohe einstellige Wachstumsraten erzielt, während Lateinamerika ein zweistelliges prozentuales Wachstum beisteuerte. Der Anwendungsbereich Oral Care erzielte ein prozentual niedriges einstelliges organisches Wachstum. Insbesondere die Regionen EAME und Asien/Pazifik konnten mit mittleren einstelligen Wachstumsraten positiv beitragen.

Die Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Aroma Molecules war durch den Preis- und Mengendruck aufgrund des verstärkten Wettbewerbs aus Asien und der allgemeinen Marktvolatilität negativ beeinflusst. Das Wachstum lag im Geschäftsjahr 2025 im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Der Terpen-Geschäft konnte ein positives Wachstum im Vorjahresvergleich erzielen.

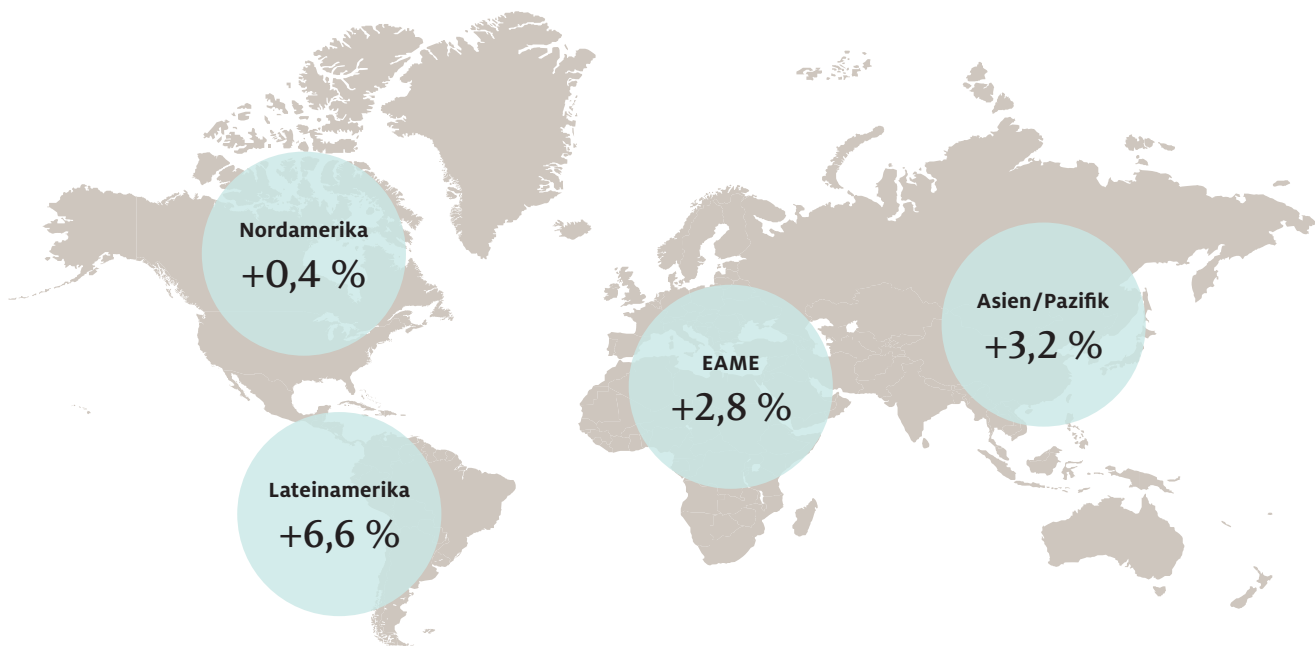
Der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients verzeichnete einen niedrigen einstelligen prozentualen Umsatzrückgang, der auf hohe Vorjahresvergleichswerte aus dem Vorjahr bei Sonnenschutzfiltern zurückzuführen ist. Der Anwendungsbereich Micro Protection konnte ein mittleres einstelliges Umsatzwachstum erzielen. Insbesondere konnten die Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika mit zweistelligen Wachstumsraten dazu beitragen.

Scent & Care erwirtschaftete 2025 mit 359 Mio. € ein um 3,5 % höheres bereinigtes²¹ EBITDA als im Vorjahr (2024: 347 Mio. €), vor allem aufgrund des profitablen Umsatzwachstums sowie Effizienzgewinnen aus dem im Geschäftsjahr 2025 weiter intensivierten ONE SYM-Transformationsprogramm. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug 18,9 %, nach 18,2 % im Jahr 2024.

²¹ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

Entwicklung in den Regionen

(organisches Umsatzwachstum)



4.3.3. Entwicklung in den Regionen

Das Geschäft in der Region EAME nahm im Vorjahresvergleich organisch um 2,8 % zu. Die Umsatzentwicklung in Nordamerika verlief mit einem organischen Umsatzwachstum von 0,4 % zurückhaltend. Die Region Asien/Pazifik erreichte im Vorjahresvergleich ein organisches Umsatzwachstum von 3,2 %. Die Umsatzentwicklung in Lateinamerika verlief positiv und verzeichnete ein organisches Wachstum von 6,6 %.

4.4. Ertragslage

4.4.1. Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit wird sich im Folgenden auf die um die einmaligen Sondereffekte bereinigten²² Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2025 bezogen. Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2025 verlief trotz anhaltender geopolitischer Spannungen und eines angespannten wirtschaftlichen Umfelds insgesamt zufriedenstellend. Beide Segmente zeigten eine zufriedenstellende Entwicklung und erfüllten die angepassten Erwartungen für das Geschäftsjahr 2025. Die bereinigten Herstellungskosten konnten im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Einer Verbesserung des Materialeinsatzes standen konstante

Fertigungskosten gegenüber. Die Bruttomarge betrug im Berichtsjahr 40,5 % und lag damit 1,2 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert von 39,3 %. Der Anteil der Vertriebskosten am Konzernumsatz im Berichtsjahr lag mit 14,0 % auf dem Niveau des Vorjahres (14,0 %). Die F&E-Quote steigerte sich leicht im Vorjahresvergleich von 5,5 % auf 5,6 % des Umsatzes. Der Verwaltungsanteile am Konzernumsatz konnte von 6,0 % im Vorjahr auf 5,9 % im Berichtsjahr reduziert werden. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Kosten in Verbindung mit im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Abfindungszahlungen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter zurückzuführen.

Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Der Rückgang des sonstigen betrieblichen Aufwands ist im Wesentlichen auf die Bereinigungseffekte zurückzuführen.

Das bereinigte²³ EBITDA erreichte 1.081 Mio. € und lag damit 47 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (2024: 1.033 Mio. €). Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 21,9 % ebenfalls über dem Vorjahreswert von 20,7 %.

²² Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

²³ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

Kurzfassung Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	2024 berichtet	2025 berichtet	2025 bereinigt ¹	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.999	4.929	4.929	-1,4
Herstellungskosten	-3.035	-3.075	-2.932	-3,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.963	1.855	1.997	1,7
Bruttomarge	in % 39,3	37,6	40,5	
Vertriebskosten	-699	-693	-691	-1,1
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-276	-276	-276	0,2
Verwaltungskosten	-299	-301	-289	-3,3
Sonstige betriebliche Erträge	42	42	42	-0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20	-17	-6	-70,6
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	6	-144	6	-1,5
Betriebsergebnis/EBIT	718	465	782	9,0
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	110	119	105	-4,7
Abschreibung auf materielle Vermögensgegenstände	205	329	193	-5,7
EBITDA	1.033	913	1.081	4,6

¹ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

Finanzergebnis: Das Finanzergebnis in Höhe von -67 Mio. € verbesserte sich um 5 Mio. € gegenüber dem Vorjahresergebnis von -72 Mio. €. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen gestiegene Zinserträge im Zusammenhang mit Geldanlagen, trotz leicht gegenläufiger Währungseffekte im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr.

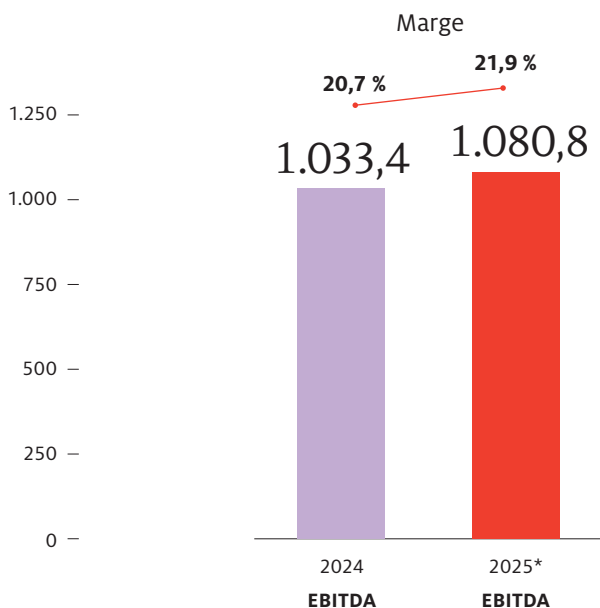
Steuern: Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die Steuer- aufwendungen auf 179 Mio. € (2024: 164 Mio. €). Der sich ergebende adjustierte Steuersatz von 25,7 % (ohne Bereinigung: 36,3 %) liegt leicht über dem Wert des Vorjahres (2024: 25,4 %).

Konzerngewinn und Ergebnis je Aktie: Der auf die Aktionäre der Symrise AG entfallende adjustierte Konzerngewinn beträgt 513 Mio. € und liegt 35 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Das adjustierte Ergebnis je Aktie beträgt 3,67 € und liegt 0,25 € über dem Vorjahreswert von 3,42 €. Ohne die Adjustierung der Effekte aus Swedencare und dem Terpen-Geschäft beträgt das Ergebnis je Aktie 1,78 €.

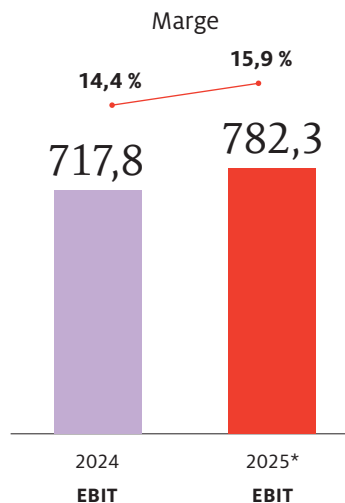
Dividendenvorschlag 2025: Vorstand und Aufsichtsrat der Symrise AG werden der Hauptversammlung am 06. Mai 2026 vorschlagen, eine Dividende von 1,25 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 auszuschütten.

Ergebnisübersicht

in Mio. € / in %



*Diese Kennzahl bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen.



*Diese Kennzahl bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen.

4.5. Finanzlage

4.5.1. Finanzmanagement

Grundzüge und Ziele: Das Finanzmanagement des Symrise-Konzerns verfolgt die Ziele, jederzeit die Deckung des Finanzbedarfs des Unternehmens zu gewährleisten, die Finanzierungsstruktur zu optimieren und finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen. Hierzu tragen eine konsequente zentrale Steuerung und die kontinuierliche Überwachung des Finanzierungsbedarfs bei.

Gemäß den Symrise-Treasury-Richtlinien wird die Finanzierung des Konzerns zentral gesteuert. Der Finanzbedarf der Tochtergesellschaften wird mittels der internen Konzernfinanzierung unter anderem im Rahmen eines „Cash-Poolings“ sichergestellt. Die überschüssige Liquidität einzelner europäischer Konzerneinheiten wird auf einem zentralen Konto gesammelt, sodass Liquiditätsdefizite anderer Konzerneinheiten ohne externe Finanzierungen ausgeglichen werden können und die internen Finanzmittel effizient zum Einsatz kommen. Sofern externe Kreditlinien für Landesgesellschaften benötigt werden, sind diese gegebenenfalls durch Garantien der Symrise AG abgesichert. Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind unbesichert. Der Konzern unterhält gute

Geschäftsbeziehungen zu einer größeren Anzahl an Banken und vermeidet eine zu starke Abhängigkeit von einzelnen Instituten.

Der Symrise-Konzern sichert Risiken, die sich aus einer variablen Verzinsung von Finanzverbindlichkeiten ergeben, gegebenenfalls mit Zinssicherungsgeschäften ab. Dabei gilt der Grundsatz, dass Zinsderivate nur auf Basis eines Grundgeschäfts abgeschlossen werden dürfen.

Symrise wickelt Geschäfte in unterschiedlichen Währungen ab und ist damit Währungsrisiken ausgesetzt. Wechselkursrisiken entstehen, wenn Produkte in anderen Währungsräumen verkauft werden als in denen, wo die Rohstoff- und Produktionskosten anfallen. Symrise stellt im Rahmen seiner globalen Strategie einen Großteil seiner Produkte in den Währungsräumen her, in denen diese auch verkauft werden sollen, um so eine natürliche Absicherung gegen Wechselkurschwankungen zu erreichen. Darüber hinaus hat Symrise ein Risikomanagementsystem implementiert, welches basierend auf einer detaillierten Cashflow-Planung offene Währungspositionen identifiziert. Diese werden regelmäßig gegen Schwankungen abgesichert.

Mit einer Konzern-Eigenkapitalquote (einschließlich nicht beherrschender Anteile) von 47,3 % zum 31. Dezember 2025 (31. Dezember 2024: 48,3 %) verfügt Symrise über eine solide Grundlage, um die zukünftige Geschäftsentwicklung nachhaltig voranzutreiben.

Finanzierungsstruktur: Die Nettoverschuldung reduzierte sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2024 um 216 Mio. € auf 1.620 Mio. €. Das Verhältnis aus Nettoverschuldung zu bereinigtem²⁴ EBITDA beläuft sich damit auf 1,5. Inklusive

Pensions- und Leasingverbindlichkeiten betrug die Nettoverschuldung 2.088 Mio. €, was einem Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Leasingverbindlichkeiten und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) zu bereinigtem EBITDA von 1,9 entspricht.

Alle aus den Krediten resultierenden vertraglichen Verpflichtungen sind von Symrise im Geschäftsjahr 2025 eingehalten worden.

4.5.2. Cashflow- und Liquiditätsanalyse

In Mio. €	2024	2025	Veränderung in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	895	772	-13,7 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-292	-211	27,7 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-282	-233	-17,5 %
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen (31.12.)	710	1.010	42,2 %
Business Free Cashflow ¹	680	780	14,6 %

¹⁾ Diese Kennzahl bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen.

Sämtliche Zahlungsverpflichtungen konnten im Geschäftsjahr erfüllt werden. Liquiditätsengpässe bestanden nicht und sind auch in der Zukunft nicht absehbar. Dem Konzern stehen ausreichende Kreditlinien zur Verfügung, zum Beispiel im Rahmen einer Revolving Credit Facility in Höhe von 500 Mio. €, die zum 31. Dezember 2025 nicht in Anspruch genommen wurde.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag unter dem Niveau des Vorjahres. Die Quote aus dem Cashflow der betrieblichen Tätigkeit bezogen auf den Umsatz belief sich auf 15,7 %.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 211 Mio. €, vor allem zurückzuführen auf Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen. Symrise hat im Berichtsjahr zwei wesentliche Refinanzierungen vorgenommen. Zum einen wurde der Ende Januar 2025 fällige Kredit in Höhe von 380 Mio. CAD refinanziert durch einen 250 Mio. CAD Kredit mit einer Laufzeit von drei Jahren. Die teilweise Tilgung erfolgte durch vorhandene liquide Mittel. Darüber hinaus hatte Symrise im September einen Eurobond in Höhe von 800 Mio. € begeben, der zur Rückzahlung des im November fälligen Eurobonds in Höhe von 500 Mio. € diente. In diesem Zusammenhang erhielt Symrise von S&P Global und Moody's erstmalig ein Investment Grade Rating (Unternehmensrating). Die Agenturen hatten ein BBB+ (S&P Global) und Baa1 (Moody's) vergeben, beide mit stabilem Ausblick.

Die erstmaligen Ratings verbessern den Zugang zu den globalen Kapitalmärkten und Investoren. Der Eurobond hat eine Laufzeit von 7 Jahren und ist mit einem Kupon von 3,25 % ausgestattet. Der Bond wurde von Moody's mit einem Instrumentenrating von Baa1 (stabiler Ausblick) bewertet. Ein Bankenkonsortium bestehend aus Banco Santander, S.A., Commerzbank AG, Deutsche Bank AG sowie Société Générale begleitete die Platzierung. Sie wird im regulierten Markt der Luxemburger Börse mit einer Stückelung von 1.000 € zum Handel zugelassen (ISIN XS3178086230). Im Dezember führte die Gesellschaft eine Tranche eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 78 Mio. € zurück. Auch diese Tilgung erfolgte aus vorhandenen liquiden Mitteln. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Finanzierungen getätigt. Per saldo fand ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 233 Mio. € statt. Im Wesentlichen war dies bedingt durch Tilgungen, den Kauf der restlichen Anteile von Probi AB, die Zahlung der Dividende sowie Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten.

Darüber hinaus hatte das Unternehmen den Business Free Cashflow als primär interne Steuerungsgröße zur Performance-Beurteilung im Jahr 2018 eingeführt, um die Cashflow-Ausrichtung des Unternehmens zu stärken. Der bereinigte²⁵ Business Free Cashflow betrug im Geschäftsjahr 2025 780 Mio. €, basierend auf dem bereinigten EBITDA,

²⁴ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

²⁵ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

Investitionen (inklusive Cash-Effekte aus Leasing) und Veränderungen im Working Capital. Dies entspricht 15,8 % des Umsatzes. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf zahlungswirksame Lagerbestandsoptimierungen, die geringere

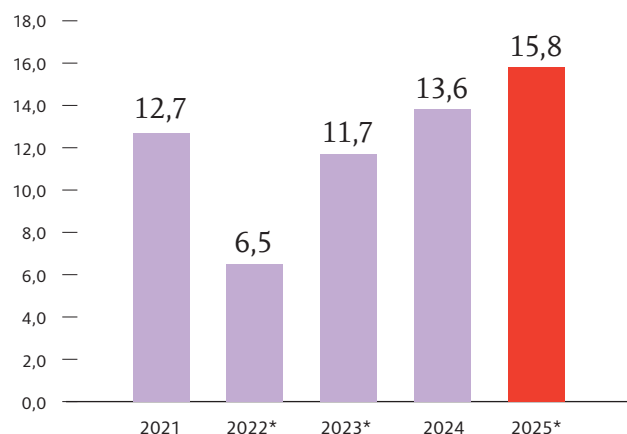
Investitionstätigkeit, der IFRS-konforme Umklassifizierung von Vermögenswerten sowie Währungsabwertungen gegenüber dem Euro zurückzuführen.

Berechnung des Business Free Cashflows²⁶

	in Mio. €
Umsatzerlöse	4.929,3
Bereinigtes EBITDA	1.080,8
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-64,1
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	58,9
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-54,5
Veränderungen im Working Capital	-59,6
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-14,6
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-196,8
Umklassifizierung nicht-zahlungswirksamer Investitionen	-2,0
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern	4,1
Investitionen	-209,3
Eliminierung außerordentlicher M&A-Effekte	-0,7
Business Free Cashflow aus At-Equity-Beteiligungen	2,7
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-34,0
Bereinigter Business Free Cashflow	780,0
in % vom Umsatz	15,8 %

Bereinigter Business Free Cashflow

in % vom Umsatz



EBITDA
 – Investitionen
 –/+ Veränderungen im Working Capital
 = Business Free Cashflow

*Diese Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen.

4.5.3. Investitionen und Akquisitionen

Die Investitionen²⁷ des Symrise-Konzerns in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 214 Mio. €, nach 231 Mio. € im Vorjahr.

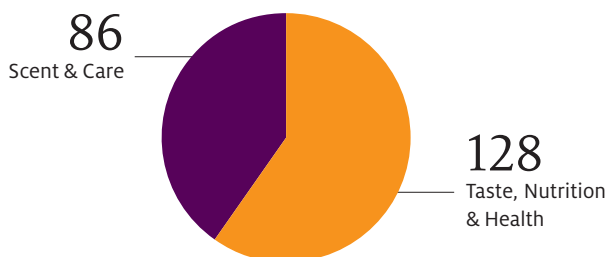
Investitionen in Sachanlagen wurden im Umfang von rund 197 Mio. € getätigt (2024: 215 Mio. €).

Das zielgerichtete Portfoliomanagement setzte die Wachstumsstrategie im Geschäftsjahr 2025 kontinuierlich und konsequent fort. Dazu gehören Kapazitätserweiterungen im Bereich Pet Food (China), Fragrance (Frankreich) und neue Produktionsstandorte in den Bereichen Pet Food (Mexiko) und Cosmetic Ingredients (Spanien). Des Weiteren sind laufende Kapazitätserweiterungen in den Bereichen Food & Beverage (unter anderem in Deutschland, Frankreich und USA), Fragrance and Aroma Molecules (Frankreich und Mexiko, Singapur und Spanien) sowie der Bau neuer Produktionsstandorte für die Geschäftsbereiche Pet Food in Australien und Cosmetic Ingredients in Indien enthalten. Für immaterielle Vermögenswerte wurden 17 Mio. € (2024: 16 Mio. €) aufgewendet. Den Schwerpunkt bildeten hier die kontinuierlichen Investitionen im Bereich Software.

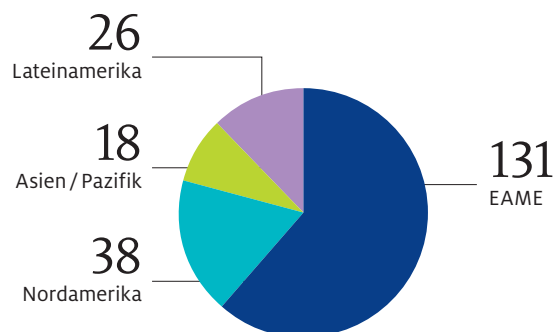
²⁶ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

²⁷ ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben und Leasing

Investitionen nach Segmenten



Investitionen nach Regionen



Alle Projekte werden aus laufenden Mitteln finanziert.

4.6. Alternative Leistungskennzahlen

Der Lagebericht und der Abschluss des Symrise-Konzerns werden nach den geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Zusätzlich zu den darin geforderten Angaben und Kennzahlen verwendet und veröffentlicht Symrise alternative Leistungskennzahlen, die diesen Regulierungen nicht unterliegen und für die es keinen allgemein akzeptierten Berichtsstandard gibt. Symrise ermittelt die alternativen Leistungskennzahlen mit dem Ziel, eine Vergleichbarkeit der Leistung im Zeitablauf beziehungsweise im Branchenvergleich zu ermöglichen. Die ermittelten alternativen Leistungskennzahlen gelten für alle Perioden und werden sowohl intern zur Steuerung des Geschäfts und zur Performance-Messung als auch extern zur Beurteilung der Leistung des Unternehmens durch Analysten und Investoren eingesetzt. Symrise ermittelt die folgenden alternativen Leistungskennzahlen:

- Umsatzveränderungen nominal und aufgeteilt in organische Umsatzveränderung, portfolio- und währungsbedingte Veränderungen
- EBITDA
- EBITDA-Marge
- EBIT
- EBIT-Marge
- Business Free Cash Flow
- Nettoverschuldung
- Quotient aus Nettoverschuldung zu EBITDA

Die (nominale) Umsatzveränderung ist eine relative Kennzahl. Sie gibt die prozentuale Veränderung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr an. Die organische Umsatzveränderung gibt die prozentuale Veränderung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ohne den Einfluss von Portfolio- und Wechselkurseffekten an. Die portfoliobedingte Veränderung zeigt den Anteil der Umsatzveränderung, die auf Erwerb oder Veräußerung von Geschäftsaktivitäten oder Tochtergesellschaften im betrachteten Zeitraum zurückzuführen ist. Die währungsbedingte Umsatzveränderung gibt Auskunft über die Umsatzveränderung, die aufgrund von veränderten Wechselkursen im Rahmen der Translation von Fremdwährungen in die Konzernwährung entsteht.

Das EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) steht für Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte. Diese Erfolgskennzahl zeigt die operative Ertragskraft unabhängig von Kapitalstruktur und Investitionsneigung. Das EBITDA wird ermittelt auf Basis des EBIT zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte.

Das EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) steht für Ergebnis vor Zinsen und Steuern und dient der Darstellung der Leistungsfähigkeit eines Unternehmens ohne den Einfluss von Effekten aus international uneinheitlichen Besteuerungssystemen und unterschiedlichen Finanzierungsaktivitäten.

Um die Cashflow-Ausrichtung des Unternehmens zu stärken, hat Symrise als Steuerungsgröße die Kennzahl Business Free Cashflow eingeführt. Der Business Free Cashflow setzt sich aus dem EBITDA, Investitionen (inklusive Cash-Effekte aus Leasing) und Veränderungen im Working Capital zusammen.

Die EBITDA-Marge und die EBIT-Marge sind relative Kennzahlen, die Symrise zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft heranzieht. Zur Ermittlung der Kennzahlen wird das EBITDA beziehungsweise das EBIT ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt. Symrise verwendet die Kennzahl insbesondere für den internen und externen Vergleich seiner Geschäfte hinsichtlich Kostenstruktur und Profitabilität.

Die Business Free Cashflow Marge ist eine relative Kennzahl, die den Business Free Cashflow ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen setzt.

Die Nettoverschuldung ergibt sich durch Abzug der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen von den Finanz- und Leasingverbindlichkeiten. Als bestandsorientierte, auf Bilanzgrößen basierende Kennzahl gibt sie Auskunft über die effektive Verschuldung des Unternehmens.

Der Quotient aus Nettoverschuldung zu EBITDA gibt Auskunft darüber, wie lange ein Unternehmen (bei gleichbleibendem EBITDA) benötigt, um die aktuelle Nettoverschuldung zurückzuzahlen.

Symrise hat zum Geschäftsjahr 2025 sein Bereinigungskonzept formalisiert. Das Konzept berücksichtigt eine Anpassung des Ergebnisses oder Cashflows um Sondereinflüsse, die einen nicht operativen und nicht wiederkehrenden Charakter aufweisen und die Performanceanalyse beeinflussen. Es handelt sich im Wesentlichen um Sondereinflüsse, die in Zusammenhang stehen mit Veränderungen im Portfolio (z. B. Akquisitionen und Veräußerungen), Restrukturierungs- und Optimierungsprojekten sowie außerordentlichen Geschäftsvorfällen.

Die folgenden Kennzahlen weist die Symrise AG bereinigt aus:

- Bereinigtes EBITDA
- Bereinigte EBITDA-Marge
- Bereinigtes EBIT
- Bereinigte EBIT-Marge
- Bereinigte Business Free Cash Flow
- Bereinigter Business Free Cash Flow-Marge

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Wertminderungsaufwand des Unternehmens Swedencare AB, Malmö/Schweden, bereinigt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Kosten im Zusammenhang mit dem Produktionsstillstand des Standorts Colonel Island, die Kosten der Neuorganisation infolge der neuen strategischen Ausrichtung des Segments Scent & Care, die Kosten in Verbindung mit der Kartelluntersuchung und die Erträge aus einer Versicherungserstattung aus dem Cyber-Security-Vorfall von 2020 bereinigt.

Die Details der Bereinigungen der beiden Geschäftsjahre 2022 und 2023 können den entsprechenden Unternehmensberichten entnommen werden.

Im Geschäftsjahr 2024 hatte Symrise aufgrund des insgesamt geringeren Umfangs der Sondereinflüsse auf eine Bereinigung verzichtet. Aus diesem Grund entsprechen die berichteten Kennzahlen den bereinigten Kennzahlen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Bereinigungen der vorgenannten Kennzahlen vorgenommen, die auf die folgenden Sondereinflüsse zurückzuführen sind:

- Wertminderungsaufwand aus dem assoziierten Unternehmen Swedencare (150,0 Mio. €)
- Wertminderungsaufwand durch die Neubewertung und Umgliederung des Terpen-Geschäfts auf Basis einer voraussichtlichen Veräußerung (147,6 Mio. €, EBITDA-neutral)
- Kosten in Verbindung mit der Kartelluntersuchung (etwa 3 Mio. €)
- Verlust und Wertminderungsaufwand sowie Beratungskosten in Zusammenhang mit dem Verkauf, der Aufgabe und strategischen Überlegungen im Zuge der Portfoliooptimierung des Aqua-Geschäftsbereichs sowie Terpen-Geschäfts (etwa 11 Mio. €, davon etwa 1 Mio. € EBITDA-neutral)
- Kosten in Verbindung mit der ONE SYM-Transformation in den strategischen Feldern Beschaffung, Produktivität, Portfolio und Global Asset Management (etwa 6 Mio. €)

Ergänzend zu den vorgenannten Bereinigungen, wurden der Konzerngewinn und das Ergebnis je Aktie aufgrund des wesentlichen Umfangs der Wertminderungsaufwendungen für Swedencare (150 Mio. €) und dem Terpen-Geschäft unter Berücksichtigung von latenten Steuern (148 Mio. € abzgl. latenter Steuern von 34 Mio. €) um diese Effekte adjustiert. Das adjustierte Ergebnis je Aktie beträgt 3,67 € und liegt 0,25 € über dem Vorjahreswert von 3,42 €. Ohne die Adjustierung der Effekte aus Swedencare und dem Terpen-Geschäft beträgt das Ergebnis je Aktie 1,78 €.

In Mio. €	GJ 2024 berichtet	GJ 2025 berichtet	Wertberichtigung Swedencare	Wertberichtigung Terpen-Geschäft	M&A	Kartell- untersuchungen	ONE Symrise	GJ 2025 bereinigt
Gruppe								
EBIT	718	465						782
EBIT-Marge	14,4 %	9,4 %	-150	-148	-11	-3	-6	15,9 %
EBITDA	1033	913						1081
EBITDA-Marge	20,7 %	18,5 %	-150		-10	-3	-6	21,9 %
BFCF	680	612						780
BFCF-Marge	13,6 %	12,4 %	-150		-10	-3	-6	15,8 %
Segment Taste, Nutrition & Health								
EBIT	463	362						520
EBIT-Marge	15,0 %	12,0 %	-150		-6		-2	17,2 %
EBITDA	686	565						722
EBITDA-Marge	22,2 %	18,7 %	-150		-4		-2	23,8 %
BFCF	510	379						536
BFCF-Marge	16,5 %	12,5 %	-150		-4		-2	17,7 %
Segment Scent & Care								
EBIT	254	103						262
EBIT-Marge	13,3 %	5,4 %		-148	-5	-3	-4	13,8 %
EBITDA	347	347						359
EBITDA-Marge	18,2 %	18,3 %			-5	-3	-4	18,9 %
BFCF	171	232						244
BFCF-Marge	8,9 %	12,2 %			-5	-3	-4	12,8 %

4.7. Vermögenslage

4.7.1. Ausgewählte Bilanzposten

Entwicklung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2025 liegt mit 7.904 Mio. € um 421 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2024: 8.325 Mio. €).

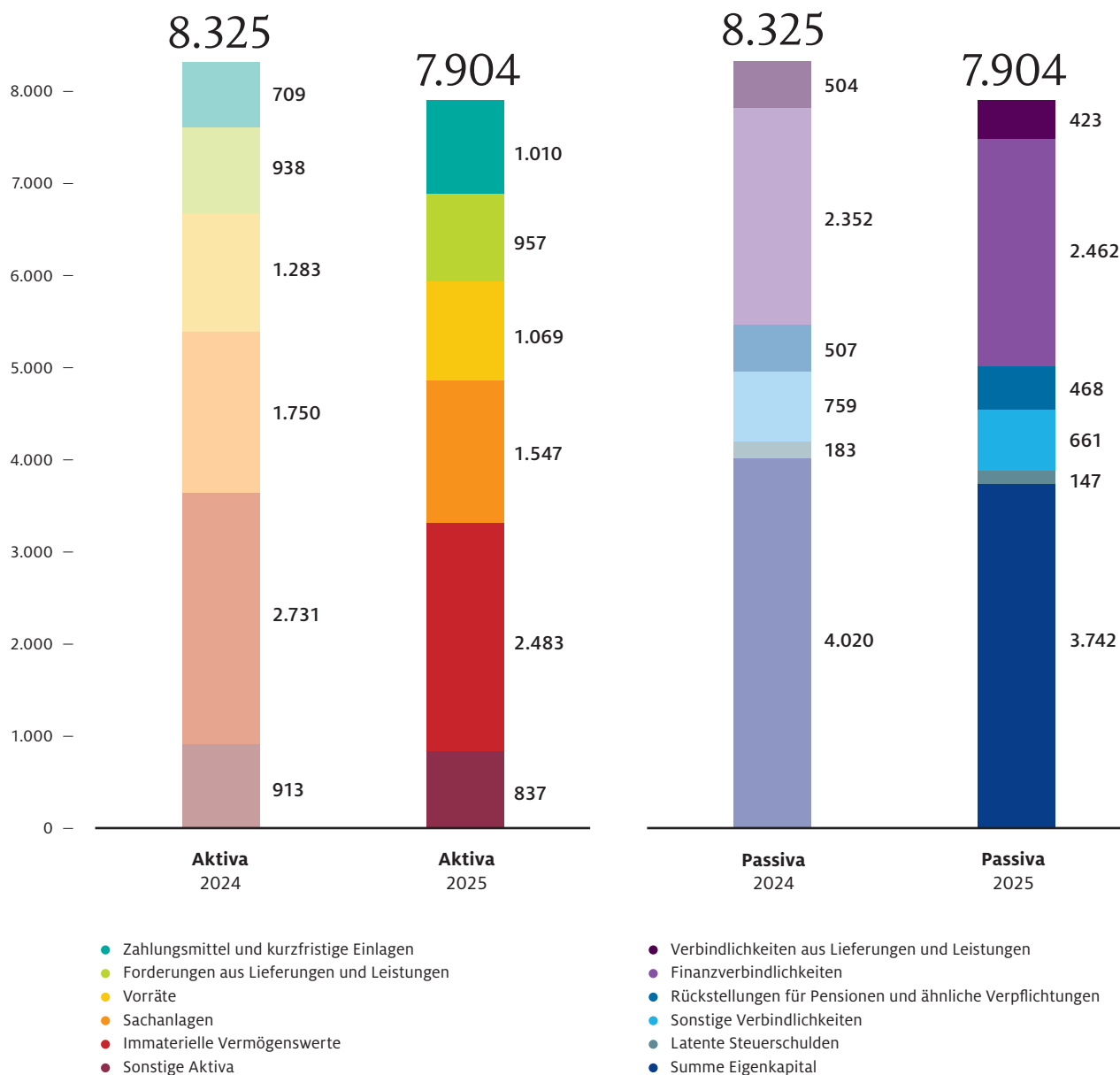
Die im Vergleich zum Vorjahr geringere Bilanzsumme resultiert auf der Aktivseite vor allem aus einem abschreibungs- und wertberichtigungsbedingt niedrigeren Bestand an Sachanlagen (-202 Mio. €), einem verminderten Vorratsvermögen (-214 Mio. €) sowie einem abschreibungsbedingt geringeren Bestand an immateriellen Vermögenswerten (-248 Mio. €). Das verminderte Vorratsvermögen ist im Wesentlichen bedingt durch die zahlungswirksamen Lagerbestandsoptimierungen, der IFRS-konforme Umklassifizierung von Vermögenswerten im Zusammenhang

mit der geplanten Veräußerung des Terpen-Geschäfts sowie Währungsabwertungen gegenüber dem Euro. Das verminderte Vorratsvermögen ist unter anderem bedingt durch die IFRS-konforme Umgliederung im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung des Terpen-Geschäfts. Dem gegenüber steht ein um 300 Mio. € höherer Bestand an Zahlungsmitteln und kurzfristigen Einlagen.

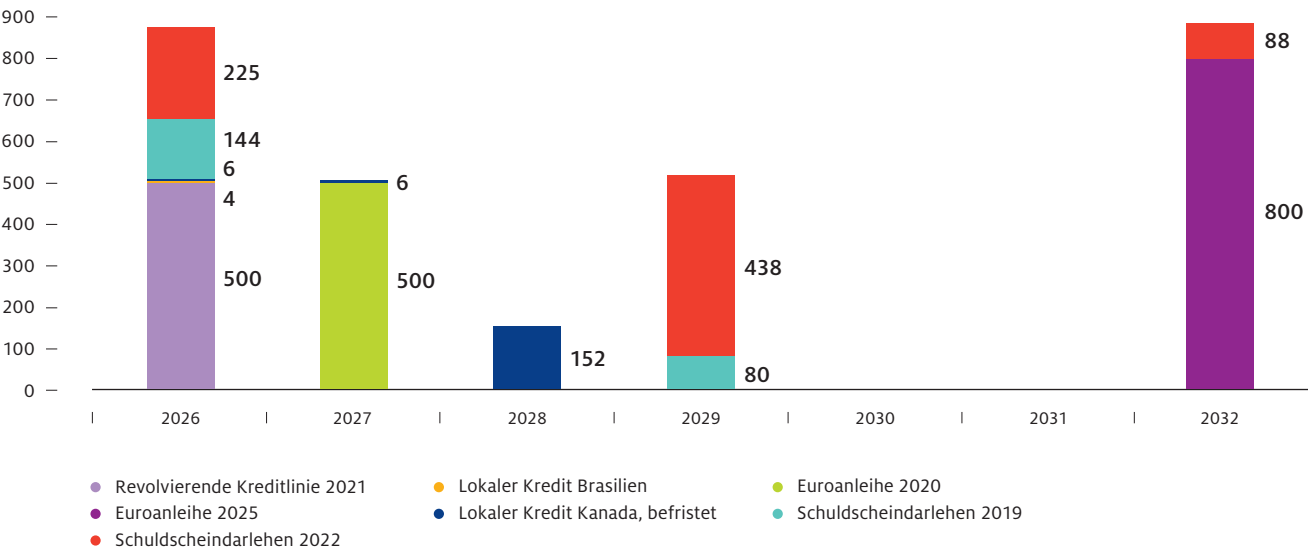
Veränderungen auf der Passivseite haben sich im Wesentlichen beim Eigenkapital (-278 Mio. €) ergeben. Diese resultieren unter Berücksichtigung des Konzerngewinns von 254 Mio. € aus translationsbedingten Währungskurseffekten von -75 Mio. €. Die Konzerneigenkapitalquote beträgt 47,3 %, nach 48,3 % im Vorjahr. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde im Jahr 2025 eine Dividende von 168 Mio. € an die Aktionäre der Symrise AG ausgeschüttet.

Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2025

in Mio. €



Fälligkeitsprofil zum 31. Dezember 2025
in Mio. €



4.7.2. Nettoverschuldung

in Mio. €	2024	2025
Finanzverbindlichkeiten	2.352	2.462
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16)	194	168
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	-709	-1.010
Nettoverschuldung	1.836	1.620
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	507	468
Nettoverschuldung inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.343	2.088

Die Nettoverschuldung ergibt sich durch Abzug der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen von den Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten. Als bestandsorientierte, auf Bilanzgrößen basierende Kennzahl gibt sie Auskunft über die effektive Verschuldung des Unternehmens. Zur Berechnung der Kennzahl Nettoverschuldung/bereinigtes²⁸ EBITDA wird die Nettoverschuldung sowohl mit als auch ohne Pensionsrückstellungen auf das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate bezogen. Danach ergibt sich für die Relation Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA im Berichtsjahr eine Kennzahl von 1,5 (2024: 1,8). Der Verschuldungsgrad „Nettoverschuldung einschließlich Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen/bereinigtes EBITDA“ verringerte sich von 2,3 im Jahr 2024 auf 1,9 im Berichtsjahr.

Symrise strebt eine Kapitalstruktur an, die es dem Unternehmen ermöglicht, seinen künftigen potenziellen Finanzierungsbedarf zu angemessenen Bedingungen über die Kapitalmärkte zu decken. Dadurch kann Symrise ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und finanzieller Flexibilität gewährleisten. Die ergebnisorientierte Dividendenpolitik des Unternehmens wird fortgesetzt, um die Aktionäre auch in Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Daneben soll sichergestellt sein, dass Akquisitionsvorhaben durch eine solide Finanzierungsstruktur begleitet werden können.

²⁸ Diese und nachfolgende Kennzahlen bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapitel: Alternative Leistungskennzahlen

An wesentlichen außerbilanziellen Verpflichtungen bestehen Abnahmeverpflichtungen für Warenbezüge in Höhe von 208 Mio. € (2024: 260 Mio. €) und Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 105 Mio. € (2024: 50 Mio. €).

Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen beliefen sich am 31. Dezember 2025 auf 16 Mio. € (31. Dezember 2024: 15 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Berater-, Dienstleistungs- und Kooperationsverträgen (16 Mio. €; 31. Dezember 2024: 14 Mio. €).

Kapitalstruktur

in Mio. €	2024		2025		Veränderung in %
		in % der Bilanzsumme		in % der Bilanzsumme	
Eigenkapital	4.020	48	3.742	47	-6,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.925	23	1.311	17	-31,9
Langfristige Verbindlichkeiten	2.380	29	2.851	36	+19,8
Verbindlichkeiten	4.305	52	4.162	53	-3,3
Bilanzsumme	8.325	100	7.904	100	-5,1

4.8 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage des Symrise-Konzerns weiterhin positiv. 2025 konnte der Konzern trotz herausfordernder Rahmenbedingungen seinen organischen Umsatz erneut steigern. Auch die Profitabilität hat sich aufgrund des profitablen organischen Wachstums beider Segmente sowie der im Geschäftsjahr 2025 kontinuierlichen Umsetzung des Effizienzprogramms positiv entwickelt. Die Finanzierung des Unternehmens ist mittelfristig gesichert. Die Aktionäre der Symrise AG werden vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung über eine gegenüber dem Vorjahr (2024: 1,20 €) erhöhte Dividende (2025: 1,25 €) am Erfolg des Unternehmens teilhaben.

4.9 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Muttergesellschaft

Der Jahresabschluss der Symrise AG wird – anders als der Konzernabschluss – nach deutschem Handelsrecht (HGB, AktG) aufgestellt. In den Lagebericht der Symrise AG wird der Lagebericht des Symrise-Konzerns übernommen, weil die künftigen Risiken und Chancen der Muttergesellschaft und ihre voraussichtliche Entwicklung untrennbar mit dem Konzern verbunden sind und die Lage und der Geschäftsverlauf der Symrise AG stark durch die Tochtergesellschaften geprägt werden. Ergänzend dient die Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie der Vermögens- und Finanzlage der Muttergesellschaft dem Verständnis des Vorschlags des Vorstandes zur Ergebnisverwendung. Dementsprechend stellt der Jahresüberschuss die wesentliche Steuerungsgröße dar.

Die Symrise AG produziert und vertreibt Duft- und Geschmacksstoffe und darüber hinaus übernimmt sie als Obergesellschaft des Symrise-Konzerns klassische Aufgaben einer Holding, wie die strategische Unternehmensentwicklung, die Corporate Funktionen Rechtsabteilung, Konzernrechnungslegung, Konzerncontrolling, Steuern, Treasury, IT, internationales Personalwesen, interne Revision, Corporate Communications und Investor Relations.

Die meisten in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden von der Busiris Vermögensverwaltung GmbH mit Sitz in Holzminden und der Diana SAS mit Sitz in Saint Nolf, Frankreich, gehalten. Alleinige Gesellschafterin der Busiris Vermögensverwaltung GmbH und der Diana SAS ist die Symrise AG, die darüber hinaus direkt Anteile an weiteren in- und ausländischen Tochtergesellschaften hält. Zwischen der Symrise AG und der Busiris Vermögensverwaltung GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Symrise AG als herrschendem Unternehmen.

Überblick und Geschäftsverlauf zum Geschäftsjahr der Symrise AG

Nach mehreren Jahren zunehmender handelspolitischer Spannungen und geopolitischer Unsicherheiten zeigte sich die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2025 zunächst widerstandsfähig, bevor eine moderate Abschwächung einsetzte. Die Inflation blieb in den Vereinigten Staaten stabil und liegt dort über dem Ziel, während sie in vielen asiatischen Volkswirtschaften deutlich niedriger ausfiel. Mehrere große Volkswirtschaften haben eine expansivere Fiskalpolitik eingeschlagen, was kurzfristig stützt, jedoch Fragen zur Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen aufwirft. Gleichzeitig führten höhere Zölle in den USA, Einschränkungen bei der

Migration und Kürzungen internationaler Entwicklungshilfe zu einer stärkeren Fragmentierung des globalen Umfelds.

In Anbetracht dieser Entwicklungen senkte der World Economic Outlook (WEO) im April 2025 die globale Wachstumsprognose zunächst auf 2,8 %, bevor sie im Juli nach teilweisen Rücknahmen von Zollerhöhungen leicht auf 3,0 % angehoben wurde. Auf Jahresbasis wird jedoch ein Rückgang von 3,3 % im Jahr 2024 auf 3,2 % im Jahr 2025 erwartet. Das Welthandelsvolumen soll 2025 um 3,6 % wachsen, nachdem es 2024 noch um 3,5 % gestiegen war. Die globale Inflation lag 2025 bei 4,2 % und damit unter dem Niveau des Vorjahres.

In Deutschland ist laut Schätzungen des statistischen Bundesamtes der Rückgang des Wirtschaftswachstums gestoppt. Nach einem Rückgang von -0,2 % im Jahr 2024 beträgt das Wirtschaftswachstum 2025 nun 0,2 %. Grund dafür sind gestiegene Konsumausgaben in bestimmten Bereichen, vor allem bei Fahrzeugen und beim Staatskonsum.

Das langfristige Wachstum des relevanten Marktes für Duft- und Geschmacksstoffe schätzen wir weltweit im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich. Das Jahr 2025 war weltweit weiterhin geprägt von einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, im Wesentlichen bedingt durch Probleme und Schwankungen bei der Preisgestaltung von Produkten aufgrund der aktuellen Zollpolitik. Daher war das Konsumverhalten der Haushalte in einigen Bereichen vorsichtig und zurückhaltend. Einen deutlichen Nachfragerückgang verzeichneten die Hersteller alkoholischer Getränke, insbesondere die Hersteller von hochprozentigen Spirituosen sowie von Bier und Wein; während gleichzeitig die Nachfrage nach alkoholfreien Getränken zunahm. Eine deutlich erstarkte Nachfrage gab es dagegen, ähnlich wie im Vorjahr, bei Süßwaren und hochpreisigen Kosmetikprodukten.

Im Jahr 2025 erwirtschaftete die Symrise AG einen Umsatz in Höhe von 1.628.317 T€. Im Vergleich zum Vorjahr (1.652.106 T€) ist der Umsatz damit leicht rückläufig. Gründe hierfür liegen insb. bei einer geringeren Nachfrage von UV-Filtern und leicht rückläufigen Umsätzen mit Tochterunternehmen.

Die Region EAME ist nach wie vor der größte Absatzmarkt für die Symrise AG. Rund 77 % der Umsätze werden in dieser Region erzielt. In Asien wurden 11 %, in Nordamerika 7 % und in Lateinamerika 5 % abgesetzt.

Das Segment Taste, Nutrition & Health erwirtschaftete mit 708.848 T€ einen Umsatzanteil von 44 %, mit den wesentlichen Anwendungsbereichen Sweet und Beverages, während das Segment Scent & Care mit 841.152 T€ einen Umsatzanteil von 52 % aufweist. Hier ist die Division Fragrance der wesentliche Umsatztreiber, gefolgt von Aroma Molecules und Cosmetic Ingredients. Serviceleistungen, vorwiegend an andere Konzerngesellschaften, erreichten einen Umsatzanteil von 5 %.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig und folgt damit der Entwicklung der Umsatzerlöse. Der Personalaufwand ist leicht angestiegen, was auf eine Tarifierhöhung, verbunden mit einem Anstieg des Personalbestands zurückzuführen ist.

Der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um 27.214 T€ auf 169.849 T€ gestiegen. Somit wurde die Prognose des Vorjahres eines leichten Anstiegs noch übertroffen. Der Effekt der Abschreibungen auf Finanzanlagen wurde durch die erhöhte Ergebnisabführung der Busiris Vermögensverwaltungs GmbH überkompensiert. Zusammen mit dem Gewinnvortrag ist die angestrebte Dividendenausschüttung gewährleistet.

Wegen herausfordernder politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist der Umsatz im Geschäftsjahr 2025 auf nahezu gleichem Niveau. Anhaltende politische Spannungen sowie Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten haben sich bislang nur gering auf die Geschäftsentwicklung von Symrise ausgewirkt. Im Rahmen der dynamischen globalen Entwicklung und den daraus entstehenden Kostensteigerungen, handelt Symrise proaktiv mit einer Reihe von Maßnahmen, z. B. ein globales Effizienz-Programm, um auf diese Weise eine Steigerung der Profitabilität zu gewährleisten.

Symrise bezieht weltweit weiterhin mehr als 9.000 verschiedene Rohstoffe, darunter wichtige Rohstoffe wie natürliche Vanille, Zitrusfrüchte, tierische Produkte und petrochemische Zwischenprodukte. Symrise ist in hohem Maße auf natürliche Rohstoffe angewiesen, insbesondere für die Gewinnung von Duft- und Aromastoffen aus erneuerbaren Quellen. Im Jahr 2025 war die Beschaffung stark von geopolitischer Instabilität, Änderungen der US-Zollpolitik, extremen Wetterereignissen, Tierseuchen sowie regulatorischen Anforderungen geprägt. Durch Maßnahmen, wie die Qualifizierung alternativer Lieferanten und integrierten Verhandlungen, konnte Symrise jedoch die Versorgungssicherheit erhöhen und Risiken abfedern.

Die Preisentwicklung der Rohstoffe zeigte 2025 ein heterogenes Bild. Trotz sinkender Rohölpreise, blieb die Nachfrage schwach. Petrobasierte Chemikalien, Trägerstoffe, Gewürze, Kräuter und Terpinolöl verzeichneten Preisrückgänge, während ätherische Öle, Zitrusprodukte sowie tierische Rohstoffe – insbesondere Schwein und Geflügel – deutliche Preissteigerungen verzeichneten. Phosphate und Säuren blieben aufgrund begrenzter globaler Verfügbarkeit herausfordernd. Gleichzeitig steigende Preise wesentlicher Nutzpflanzen wie Sojabohnen, Mais und Weizen belasteten sowohl die Proteinmärkte als auch die Futterkosten.

Das Umfeld der weltweiten Registrierung und Regulierung von Chemikalien verändert sich kontinuierlich. Schwellenländer führen eigene Gesetzgebungen ein, die sich an der europäischen REACH-Verordnung orientieren. Dadurch nimmt die Komplexität für die globalen Kunden zu, die an weltweit anwendbaren Formeln interessiert sind. Die regulatorischen Umsetzungen dieser neuen Anforderungen werden bei Symrise durch länderspezifische Expertise im Global Substance Registration Team sichergestellt. Dabei ist eine hohe Transparenz für die Kunden sehr wichtig.

Symrise verfolgt schon seit Jahren bei wichtigen Produkten eine Strategie, die Versorgungssicherheit durch langfristige Kooperationen zu gewährleisten. Bei den wichtigen natürlichen Rohstoffen verfolgt der Konzern den Ansatz der Rückwärtsintegration. Das heißt, Symrise kooperiert bei den agrobasierten Schlüsselprodukten wie Vanille, Zwiebel, Rote Bete oder Früchten eng mit den Erzeugern. Wir fordern und fördern nachhaltige und umweltschonende Anbaumethoden, Respekt und fairen Umgang mit den Erzeugern sowie ökonomische Stabilität in der Lieferkette. Die enge Zusammenarbeit mit den Landwirten erhöht die Liefersicherheit und Rohwarenqualität zu wettbewerbsfähigen Rohstoffkosten.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter stieg im Jahr 2025 um 101 Mitarbeiter auf 2.844 an. In der Symrise AG waren durchschnittlich 97 Auszubildende beschäftigt.

Vermögens- und Finanzlage der Symrise AG

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2025
	T €	T €
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	414.606	426.338
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.074.439	4.171.146
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	44.562	33.192
Beteiligungen	487.896	295.223
Wertpapiere des Anlagevermögens	13	13
Anlagevermögen	5.021.516	4.925.914
Vorratsvermögen	381.162	336.326
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191.732	200.426
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	202.442	416.383
Sonstige Wertpapiere	109.646	218.860
Guthaben bei Kreditinstituten	8.867	340.757
Übrige Aktiva	11.894	55.173
Umlaufvermögen	905.743	1.567.924
Rechnungsabgrenzungsposten	14.741	16.170
	5.942.000	6.510.008

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2025
	T €	T €
Eigenkapital	2.441.374	2.443.497
Sonderposten für Investitionszuschüsse	70	56
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	522.582	511.674
Steuerrückstellungen	11.177	18.563
Sonstige Rückstellungen	83.625	84.828
Rückstellungen	617.384	615.066
Anleihen	1.003.995	1.310.428
Schuldscheindarlehen	1.058.810	981.230
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	911	3
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.551	2.312
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.731	111.084
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	662.003	1.036.527
Sonstige Verbindlichkeiten	12.985	9.805
Verbindlichkeiten	2.882.986	3.451.389
Rechnungsabgrenzungsposten	186	0
	5.942.000	6.510.008

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Das Anlagevermögen entfällt in Höhe von 111.169 T€ (Vorjahr: 119.353 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände und in Höhe von 315.169 T€ (Vorjahr: 295.253 T€) auf Sachanlagevermögen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 4.171.146 T€ (Vorjahr: 4.074.439 T€) entfallen im Wesentlichen auf die Busiris Vermögensverwaltung GmbH und die Diana SAS, die als Holdinggesellschaften wiederum Anteile an in- und ausländischen Gruppengesellschaften halten.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ausländische Konzerngesellschaften im Rahmen der konzern-internen Finanzierung.

Beteiligungen

Der Beteiligungsbuchwert der Anteile an Swedencare wurde im Berichtsjahr um 190.110 T€ wertberichtigt. Hauptursachen hierfür sind die angepasste Planung im Zuge der geänderten finanziellen Zielsetzungen des Swedencare-Managements sowie der gestiegene Kapitalkostensatz.

Vorratsvermögen

Auf die Vorräte in Höhe von 354.052 T€ (Vorjahr: 397.709 T€) wurden Bewertungsabschläge in Höhe von 17.732 (Vorjahr: 16.557 T€) vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag hat die Symrise AG Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 206.064 T€ (Vorjahr: 196.498 T€) und hat darauf Wertberichtigungen in Höhe von 5.638 T€ (Vorjahr: 4.766 T€) gebildet. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen steigt damit im Berichtsjahr um ca. 5 %.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Bilanzposten enthält im Wesentlichen Forderungen aus der Ergebnisabführung in Höhe von 276.126 T€ (Vorjahr: 36.345 T€), vorwiegend aus der Busiris Vermögensverwaltung GmbH, aus dem Cash-Pool in Höhe von 66.087 T€ (Vorjahr: 53.727 T€), aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 47.620 T€ (Vorjahr: 74.799 T€), sowie aus kurzfristigen Darlehensforderungen in Höhe von 16.643 T€ (Vorjahr: 20.335 T€). Die Veränderung des Bilanzpostens im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Ergebnisabführung.

Sonstige Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere bestehen aus kurzfristigen Finanzpositionen, die zum Zweck einer höher verzinslichen Liquidität angelegt wurden.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Symrise AG verfügt über Bankguthaben in Höhe von 340.757 T€ (Vorjahr 8.867 T€). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf kurzfristige Festgeldanlagen zurückzuführen.

Anleihen und Schuldscheindarlehen

Die Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus den in 2020 und 2025 ausgegebenen Anleihen, welche 2027 bzw. 2032 fällig sind. Die in 2019 und 2022 aufgenommenen Schuldscheindarlehen sind weitestgehend festverzinslich und in Teilbeträgen in den Jahren 2026 bis 2032 rückzahlbar.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Finanzverbindlichkeiten bei Kreditinstituten bestehen zum Stichtag in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 911 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Symrise Financial Services GmbH, Holzminden, die die Liquiditätsverwaltung innerhalb der Gruppe übernimmt, in Höhe von 600.000 T€ (Vorjahr: 600.000 T€). Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool in Höhe von 359.638 T€ (Vorjahr: 3.711 T€). Außerdem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21.096 T€ (Vorjahr: 15.534 T€) enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 6.789 T€ (Vorjahr: 8.818 T€).

Zur weiteren Darstellung der Finanzlage der Symrise AG wird auf die Ausführungen zur Finanzlage des Konzerns verwiesen.

Ertragslage der Symrise AG

	2024	2025
	T €	T €
Umsatzerlöse	1.652.106	1.628.317
Bestandsveränderung	-10.755	-2.980
Sonstige betriebliche Erträge	29.204	53.034
Materialaufwand	-703.725	-678.345
Personalaufwand	-235.233	-239.799
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-44.088	-43.564
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-493.608	-535.053
Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinnabführungsverträgen und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme	82.258	334.679
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.943	7.735
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.377	-202.379
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-80.735	-88.759
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54.923	-62.493
Ergebnis nach Steuern	144.067	170.391
Sonstige Steuern	-1.431	-541
Jahresüberschuss	142.636	169.849
Gewinnvortrag	101.951	76.860
Bilanzgewinn	244.587	246.710

Umsatzerlöse

Die Symrise AG erzielte Umsatzerlöse aus der Veräußerung von fertigen Erzeugnissen und Waren in Höhe von 1.467.541 T€ (Vorjahr: 1.493.646 T€). Darüber hinaus realisierte die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Weiterbelastung von Verwaltungskosten und Service-leistungen, vorwiegend an andere Konzerngesellschaften, in Höhe von 160.775 T€ (Vorjahr 158.460 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 53.034 T€ (Vorjahr: 29.204 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Fremdwährungseffekten in Höhe von 32.775 T€ (Vorjahr: 21.534 T€), um Erträge aus Zuschreibung von Forderungen in Höhe von 1.030 T€ (Vorjahr: 2.830 T€) sowie um Erträge aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von 14.215 T€ (Vorjahr: 1.315 T€).

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist im Berichtsjahr etwas stärker rückläufig als die Umsatzerlöse, im Wesentlichen bedingt durch Portfolioeffekte und gesunkene Beschaffungskosten.

Personalaufwand

	2024	2025
	T €	T €
Löhne und Gehälter	195.931	199.580
Soziale Abgaben	33.288	37.351
Aufwendungen für Altersversorgung	6.014	2.868
Personalaufwand	235.233	239.799

Im Wesentlichen bedingt durch eine Tarifierhöhung sowie durch einen leichten Anstieg des Personalbestands stieg der Personalaufwand um rund 2 %.

Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen in Höhe von 14.800 T€ (Vorjahr: 14.722 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände und in Höhe von 28.764 T€ (Vorjahr: 29.366 T€) auf Sachanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für

- Verwaltungskosten in Höhe von 127.622 T€ (Vorjahr: 122.856 T€)
- Provisionen in Höhe von 90.316 T€ (Vorjahr: 90.040 T€)
- IT-Kosten in Höhe von 83.572 T€ (Vorjahr: 72.121 T€)

- Fracht und Handlingkosten in Höhe von 50.134 T€ (Vorjahr: 51.149 T€)
- Fremdwährungseffekte in Höhe von 34.593 T€ (Vorjahr: 27.313 T€) und
- Technische Dienstleistungen in Höhe von 30.778 T€ (Vorjahr: 27.877 T€)

zusammen.

Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinnabführungsverträgen und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Ertragslage der Symrise AG wird wesentlich durch mit inländischen Tochterunternehmen geschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen beeinflusst. Im Geschäftsjahr wurden daraus Gewinne in Höhe von 276.126 T€ (Vorjahr: 36.345 T€) übernommen. Die Gewinne resultieren im Wesentlichen aus dem Ergebnis der Busiris Vermögensverwaltungs GmbH, Holzminden, das sich hauptsächlich aus Beteiligungserträgen von Konzerngesellschaften ergibt.

Aufwendungen aus Verlustübernahme sind im Berichtsjahr nicht angefallen (Vorjahr: 299 T€).

Im Jahr 2025 wurden von in- und ausländischen Beteiligungen Dividenden in Höhe von 54.586 T€ ausgeschüttet (Vorjahr: 42.171 T€).

Die Erträge aus Ausleihungen in Höhe von 3.966 T€ (Vorjahr: 4.040 T€) sind vorwiegend durch die Vergabe von kurz- und langfristigen Darlehen im Rahmen unserer konzerninternen Finanzierung entstanden.

Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen

Im Finanzanlagevermögen wurden Abschreibungen in Höhe von 202.379 T€ (Vorjahr: 1.377 T€) vorgenommen (vgl. hierzu die Ausführungen unter Beteiligungen).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 88.759 T€ (Vorjahr: 80.735 T€) resultieren in erster Linie aus Zinsen in Höhe von 39.767 T€ (Vorjahr: 36.461 T€) für die im Rahmen der Konzernfinanzierung extern aufgenommenen Verbindlichkeiten und aus Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 9.976 T€ (Vorjahr: 9.544 T€).

Künftige Unternehmensentwicklung der Symrise AG

Wir gehen in einer langfristigen Schätzung von einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate des relevanten Marktes im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich aus. Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den sich entwickelnden Märkten durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in den Industrienationen bereits lange im Markt etabliert sind. In den entwickelten Märkten Westeuropas, Asiens und Nordamerikas bestimmen Konsumententrends wie Schönheit, Gesundheit, Wellness, Bequemlichkeit und Natürlichkeit das Wachstum der Nachfrage nach Produkten, in denen Inhaltsstoffe von Symrise eingesetzt werden.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet Symrise weiterhin ein heterogenes Bild bei insgesamt stabilen Rohstoffpreisen. Einzelne Regionen, Geschäftsbereiche oder Rohstoffgruppen können sich unterschiedlich entwickeln. Symrise kooperiert bei den agrobasierten Schlüsselprodukten wie Vanille, Zwiebel, Rote Beete oder Früchten eng mit den Erzeugern. Ziel ist, durch langfristige Verträge eine gleichbleibend hohe Qualität und eine hohe Planungssicherheit zu erreichen. Im Bereich Menthol nutzt Symrise seine führende Marktposition und langjährige Liefertreue bei den multinationalen Markenherstellern.

Die angespannte Situation am europäischen und deutschen Energiemarkt, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, hat sich weiter gefestigt. Auch für das Geschäftsjahr 2025 rechnet Symrise mit einer weitgehend stabilen Energiekostensituation.

Die Eigenstromversorgung am Standort Holzminden, welche über eine Kraft-Wärmekopplungs-Anlage erfolgt, kann einen großen Teil des Strombedarfs abdecken. Für die noch verbleibende Bezugsmenge ist beim Strompreis durch ansteigende Beschaffungspreise an der Strombörse EEX einerseits und erhöhte Netzkosten aus dem vorgelagerten Netz andererseits mit einer leichten Erhöhung zu rechnen.

Symrise ist bestrebt, die Energiekosten des Unternehmens durch unterschiedliche Maßnahmen bei der Energiebeschaffung und ein etabliertes Energiemanagement positiv zu beeinflussen.

Für das Geschäftsjahr 2026 bekräftigt Symrise seine langfristigen Wachstums- und Profitabilitätsziele und geht weiterhin davon aus, schneller zu wachsen als der relevante Markt und einen leicht steigenden Jahresüberschuss zu erzielen.

Unsere ergebnisorientierte Dividendenpolitik werden wir fortsetzen und unsere Aktionäre auch in der Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen.

Prognosebericht

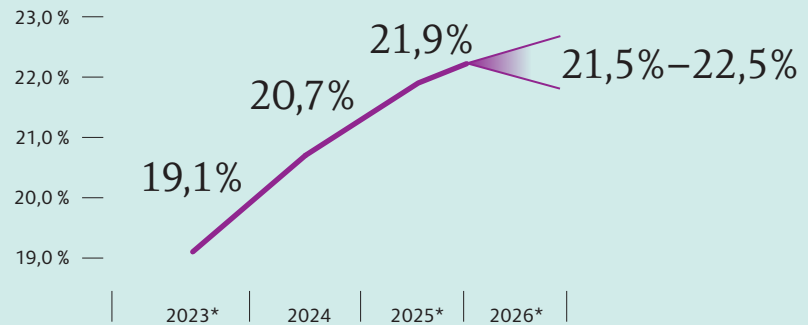
GRUNDLAGEN

Globales
Wirtschaftswachstum
3,1%

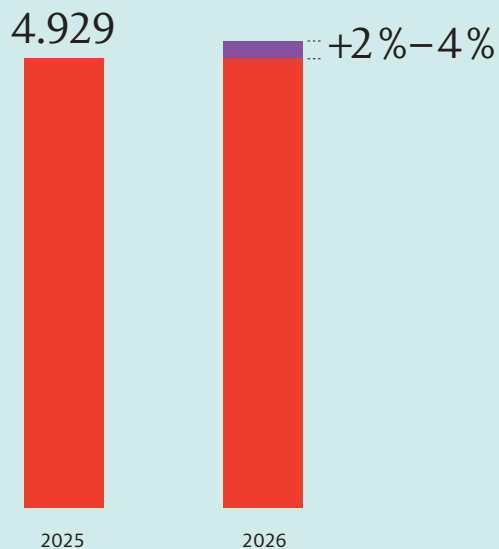
Marktwachstum
niedriger bis mittlerer
einstelliger Prozentbereich

Rohstoffpreise insgesamt
auf stabilem Niveau

BEREINIGTE EBITDA-MARGE



ORGANISCHES UMSATZWACHSTUM in Mio. €



ERWARTUNGEN

Bereinigter
Business Free Cashflow*
>14% in 2026
mittelfristig > 14%

Nettoverschuldung/
(inkl. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
sowie Leasingverbindlichkeiten)
bereinigtes EBITDA*
1,5–2,5

Investition
in Relation zum Umsatz
≈ 6%

* Diese Kennzahlen sind bereinigt um einmalige Sondereffekte. Weitere Details zu einzelnen Kennzahlen im Kapital: Alternative Leistungskennzahlen

5.1. Künftige Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft befindet sich weiterhin im Umbruch. Neue handelspolitische Maßnahmen und fiskalische Impulse verändern die Rahmenbedingungen, während Unsicherheiten über die Stabilität und Richtung der globalen Konjunktur bestehen bleiben. Höhere US-Zölle seit Anfang 2025, neue Einschränkungen bei der Migration sowie disruptive globale Lieferketten prägen das Umfeld. Gleichzeitig haben mehrere große Volkswirtschaften eine expansivere Fiskalpolitik eingeschlagen, welche Unsicherheiten zur Tragfähigkeit öffentlicher Finanzen auslöst. Die Weltwirtschaft passt sich damit an eine Landschaft größerer Protektionismen und Fragmentierungen an – mit gedämpften mittelfristigen Wachstumsaussichten.

Der World Economic Outlook²⁹ berichtet eine Abschwächung der globalen Wachstumsentwicklung: Das Wachstum soll von 3,3 % in 2024 auf 3,2 % in 2025 und 3,1 % in 2026 zurückgehen. Die Belastungen resultieren aus Unsicherheit, Handelsbarrieren und schwächerer Arbeitsmarktdynamik. Inflationsprognosen liegen global bei 4,2 % für 2025 und 3,7 % für 2026, mit überdurchschnittlichen Werten in den USA und gedämpften Raten in vielen anderen Volkswirtschaften.

In den Industrieländern wird für 2026 ein Wachstum von rund 1,6 % erwartet. Die USA verlangsamen sich auf 2,1 %, belastet durch Zölle, Konsumunsicherheit und schwächere Arbeitsmärkte. Die Eurozone bleibt bei einem niedrigen Wachstum etwa die 1,1 %, während Großbritannien stagnierend bei 1,3 % liegt. Japans Wachstumsprognose für 2026 sinkt auf 0,6 %.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer bleiben mit rund 4,0 % Wachstum robuster. China wächst trotz Immobilien- und Strukturproblemen um etwa 4,2 %, während Indien mit rund 6,2 % der wichtigste Wachstumstreiber bleibt. Der mittlere Osten und Zentralasien erreichen insgesamt 3,8 %, während Lateinamerika bei circa 2,3 % verharnt – gebremst durch politische Unsicherheiten und Inflationsdruck in Brasilien und Argentinien.

Der Ausblick ist geprägt von großer Unsicherheit. Erhöhte geopolitische Spannungen und Konflikteskalationen im Zusammenhang mit Russlands Invasion in der Ukraine, den Ereignissen im Nahen Osten und Instabilitäten in anderen Regionen könnten den globalen Handel und die Rohstoffmärkte stören und das Wachstum beeinträchtigen. Außerdem könnten klimabedingte Katastrophen sich negativ auf den Ausblick auswirken.

Der für Symrise relevante Markt erreichte 2025 eine Marktgröße von etwa 56,5 Mrd. €. Langfristig wächst dieser Markt im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den sich entwickelnden Märkten durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in den Industrienationen bereits lange im Markt etabliert sind. In den entwickelten Märkten Westeuropas, Asiens und Nordamerikas bestimmen Konsumententrends wie Schönheit, Gesundheit, Wellness, Bequemlichkeit und Natürlichkeit das Wachstum der Nachfrage nach Produkten, in denen Inhaltsstoffe von Symrise eingesetzt werden.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet Symrise weiterhin ein heterogenes Bild bei insgesamt stabilen Rohstoffpreisen. Einzelne Regionen, Divisionen oder Rohstoffgruppen können sich jedoch heterogen entwickeln. Im Wesentlichen unterscheidet das Unternehmen zwischen natürlichen, agro- und petrobasierten Rohstoffen. Der strategische Fokus des Unternehmens liegt auf den natürlichen und aus erneuerbaren Quellen stammenden Rohmaterialien. Bei den wichtigen natürlichen Rohstoffen verfolgt der Konzern den Ansatz der Rückwärtsintegration. Das heißt, Symrise kooperiert bei den agrobasierten Schlüsselprodukten wie Vanille, Zwiebel, Rote Bete oder Früchten eng mit den Erzeugern. Ziel ist, durch langfristige Verträge eine gleichbleibend hohe Qualität und eine hohe Planungssicherheit zu erreichen. Im Bereich Menthol nutzt Symrise seine führende Marktposition und langjährige Liefertreue bei den multinationalen Markenherstellern.

Die angespannte Situation am europäischen und deutschen Energiemarkt, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, hat sich weiter gefestigt. Auch für das Geschäftsjahr 2026 rechnet Symrise mit einer weitgehend stabilen Energiekostensituation. Die Eigenstromversorgung am Standort Holzminden, welche über eine moderne Kraft-Wärme-Koppelungsanlage erfolgt, kann einen großen Teil des Strombedarfs abdecken. Für die noch verbleibende Bezugsmenge ist beim Strompreis durch ansteigende Beschaffungspreise an der Strombörse EEX einerseits und erhöhte Netzkosten aus dem vorgelagerten Netz andererseits mit einer Erhöhung zu rechnen. Symrise ist bestrebt, die Energiekosten des Unternehmens durch unterschiedliche Maßnahmen bei der Energiebeschaffung und ein etabliertes Energiemanagement positiv zu beeinflussen.

Bei den Personalkosten erwartet Symrise einen Anstieg entsprechend den Inflationsraten in den einzelnen Ländern.

²⁹ International Monetary Fund, World Economic Outlook, 10.2025

5.2. Künftige Unternehmensentwicklung

Für das Jahr 2026 bekräftigt Symrise seine langfristigen Wachstums- und Profitabilitätsziele. Die wesentlichen Leistungsindikatoren sollen sich 2026 wie folgt entwickeln: Der Konzern geht weiterhin davon aus, schneller zu wachsen als der relevante Markt. Langfristig wächst dieser Markt im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Für den Konzern gilt unverändert die langfristige organische Umsatzwachstums-erwartung von 5 % bis 7 % (CAGR). Für das Geschäftsjahr 2026 strebt Symrise ein organisches Wachstum von 2 % bis 4 % an.

Symrise wird seine ONE SYM-Transformation beschleunigen, um schnelleres Wachstum, höhere Rentabilität und eine überdurchschnittliche Ertragsentwicklung zu erzielen. ONE SYM ist darauf ausgelegt, die Wettbewerbsfähigkeit von Symrise in einem zunehmend dynamischen Umfeld zu stärken, indem es ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum in allen strategischen Segmenten vorantreibt, die Effizienz verbessert und die Kosten strukturell senkt, indem es die Digitalisierung als wichtigen Faktor einbindet. Die kontinuierliche Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produkte und Technologien bleibt für die Stärkung des Wettbewerbsvorteils und die langfristige Wertschöpfung von Symrise von grundlegender Bedeutung.

Der Konzern strebt für 2026 eine bereinigte EBITDA-Marge von 21,5 % bis 22,5 % an. Mittelfristig soll die EBITDA-Marge in der Bandbreite von 21 % bis 23 % liegen. Der Quotient aus Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Leasingverbindlichkeiten) zu bereinigtem EBITDA soll Ende 2026 im Zielkorridor von 1,5 bis 2,5 liegen. Für den bereinigten Business Free Cashflow strebt der Konzern für 2026 eine Quote bezogen auf den Umsatz von über 14 % an, die mittelfristig mehr als 14% betragen soll.

Der Konzern wird die ergebnisorientierte Dividendenpolitik fortsetzen und seine Aktionäre auch in der Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen.

Im Zuge der Neuorganisation der Nachhaltigkeitsfunktion im Rahmen der ONE Symrise-Strategie hat auch eine strategische Neuausrichtung der Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit stattgefunden. Der Aufsichtsrat hat daher die folgenden drei langfristigen Verpflichtungen zur Förderung der beiden Treiber resilienter Lieferketten und wissenschaftsbasierter, kreislauforientierter Geschäftsmodelle und Produkte genehmigt, die das breite Spektrum der ESG-Verantwortlichkeiten von Symrise widerspiegeln: Umwelt, Soziales und Governance.

- **"Resilient by Design"**: Im Sinne der neuen Umweltambition wird Symrise seine Widerstandsfähigkeit in den Bereichen

Klima, Energie, Zirkularität und Biodiversität fördern mit der Ambition, ausgehend vom neuen Basisjahr 2025 bis 2040 Netto-Null-Emissionen für Scope 1, 2 und 3 zu erreichen.

- **"Inclusive by Nature"**: Im Sinne der neuen Sozialambition wird sich Symrise für Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion einsetzen und sich dazu verpflichten, allen direkten Beschäftigten bis 2030 existenzsichernde Löhne zu zahlen. Dies soll bis 2035 auch auf Zeitarbeitskräfte und strategische Lieferanten ausgeweitet werden.
- **"Transparent by Default"**: Im Sinne der neuen Governance-Ambition verankert Symrise Ethik und Governance mit der Verpflichtung, 100 % der Angestellten außerhalb der Produktionsbereiche jährlich in den Bereichen Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung zu schulen, um eine Kultur der Integrität zu stärken.

Symrise wird zudem weiterhin über sein Ziel berichten, die Ökoeffizienz seiner Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) auf der Basis der gesamten Wertschöpfung um 6,6% pro Jahr zu steigern.³⁰

5.3. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens

Der Vorstand der Symrise AG sieht das Unternehmen bestens aufgestellt, um das Geschäft in allen Geschäftsbereichen und Wachstumsregionen weiter auszubauen. Das Erreichen der gesteckten Ziele beruht auf einer bewährten Strategie, die im Geschäftsjahr 2025 kontinuierlich fortgeführt wurde, um verstärkt auf eine profitable und nachhaltige Unternehmensentwicklung zu setzen. Die neue ONE Symrise-Strategie beruht weiterhin auf den drei strategischen Säulen Wachstum, Effizienz und Portfolio:

- **Wachstum**: Entwicklung von neuartigen Lösungen und Services durch Aufbau eines ganzheitlichen, unternehmensweiten Innovationsökosystems
- **Effizienz**: Etablierung von Best Practices zur Sicherstellung einer hohen Effizienz über Prozesse und Funktionen hinweg
- **Portfolio**: Aktives Portfoliomanagement zum Aufbau eines weiter differenzierten Portfolios, insbesondere in den Bereichen Gesundheit & Wohlbefinden mit der zum 01.01.2026 erfolgreich implementierten Division „Care & Wellness“ im Segment Scent & Care

Grundsätzlich will Symrise vorrangig organisch wachsen. Wo es sinnvoll und wertschaffend ist, tätigt der Konzern Akquisitionen oder geht strategische Partnerschaften ein, um sich Zugang zu neuen Technologien, neuen Märkten und Kunden zu verschaffen oder die nachhaltige Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen zu sichern.

³⁰ Weitere Details dazu siehe: Nichtfinanzielle Konzernklärung

6. ANGABEN GEMÄSS PARAGRAPH 315A HGB

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Symrise AG beträgt unverändert 139.772.054,00 € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 139.772.054 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 € pro Stück.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 14. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 55.000.000,00 € (Genehmigtes Kapital 2024) zu erhöhen. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für einen Betrag von insgesamt bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft auszuschließen, wenn der Ausschluss im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt, insbesondere in folgenden Fällen:

1. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen (einschl. Forderungen gegen die Gesellschaft oder gegen Dritte);
2. zum Zweck der Ausgabe von maximal 1.000.000 neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;
3. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten zustehen würde;
4. um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen;
5. bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende Betrag 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der

Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden; ferner sind auf diese Begrenzung Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2024 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist zu ändern.

Diese Ermächtigung ist insoweit beschränkt, als nach Ausübung der Ermächtigung die Summe der unter diesem genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 10-Prozent-Grenze sind auch eigene Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss veräußert werden, sowie solche Aktien, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss aus einem etwaigen anderen genehmigten Kapital ausgegeben werden; ferner sind solche Aktien anzurechnen, die infolge einer Ausübung von Schuldverschreibungen beigefügten Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options-/Wandlungspflichten auszugeben sind, soweit die zugehörigen Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Die Ausgabe von neuen Aktien aufgrund dieser Ermächtigung ist ferner nur zulässig, solange auch unter Anrechnung von neuen Aktien, die gegebenenfalls zur Bedienung von Wandlungs- oder Bezugsrechten, Wandlungspflichten oder Andienungsrechten aus bedingtem Kapital ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Wandlungs- oder Bezugsrechte, Wandlungspflichten oder Andienungsrechte zuvor während der Laufzeit dieser Ermächtigung begründet werden, eine Anzahl an neuen Aktien von insgesamt 55.000.000 (das entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 55.000.000,00 €) nicht überschritten wird. Zum Bilanzstichtag wurde von dieser Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 55.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 55.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente) mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und/oder Wandlungspflichten oder Andienungsrechten der Gesellschaft, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 15. Mai 2024 von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft bis zum 14. Mai 2029 begeben werden, von ihrem Options- bzw. Wandlungsrecht Gebrauch machen bzw. ihre Verpflichtung zur Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts erfüllen bzw. die Gesellschaft von einem ihr eingeräumten Recht, den Gläubigern von Schuldverschreibungen ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, Gebrauch macht und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn teil ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt.

Die Ausgabe von neuen Aktien aus dem Bedingten Kapital 2024 ist nur zulässig, solange auch unter Anrechnung von neuen Aktien, die gegebenenfalls zuvor während der Laufzeit des Ermächtigungsbeschlusses vom 15. Mai 2024 aus genehmigtem Kapital ausgegeben werden, eine Anzahl an neuen Aktien von insgesamt 55.000.000 (entsprechend einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 55.000.000,00 €) nicht überschritten wird.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreises. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien abweichend auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 Abs. 6 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Bedingten Kapitals zu ändern. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente) mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und/oder Wandlungspflichten oder Andienungsrechten der Gesellschaft nach Ablauf der Ermächtigungsfrist sowie für den Fall der Nichtausnutzung des Bedingten Kapitals nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen.

Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des im jeweiligen Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

- Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 19. Mai 2030.
- Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.
 - Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 5 % über- oder unterschreiten.
 - Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots angepasst werden. In diesem Fall wird auf die Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung einer etwaigen Anpassung abgestellt; die 10 Prozent-Grenze für das Über- oder Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots kann weitere Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist beziehungsweise sofern im Fall einer Aufforderung zur Abgabe eines Angebots von mehreren gleichwertigen Angeboten wegen einer Volumenbegrenzung nicht sämtliche angenommen werden können, erfolgt die Annahme nach dem Verhältnis der angedienten Aktien. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden. Ebenfalls vorgesehen werden kann eine Rundung nach kaufmännischen Gesichtspunkten zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien. Ein etwaiges Andienungsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen.
- Der Vorstand ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken zu verwenden:
 - Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

- Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen. Diese Ermächtigung ist beschränkt auf die Veräußerung von Aktien, auf die insgesamt ein anteiliger Betrag von höchstens 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung entfällt. Auf diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, und der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die ihrerseits während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben wurden, ausgegeben werden oder auszugeben sind.
- Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.
- Die Aktien können im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Sie können den vorgenannten Personen und Organmitgliedern insbesondere entgeltlich oder unentgeltlich zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Arbeitsbeziehungsweise Anstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, wie folgt zu verwenden:

- Die Aktien können zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Symrise-Aktien verwendet werden, die mit Mitgliedern des Vorstands der Symrise AG im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden. Insbesondere können sie den Mitgliedern des Vorstands der Symrise AG zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Vorstandsanstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.
- Die Ermächtigungen erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund früherer Ermächtigungen zum Rückerwerb eigener Aktien zurückerworben wurden, und solche, die auf Grund von § 71d Satz 5 AktG erworben oder durch ein von der Gesellschaft abhängiges Unternehmen oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung eines von der Gesellschaft abhängigen oder in Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmens erworben werden.
- Die Ermächtigungen erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund früherer Ermächtigungen zum Rückerwerb eigener Aktien zurückerworben wurden, und solche, die auf Grund von § 71d Satz 5 AktG erworben oder durch ein von der Gesellschaft abhängiges Unternehmen oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung eines von der Gesellschaft abhängigen oder in Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmens erworben werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigung verwendet werden.

Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands auf Grund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

7. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Symrise AG öffentlich zugänglich gemacht. Die Adresse lautet: <https://www.symrise.com/de/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung>.

Jahres- abschluss

- 86 Bilanz zum 31. Dezember 2025
- 88 Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
- 89 Anhang für das Geschäftsjahr 2025
- 114 Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aktiva

		31.12.2024		31.12.2025	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	113.509.104,87		102.415.937,19		
2. Geleistete Anzahlungen	5.844.142,65	119.353.247,52	8.753.470,82	111.169.408,01	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	112.185.605,14		107.043.047,51		
2. Technische Anlagen und Maschinen	111.557.951,75		107.445.791,39		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.187.389,77		19.359.632,65		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.321.668,10	295.252.614,76	81.320.235,73	315.168.707,28	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.074.439.468,05		4.171.146.420,88		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	44.561.610,32		33.192.244,44		
3. Beteiligungen	487.895.832,75		295.223.332,75		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.393,61	4.606.910.304,73	13.393,61	4.499.575.391,68	
		5.021.516.167,01		4.925.913.506,97	
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	148.409.306,17		117.736.650,75		
2. Unfertige Erzeugnisse	74.511.155,85		78.058.747,15		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	158.231.296,63		140.524.760,18		
4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	9.963,31	381.161.721,96	5.983,41	336.326.141,49	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191.732.490,38		200.425.766,37		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	202.441.554,48		416.382.544,99		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.894.277,87	406.068.322,73	55.172.796,31	671.981.107,67	
III. Sonstige Wertpapiere		109.645.693,81		218.860.360,22	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.867.093,74		340.756.713,75	
		905.742.832,24		1.567.924.323,13	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.741.367,70		16.169.785,87	
		5.942.000.366,95		6.510.007.615,97	

Passiva

	31.12.2024	31.12.2025
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	139.772.054,00	139.772.054,00
II. Kapitalrücklage	2.057.014.914,19	2.057.014.914,19
III. Bilanzgewinn	244.586.918,75	246.709.822,24
	2.441.373.886,94	2.443.496.790,43
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	70.124,32	56.242,20
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	522.581.766,00	511.673.851,00
2. Steuerrückstellungen	11.176.806,85	18.563.273,74
3. Sonstige Rückstellungen	83.625.031,93	84.828.487,83
	617.383.604,78	615.065.612,57
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.003.994.863,02	1.310.427.739,73
2. Schuldscheindarlehen	1.058.809.995,52	981.230.103,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	911.331,13	2.813,25
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.550.725,77	2.312.052,96
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.730.806,35	111.084.035,52
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	662.003.427,82	1.036.527.031,62
7. Sonstige Verbindlichkeiten	12.985.208,25	9.805.194,35
— davon aus Steuern EUR 6.788.960,70 (i. Vj. EUR 8.818.350,38)		
— davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 9.362,34)		
	2.882.986.357,86	3.451.388.970,77
E. Rechnungsabgrenzungsposten	186.393,05	0,00
	5.942.000.366,95	6.510.007.615,97

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2025

	2024	2025	
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.652.105.538,19		1.628.316.649,75
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10.755.260,55		-2.980.256,39
3. Sonstige betriebliche Erträge	29.203.852,05		53.034.307,32
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-669.774.737,55	-645.730.660,13	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-33.950.406,06	-32.614.725,03	-678.345.385,16
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-195.931.109,16	-199.580.384,56	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-39.301.526,40	-40.218.869,03	-239.799.253,59
— davon für Altersversorgung EUR 2.867.450,82 (i. Vj. EUR 6.014.122,79)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-44.087.875,93		-43.564.396,07
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-493.608.077,00		-535.052.639,00
8. Erträge aus Beteiligungen	42.171.219,94		54.586.477,57
— davon aus verbundenen Unternehmen EUR 53.082.154,53 (i. Vj. EUR 40.883.046,43)			
9. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	36.345.160,74		276.125.675,82
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.040.271,62		3.966.368,82
— davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.965.853,36 (i. Vj. 4.039.453,90)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.942.935,88		7.734.514,71
— davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.448.228,61 (i. Vj. 4.399.731,56)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.376.678,92		-202.378.587,11
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-80.734.809,78		-88.759.336,91
— davon an verbundene Unternehmen EUR 34.461.647,77 (i. Vj. EUR 32.771.985,85)			
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-298.511,04		0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54.923.447,10		-62.493.289,04
16. Ergebnis nach Steuern	144.066.538,93		170.390.850,72
17. Sonstige Steuern	-1.430.795,01		-541.482,43
18. Jahresüberschuss	142.635.743,92		169.849.368,29
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	101.951.174,83		76.860.453,95
20. Bilanzgewinn	244.586.918,75		246.709.822,24

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Allgemeine Angaben

Firma: Symrise AG
 Sitz: Mühlenfeldstraße 1, 37603 Holzminden
 Registergericht: Amtsgericht Hildesheim
 Handelsregisternummer: HRB 200436

Der Jahresabschluss der Symrise AG wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke teilweise an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die immateriellen Vermögensgegenstände weisen folgende Nutzungsdauern auf:

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4-20 Jahre
---	------------

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 250 € bis 1.000 € werden analog § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert in Höhe des Zahlungsbetrags angesetzt.

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10-50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8-25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-25 Jahre

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte, die Wertpapiere und die Ausleihungen grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei dauerhafter Wertminderung erfolgt der Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Dabei wird gemäß § 256 HGB vereinfachend unterstellt, dass die zuerst angeschafften Vorräte zuerst verbraucht werden.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige Wertpapiere sind jeweils zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wird in Höhe der erhaltenen Zuschüsse gebildet und entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die **Verpflichtungen für Pensionen** und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Heubeck ermittelt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden für das Jahr 2026 einmalig mit 3,00 % zu Jahresanfang berücksichtigt. Langfristig wurde eine Gehaltssteigerung von 2,90 % (Vorjahr: 2,90 %) zu Grunde gelegt. Bei den Renten wurde wie im Vorjahr ein durchschnittlicher Rentenanstieg von 2,00 % berücksichtigt. Zum 01.01.2026 wurde für die zur Anpassung anstehenden Rentnerkohorten eine Steigerung von 10,48 % berücksichtigt, die einmalig für die nächsten drei Jahre gilt. Der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2025 veröffentlichte und angewandte durchschnittliche Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren beträgt 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %). Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Personalaufwand ausgewiesen. Als Finanzierungsendalter wurde das 64. Lebensjahr angesetzt (Vorjahr: 63). Die Anpassung des Finanzierungsendalters führt im Geschäftsjahr zur Auflösung von Pensionsrückstellungen von rund 6,5 Mio. €.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB verzichtet die Symrise AG auf den Ausweis aktiver latenter Steuern. Dies gilt auch für den Ausweis latenter Steuern aus dem Mindeststeuergesetz gemäß § 274 Abs. 3 HGB. Der Berechnung latenter Steuern wurde ein Gewerbesteuersatz von 13 % sowie ein Körperschaftsteuersatz von 12,33 % für Pensionsrückstellungen, 10 % für Grundstücke und Gebäude und unverändert 15 % für die restlichen Bilanzpositionen zugrunde gelegt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden zum Devisenkassamittelkurs im Transaktionszeitpunkt erstmalig erfasst und grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Für die bilanzielle Behandlung wird die Einfrierungsmethode angewandt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Hinsichtlich der Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Darstellung im Anlagenspiegel.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten handelt es sich im Wesentlichen um Rezepturen (62.235 T€/ Vorjahr: 69.220 T€).

3. Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezüglich der Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf Kapitel 27. Der wesentliche Anteilsbesitz besteht aus den Beteiligungen an der Busiris Vermögensverwaltung GmbH, Holzminden, und an der Diana SAS, Saint Nolf/Frankreich, die als Holdinggesellschaften wiederum Anteile an in- und ausländischen Gruppengesellschaften halten.

4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ausländische Tochtergesellschaften im Rahmen der konzerninternen Finanzierung.

5. Beteiligungen

Die Beteiligungen entfallen auf die Anteile der Swedencare AB, Malmö/Schweden, sowie der Bio-Actives Synergio Ltd., Jerusalem, Israel.

Swedencare ist ein Anbieter von Premium-, Pflege- und Gesundheitsprodukten für Heimtiere. Die Aktien von Swedencare sind zum Handel im Nasdaq First North Growth Market in Stockholm gelistet. Mit dieser strategischen Beteiligung untermauert Symrise die führende Position als Anbieter von innovativen Lösungen und Anwendungen für den Geschäftsbereich Pet Food.

Der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts liegen Annahmen und Schätzungen zugrunde, die wie im Vorjahr die folgenden Parameter betreffen: Abzinsungssatz (WACC), Entwicklung des Umsatzwachstums und der nachhaltigen Wachstumsrate sowie der Entwicklung der prognostizierten EBITDA-Marge. Die ermittelten Zahlungsflüsse wurden mit einem ländergewichteten Kapitalkostensatz nach Steuern (WACC) in Höhe von 8,60 % (Vorjahr: 7,98 %) diskontiert. Swedencare ist ein Unternehmen, das sich infolge diverser Transaktionen in einer Phase starken Wachstums befindet. In der Planung der Cashflows wurden die Umsatzwachstumsraten der ersten zwei Jahre detailliert ermittelt. Da langfristig ein höheres Umsatzniveau angenommen wird,

schließt sich zur Hinführung auf das nachhaltig angenommenen Umsatzniveau eine achtjährige Konvergenzphase an, in der das jährliche Umsatzwachstum linear abnimmt. Ab dem elften Jahr wird ein stabilisierter Zustand angenommen, der den Beginn der ewigen Rente markiert und auf einer langfristigen Wachstumsrate von 2,1 % (Vorjahr: 2,1 %) beruht. Die prognostizierte EBITDA-Marge basiert auf den Erwartungen künftiger Ergebnisse unter Berücksichtigung vergangener Erfahrungen und Akquisitionen. Swedencare hat seine finanziellen Ziele im Dezember 2025 neu ausgerichtet, um der aktuellen Marktsituation, den angestrebten Wachstumsambitionen und dem Shareholder Value Rechnung zu tragen.

Dementsprechend wird in der zweijährigen Detailplanung eine jährliche Steigerung der EBITDA-Marge zugrunde gelegt. Für die Konvergenzphase sowie die ewige Rente wird nach Anpassung der finanziellen Ziele durch das Management von Swedencare eine EBITDA-Marge von 25,0 % (Vorjahr: 28,0 %) prognostiziert. Diese liegt leicht unter den Erwartungen des Managements von Swedencare und wird damit moderater geschätzt. Im Ergebnis lag der Buchwert der Beteiligung an Swedencare über dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 295,2 Mio. €, sodass im Berichtsjahr 2025 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 190,1 Mio. € erfasst wurde. Hauptursachen hierfür sind die angepasste Planung im Zuge der geänderten finanziellen Zielsetzungen des Swedencare-Managements sowie der gestiegene Kapitalkostensatz. Der Wertminderungsaufwand wird in der Position Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Beteiligung an der Bio-Actives Synergio Ltd. wurde vollständig wertgemindert, da die Kooperation mit der Gesellschaft beendet wurde.

6. Vorräte

Auf die Vorräte wurden Bewertungsabschläge vorgenommen, die in Höhe von 8.777 T€ (Vorjahr: 6.421 T€) Abwertungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungskosten, in Höhe von 1.977 T€ (Vorjahr: 1.663 T€) Wertberichtigungen von unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren auf den niedrigeren beizulegenden Wert (absatzmarktorientiert) und in Höhe von 6.978 T€ (Vorjahr: 8.473 T€) Abschläge aufgrund des Reichweitenrisikos und weiterer Mengenrisiken betreffen.

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf den Bruttoforderungsbestand wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 4.084 T€ (Vorjahr: 3.433 T€) gebildet. Darüber hinaus wurden auf den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestand pauschale Wertberichtigungen in Höhe von 1.555 T€ (Vorjahr: 1.333 T€) vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten, wie im Vorjahr, keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

8. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Bilanzposten enthält im Wesentlichen Forderungen aus der Ergebnisabführung in Höhe von 276.126 T€ (Vorjahr: 36.345 T€), Forderungen aus dem Cash-Pool in Höhe von 66.087 T€ (Vorjahr: 53.727 T€), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 47.620 T€ (Vorjahr: 74.799 T€) sowie kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von 16.643 T€ (Vorjahr: 20.335 T€).

In dem Posten sind, wie im Vorjahr, keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

9. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten, wie im Vorjahr, keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Im Wesentlichen handelt es sich um Forderungen aus Steuern in Höhe von 48.117 T€ (Vorjahr: 9.620 T€).

10. Rechnungsabgrenzungsposten

In Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB sind hierin Disagien in Höhe von 3.623 T€ (Vorjahr: 1.797 T€) aus der Ausgabe von Anleihen enthalten. Die Auflösung erfolgt linear über die Laufzeit der Anleihen.

11. Verpflichtungen aus Zeitwertkonten

Vor dem Hintergrund des 2009 in Kraft getretenen "Gesetz zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen (Flexi-II-Gesetz)" wird den Mitarbeitern seit 2014 die Möglichkeit gegeben, Zeiten in Form bezahlter Freistellungen in sogenannten Zeitwertkonten anzusparen und zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch zu nehmen, in der Regel zum vorzeitigen Beenden der aktiven Berufstätigkeit. Diese Zeitwertkonten unterliegen dem gesetzlichen Insolvenzschutz. Die daraus bestehenden Verpflichtungen in Höhe von 2.724 T€ wurden mit auf einem Treuhandkonto hinterlegten Vermögensgegenständen in gleicher Höhe verrechnet.

12. Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals in 2024

Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Summe
Stand 1. Januar	139.772	2.057.015	255.700	2.452.487
Ausschüttung	-	-	-153.749	-153.749
Jahresüberschuss	-	-	142.636	142.636
Stand 31. Dezember	139.772	2.057.015	244.587	2.441.374

Entwicklung des Eigenkapitals in 2025

Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Summe
Stand 1. Januar	139.772	2.057.015	244.587	2.441.374
Ausschüttung	-	-	-167.726	-167.726
Jahresüberschuss	-	-	169.849	169.849
Stand 31. Dezember	139.772	2.057.015	246.710	2.443.497

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Symrise AG beträgt unverändert 139.772.054,00 € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 139.772.054 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 € pro Stück.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 14. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 55.000.000,00 € (Genehmigtes Kapital 2024) zu erhöhen. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für einen Betrag von insgesamt bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft auszuschließen, wenn der Ausschluss im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt, insbesondere in folgenden Fällen:

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen (einschl. Forderungen gegen die Gesellschaft oder gegen Dritte);
- zum Zweck der Ausgabe von maximal 1.000.000 neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten zustehen würde;
- um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen;

- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende Betrag 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden; ferner sind auf diese Begrenzung Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2024 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist zu ändern.

Diese Ermächtigung ist insoweit beschränkt, als nach Ausübung der Ermächtigung die Summe der unter diesem genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 10 %-Grenze sind auch eigene Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss veräußert werden, sowie solche Aktien, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss aus einem etwaigen anderen genehmigten Kapital ausgegeben werden; ferner sind solche Aktien anzurechnen, die infolge einer Ausübung von Schuldverschreibungen beigefügten Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options-/Wandlungspflichten auszugeben sind, soweit die zugehörigen Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Die Ausgabe von neuen Aktien aufgrund dieser Ermächtigung ist ferner nur zulässig, solange auch unter Anrechnung von neuen Aktien, die gegebenenfalls zur Bedienung von Wandlungs- oder Bezugsrechten, Wandlungspflichten oder Andienungsrechten aus bedingtem Kapital ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Wandlungs- oder Bezugsrechte, Wandlungspflichten oder Andienungsrechte zuvor während der Laufzeit dieser Ermächtigung begründet werden, eine Anzahl an neuen Aktien von insgesamt 55.000.000 (das entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 55.000.000,00 €) nicht überschritten wird. Zum Bilanzstichtag wurde von dieser Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 55.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 55.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente) mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und/oder Wandlungspflichten oder Andienungsrechten der Gesellschaft, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 15. Mai 2024 von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft bis zum 14. Mai 2029 begeben werden, von ihrem Options- bzw. Wandlungsrecht Gebrauch machen bzw. ihre Verpflichtung zur Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts erfüllen bzw. die Gesellschaft von einem ihr eingeräumten Recht, den Gläubigern von Schuldverschreibungen ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, Gebrauch macht und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn teil ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt.

Die Ausgabe von neuen Aktien aus dem Bedingten Kapital 2024 ist nur zulässig, solange auch unter Anrechnung von neuen Aktien, die gegebenenfalls zuvor während der Laufzeit des Ermächtigungsbeschlusses vom 15. Mai 2024 aus genehmigtem Kapital ausgegeben werden, eine Anzahl an neuen Aktien von insgesamt 55.000.000 (entsprechend einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 55.000.000,00 €) nicht überschritten wird.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreises. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien abweichend auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 Abs. 6 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Bedingten Kapitals zu ändern. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente) mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und/oder Wandlungspflichten oder Andienungsrechten der Gesellschaft nach Ablauf der Ermächtigungsfrist sowie für den Fall der Nichtausnutzung des Bedingten Kapitals nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen.

Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des im jeweiligen Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

- Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 19. Mai 2030.
- Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.
 - Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 5 % über- oder unterschreiten.
 - Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots angepasst werden. In diesem Fall wird auf die Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung einer etwaigen Anpassung abgestellt; die 10 Prozent-Grenze für das Über- oder Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots kann weitere Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist, bzw. sofern im Fall einer Aufforderung zur Abgabe eines Angebots von mehreren gleichwertigen Angeboten wegen einer Volumenbegrenzung nicht sämtliche angenommen werden können, erfolgt die Annahme nach dem Verhältnis der angedienten Aktien. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden. Ebenfalls vorgesehen werden kann eine Rundung nach kaufmännischen Gesichtspunkten zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien. Ein etwaiges Andienungsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen.

- Der Vorstand ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken zu verwenden:
 - Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.
 - Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen. Diese Ermächtigung ist beschränkt auf die Veräußerung von Aktien, auf die insgesamt ein anteiliger Betrag von höchstens 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung entfällt. Auf diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, und der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die ihrerseits während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben wurden, ausgegeben werden oder auszugeben sind;
 - Die Aktien können gegen Sachleistung, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften, angeboten und übertragen werden.
 - Die Aktien können zur Bedienung bzw. Absicherung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Symrise-Aktien, insbesondere aus und im Zusammenhang mit Wandel-/Optionsschuldverschreibungen der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften verwendet werden. Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft bzw. entsprechender Wandlungs-/Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen Bezugsrechte in dem Umfang zu gewähren, wie sie ihnen nach bereits erfolgter Ausübung dieser Rechte bzw. Erfüllung dieser Pflichten zustünden, und eigene Aktien zur Bedienung solcher Bezugsrechte zu verwenden.
 - Die Aktien können im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Sie können den vorgenannten Personen und Organmitgliedern insbesondere entgeltlich oder unentgeltlich zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Arbeits- beziehungsweise Anstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, wie folgt zu verwenden:

- Die Aktien können zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Symrise-Aktien verwendet werden, die mit Mitgliedern des Vorstands der Symrise AG im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden. Insbesondere können sie den Mitgliedern des Vorstands der Symrise AG zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden, wobei das Vorstandsanstellungs- oder Organverhältnis zum Zeitpunkt des Angebots, der Zusage oder der Übertragung bestehen muss.
- Die Ermächtigungen erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund früherer Ermächtigungen zum Rückerwerb eigener Aktien zurückerworben wurden, und solche, die auf Grund von § 71d Satz 5 AktG erworben oder durch ein von der Gesellschaft abhängiges Unternehmen oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung eines von der Gesellschaft abhängigen oder in Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmens erworben werden.
- Die Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam, zum Teil auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigung verwendet werden.

Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands auf Grund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

13. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthält im Wesentlichen die Rückstellung für unmittelbare Versorgungsverpflichtungen der Gesellschaft. Zum 1. April 2003 wurde die Altersvorsorge neu geregelt. Leistungsarten und Leistungsumfang sind in der "Versorgungsordnung A" (Grundrente), der "Versorgungsordnung B" (Zusatzrente) und der 2003 neu konzipierten Symrise-Versorgungsordnung geregelt. Mitarbeiter, die bis zum 31. März 2003 noch keine Zusage über die Gewährung einer betrieblichen Altersvorsorge erhalten hatten, konnten an einer zum 31. Dezember 2010 für Neuzugänge geschlossenen Versorgungsordnung teilnehmen. Ab dem 1. Januar 2010 werden alle unbefristeten Neueintritte verpflichtet, ab dem 7. Monat ihrer Beschäftigung in die Rheinische Pensionskasse (RPK) einzutreten. Bereits im Unternehmen beschäftigte Mitarbeiter, die keiner Versorgungsordnung angehören, konnten mit Wirkung ab dem 1. Januar 2011 auf freiwilliger Basis bis zum 30. September 2010 ihre Mitgliedschaft in der RPK erklären. Für diese beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung wird keine Pensionsrückstellung gebildet. Die Ansprüche der ehemaligen Mitarbeiter der Dragoco Gerberding & Co. AG basieren auf der Pensionsordnung vom 16. Dezember 1975 mit nachfolgenden Ergänzungen, die zum 1. Januar 1982 für Neuzugänge geschlossen wurde.

Der bilanzierte Wert für die unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen von 511.370 T€ wurde auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes ermittelt. Auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt der Erfüllungsbetrag 497.983 T€. Da der Erfüllungsbetrag auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes geringer ist, unterliegt der Unterschiedsbetrag in Höhe von -13.386 T€ keiner Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellung in Höhe von 18.563 T€ (Vorjahr: 11.177 T€) besteht im Wesentlichen aus einer Gewerbesteuerückstellung in Höhe von 10.652 T€ (Vorjahr: 8.957 T€) und einer Rückstellung nach dem Mindeststeuergesetz in Höhe von 7.900 T€ (Vorjahr: 2.000 T€).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

Angaben in T€	31.12.2024	31.12.2025
Personalrückstellungen	39.975	36.635
davon		
Jahresprämien und Boni	24.229	22.190
Arbeitnehmerjubiläen	9.399	10.086
Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben	3.230	2.540
Abfindungen für Aufhebungsverträge	2.334	653
sonstige Personalrückstellungen	783	1.166
Bonusverpflichtungen ggü. Kunden	17.924	17.710
Ausstehende Eingangsrechnungen	8.152	12.468
Gewährleistungsverpflichtungen	1.221	1.440
Vertreterprovisionen für noch nicht bezahlte Kundenrechnungen	1.223	1.158

14. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

in T€	31.12.2024				31.12.2025			
	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
Art der Verbindlichkeit	gesamt	davon bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	gesamt	davon bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
1. Anleihen	1.003.995	503.995	500.000	-	1.310.428	10.428	1.300.000	800.000
2. Schuldscheindarlehen	1.058.810	84.810	974.000	88.000	981.230	375.730	605.500	88.000
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	911	911	-	-	3	3	-	-
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.551	2.551	-	-	2.312	2.312	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.731	141.731	-	-	111.084	111.084	-	-
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	662.003	57.003	605.000	-	1.036.527	436.527	600.000	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	12.985	12.985	-	-	9.805	9.805	-	-
	2.882.986	803.986	2.079.000	88.000	3.451.389	945.889	2.505.500	888.000

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21.096 T€ (Vorjahr: 15.534 T€).

Die Verbindlichkeiten der Symrise AG sind nicht gesichert, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche teilweise durch Eigentumsvorbehalt gesichert sind.

15. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

T€	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für			
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.991	17.235	-1.756
Sachanlagevermögen	18.045	14.894	-3.151
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.801	3.801	0
Übrige	458	284	-174
	41.295	36.214	-5.081
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für			
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	75.431	60.849	-14.582
Sonstige Rückstellungen	2.603	3.552	949
Übrige	2.312	3.511	1.199
	80.346	67.912	-12.434
Latenter Steuerertrag netto	-39.051	-31.698	7.353

16. Haftungsverhältnisse

Die Symrise AG hat eine Garantie in Höhe von 1,0 Mio. € für die Symrise Inc., Teterboro/USA, zur Besicherung von Energieverbräuchen gegenüber der SunEdison Origination1 LLC, Delaware/USA, abgegeben.

Zusätzlich besteht eine Garantie in Höhe von 5,0 Mio. USD zu Gunsten der Western Surety Company, Regina/Kanada, zur Besicherung von Importzöllen der Symrise Inc., Teterboro/USA.

Des Weiteren hat die Symrise AG eine Garantie zugunsten der BNP Paribas S.A., Paris/Frankreich, aufgrund eines Darlehens an die SPF Do Brazil Indústria e Comércio Ltda., Descalvado/Brasilien, über 100 Mio. BRL abgegeben. Zugunsten der BNP Paribas Canada und weiteren Kreditgebern besteht eine Garantie der Symrise AG zur Sicherung von Kreditverbindlichkeiten an Giraffe Foods in Höhe von 250 Mio. CAD.

Für die Abwicklung von Reisekosten hat die Symrise AG Firmenkreditkarten an Mitarbeiter ausgegeben, die über die privaten Konten der Mitarbeiter abgerechnet werden. Symrise haftet jedoch gegenüber dem Kreditkartenunternehmen mit einem Betrag in Höhe von bis zu 12 T€ pro Kreditkarte. Das Gesamtvolumen der Haftung hieraus beträgt 2.826 T€.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Garantien für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten sowie aus langfristigen Mietverträgen wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt. Auch das Risiko aus der Inanspruchnahme aus der Haftung wegen an Mitarbeiter ausgegebene Kreditkarten beurteilen wir als gering.

17. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen u. a. für folgende Sachverhalte:

T€	
Bestellobligo aus abgeschlossenen Verträgen	103.546
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	58.332
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	8.172
Beratungs- und Serviceverträge	2.594
IT-Serviceverträge	913

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2026 und 2033.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 24,7 Mio. € und resultieren im Wesentlichen aus Bestellobligo.

Insgesamt hat die Symrise AG sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 198,2 Mio. €.

18. Bewertungseinheiten

Die globale Ausrichtung der Symrise AG führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in Fremdwährung. Diese Währungsrisiken werden systematisch mittels Liquiditätsplänen erfasst und an die Konzernzentrale berichtet. Zur Sicherung des Wechselkursrisikos aus originären Finanzinstrumenten sowie aus geplanten Transaktionen werden Devisenterminkontrakte zur Sicherung von Fremdwährungspositionen eingesetzt. Dabei werden mittels Devisentermingeschäften ausgewählte zukünftige Zahlungsströme aus bereits in der Bilanz angesetzten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgewählte zukünftige Zahlungsströme aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktionen gegen Währungsrisiken im operativen Bereich abgesichert.

Am Bilanzstichtag sind Devisentermingeschäfte zur Reduzierung des Währungsrisikos von zum Stichtag sowohl bestehender sowie ausgewählter erwarteter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als auch interner Darlehen in BRL, CNY, CAD, COP, JPY, TRY, USD, INR, SGD, GBP und ZAR eingesetzt.

Das Nominalvolumen entspricht den Kontraktwerten der einzelnen derivativen Finanzinstrumente, die – unabhängig von der Art der abgeschlossenen Position (Kauf oder Verkauf) – jeweils unsaldiert dargestellt werden (Brutto-Nominalvolumen). Der abgesicherte Betrag beläuft sich auf 490 T€..

Darüber hinaus wurde eine variabel verzinslich gestaltete Finanzierung eines Tochterunternehmens mittels Abschluss von zwei Zinssicherungsgeschäften von je 83 Mio. CAD abgesichert. Mit der Tochtergesellschaft wurde ein gegenläufiges Geschäft vereinbart, welches die Positionen bei der Symrise AG wieder ausgleicht.

2024 Werte in T€	Nominal-volumen	Fair Values		Fälligkeitstermine	
		Finanzielle Vermögens-werte	Finanzielle Verbindlich-keiten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
Devisentermingeschäfte mit Sicherungsbeziehung	94.889	406	-1.789	-1.383	0

2025 Werte in T€	Nominal-volumen	Fair Values		Fälligkeitstermine	
		Finanzielle Vermögens-werte	Finanzielle Verbindlich-keiten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
Devisentermingeschäfte mit Sicherungsbeziehung	109.862	490	-365	125	0
Zinsderivate	103.112	0	-477	0	-477

Zum Bilanzstichtag bestehen die folgenden Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von

- 92,1 Mio. BRL zur Sicherung von EUR/BRL,
- 14,3 Mio. CAD zur Sicherung von EUR/CAD,
- 73,8 Mio. CNY zur Sicherung von EUR/CNY,
- 24.400,0 Mio. COP zur Sicherung von EUR/COP,
- 2.371,2 Mio. JPY zur Sicherung von EUR/JPY,
- 445,0 Mio. TRY zur Sicherung von EUR/TRY,
- 75,1 Mio. USD zur Sicherung von EUR/USD,
- 39,0 Mio. ZAR zur Sicherung von EUR/ZAR,
- 2,5 Mio. EUR zur Sicherung von EUR/GBP,
- 928,2 Mio. INR zur Sicherung USD/INR
- 0,6 Mio. USD zur Sicherung von USD/GBP

Zu den Devisentermingeschäften in Fremdwährung EUR/USD, USD/INR, EUR/GBP und USD/GBP gibt es korrespondierende Geschäfte der jeweiligen Tochtergesellschaften, d. h. die Effekte aus den Sicherungen verbleiben nicht in der Symrise AG, sondern werden vollständig an die Tochtergesellschaften weitergeleitet, die damit ihre Zahlungsströme absichern.

Bei den operativen Absicherungsgeschäften handelt es sich um Makro Absicherungen. Die Absicherungsgeschäfte von Finanzinstrumenten beziehen sich auf einzelne Verträge.

Um die Sicherungsgeschäfte für die Bildung von Bewertungseinheiten zu qualifizieren, wird bei Abschluss des Geschäfts eine formale Dokumentation erstellt. Diese beinhaltet u. a. eine Effektivitätsmessung. Die prospektive Effektivitätsmessung erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Parameter des Sicherungsinstruments mit denen des hypothetischen Derivats, das das Risiko aus dem gesicherten Zahlungsstrom perfekt absichern würde, übereinstimmen.

Die wesentlichen Parameter des Sicherungsinstruments und des hypothetischen Derivats, das das Risiko aus dem gesicherten Zahlungsstrom perfekt absichern würde, sind identisch, da die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Nominalbeträge des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts stimmen überein,
- die Fälligkeit des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts stimmt überein,
- der Marktwert des Sicherungsinstruments bei Beginn der Sicherungsbeziehung ist Null.

Die Veränderungen des Marktwertes des Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments werden auf Basis der Terminkurse ermittelt.

Da die wesentlichen Parameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument bei der Bestimmung übereinstimmen, wird die Absicherung als „hoch effizient“ eingeschätzt.

Zur retrospektiven Effektivitätsmessung wird die „kumulierte Offset Methode“ angewandt. Dabei wird die Marktwertveränderung des Devisentermingeschäfts ins Verhältnis zur Fair Value Veränderung der Cashflow Veränderung aus dem Grundgeschäft (hypothetisches Derivat) gesetzt. Die o. a. relevanten Parameter/Spezifikationen werden laufend auf Übereinstimmung überprüft.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

19. Umsatzerlöse

Regionale Aufteilung		
Angaben in T€	2024	2025
Europa inkl. Afrika	1.241.157	1.248.148
Asien und Pazifikraum	189.153	182.880
Nordamerika	138.292	117.896
Lateinamerika	83.504	79.393
	1.652.106	1.628.317
Divisionale Aufteilung		
Angaben in T€	2024	2025
Taste, Nutrition & Health	697.871	708.848
Scent & Care	886.783	841.152
Serviceleistungen	67.452	78.317
	1.652.106	1.628.317

Aus der Veräußerung von fertigen Erzeugnissen und Waren erzielte die Symrise AG Umsatzerlöse in Höhe von 1.467.541 T€ (Vorjahr: 1.493.646 T€).

20. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 53.034 T€ (Vorjahr: 29.204 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Fremdwährungseffekten in Höhe von 32.775 T€ (Vorjahr: 21.534 T€), um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von 14.215 T€ (Vorjahr: 1.315 T€), um Erträge aus Zuschreibung von Forderungen in Höhe von 1.030 T€ (Vorjahr: 2.830 T€) und um erhaltene Schadenersatzleistungen in Höhe von 986 T€ (Vorjahr: 2.254 T€).

21. Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden - wie im Vorjahr - keine wesentlichen außerplanmäßigen Abschreibungen, mit Ausnahme der Abschreibungen auf Finanzanlagen, vorgenommen.

22. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Verwaltungskosten in Höhe von 127.622 T€ (Vorjahr: 122.856 T€), Aufwendungen für Provisionen in Höhe von 90.316 T€ (Vorjahr: 90.040 T€), Aufwendungen für IT-Kosten in Höhe von 83.572 T€ (Vorjahr: 72.121 T€), Aufwendungen für Fracht und Handlingkosten in Höhe von 50.134 T€ (Vorjahr: 51.149 T€), sowie Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten in Höhe von 34.593 T€ (Vorjahr: 27.313 T€) zusammen.

23. Periodenfremdes Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2025 sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 14.215 T€ (Vorjahr: 1.315 T€) angefallen, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen 7.176 T€, Personalrückstellungen 1.811 T€ (Vorjahr: 0 T€) und Bonusrückstellungen 1.745 T€ (Vorjahr: 770 T€) resultieren. Ferner sind Erträge aus der Erstattung von Energiesteuer nach § 53 EnStG in Höhe von 1.522 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten.

24. Ergebnisabführungsverträge

Die Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich durch mit inländischen Tochterunternehmen geschlossene Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge beeinflusst. Im Geschäftsjahr wurden daraus Erträge in Höhe von 276.126 T€ (Vorjahr: 36.345 T€) übernommen. Die Gewinne resultieren im Wesentlichen aus dem Ergebnis der Busiris Vermögensverwaltung GmbH, Holzminden, das sich hauptsächlich aus Beteiligungserträgen von Konzerngesellschaften ergibt. Aufwendungen aus Verlustübernahme sind im Berichtsjahr nicht angefallen (Vorjahr: 299 T€).

25. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 88.759 T€ (Vorjahr: 80.735 T€) resultieren im Wesentlichen aus für die im Rahmen der Konzernfinanzierung extern aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten angefallenen Zinsen in Höhe von 39.767 T€ (Vorjahr: 36.461 T€) und aus Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 9.976 T€ (Vorjahr: 9.544 T€).

26. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen Steuerertrag in Höhe von 5.890 T€ (Vorjahr: 736 T€) und einen Steueraufwand in Höhe von 7.441 T€ (Vorjahr: 5.319 T€) für Vorjahre. Im Gesamtbetrag sind laufende Steueraufwendungen in Höhe von 60.942 T€ (Vorjahr: 50.330 T€) enthalten.

Die Symrise AG fällt in den Anwendungsbereich der OECD Pillar II-Regelungen, umgesetzt in nationales Recht mit dem Mindeststeuergesetz (MinStG) vom 21. Dezember 2023. Gemäß der Regelungen zur Mindestbesteuerung hat die Symrise AG je Land eine zusätzliche Steuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % zu zahlen. Für das Wirtschaftsjahr 2025 wurde ein Ertragsteueraufwand aus der Mindeststeuer in Höhe von 5.900 T€ (Vorjahr: 2.000 T€) erfasst.

Sonstige Angaben

27. Anteilsbesitzliste

Name der Beteiligungsgesellschaft	Eigenkapital ¹	Anteil am Kapital	Ergebnis ¹ der Beteiligungsgesellschaften
	31.12.2025		2025
	TEUR ²	%	TEUR ³
Unmittelbare Beteiligungen			
Bio-Actives Synergio Ltd., Jerusalem, Israel	-1.002	20,70 %	-399 ⁸
Busiris Vermögensverwaltung GmbH, Holzminden	2.928.557	100,00 %	272.256 ⁷
Diana SAS, Saint Nolf / Frankreich	410.881	100,00%	30.617
Haarmann & Reimer-Unterstützungskasse Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Holzminden	-109	100,00 %	15
Probi AB, Lund / Schweden	102.612	100,00 %	-804
Schimmel & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Holzminden	981	100,00 %	23
Swedencare AB, Malmö, Schweden	670.287	40,84 %	19.128
Symotion GmbH, Holzminden	25	100,00 %	258 ⁷
Symrise Ltda., Bogota, Kolumbien	52.368	100,00 %	12.553
Symrise S.A., Santiago de Chile, Chile	6.888	100,00 %	871
Tesium GmbH, Holzminden	25	100,00 %	3.612 ⁷
Mittelbare Beteiligungen			
7905122 Canada inc., Boucherville (Québec), Kanada	-78	40,00 %	68
American Dehydrated Foods Inc., Springfield, USA	8.710	100,00 %	-17.212
AmeriTerpenes LLC, Teterboro, USA	219.476	100,00 %	6.177
Arôme de Chacé SAS, Chacé, Frankreich	3.525	100,00 %	224
Diana Food Canada Inc., Champlain (Québec), Kanada	-4.285	100,00 %	-3.249
Diana Food Chile SpA, Buin, Chile	6.990	100,00 %	-1.003
Diana Food Inc., Silverton, USA	37.547	100,00 %	36
Diana Food SAS, Antrain, Frankreich	73.977	100,00 %	-13.633
Diana Pet Food Colombia, S.A.S., Tocancipá, Kolumbien	9.192	100,00 %	3.082
Diana Petfood (Chuzhou) Company Limited, Chuzhou, China	2.439	100,00 %	90
Diana Trans SAS, Saint Nolf, Frankreich	364	100,00 %	226
Diana-Food Ecuador SA, Machala, Ecuador	2.558	100,00 %	-347
DrinkStar GmbH, Rosenheim	440	100,00 %	14.732 ⁷
Florussine-M, Moskau, Russland	932	44,00 %	222
Food Ingredients Technology Company, L.L.C., Springfield, USA	36.753	50,00 %	7.050
Giraffe Foods Inc., Toronto, Kanada	126.959	100,00 %	-7.892
InterMay B.V., Barneveld, Niederlande	15.966	100,00 %	-3.450
International Dehydrated Foods Inc., Springfield, USA	102.863	100,00 %	48.250

Name der Beteiligungsgesellschaft	Eigenkapital ¹	Anteil am Kapital	Ergebnis ¹ der Beteiligungsgesellschaften
	31.12.2025		2025
	TEUR ²	%	TEUR ³
Mittelbare Beteiligungen			
IsoNova Technologies LLC, Springfield, USA	141.877	100,00 %	13.003
Jiangsu Wing Biotechnology Co., Ltd., Jiangsu, China	8.585	100,00 %	6.758
Jiangxi Ovo Biotech Co., Ltd., Jiangxi, China	5.577	80,00 %	-1.049
Jiangxi Wing Biotechnology Co., Ltd., Jiangxi, China	7.451	100,00 %	3.186
Kobo Products Inc., South Plainfield (New Jersey), USA	13.949	49,00 %	2.738
Laboratoires Blücare Inc., Boucherville (Québec), Kanada	2.760	40,00 %	1.025
Lautier SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne, Frankreich	1.842	100,00 %	-76
Maison d'Essence SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne, Frankreich	1.245	50,00 %	427
SFA Neroli SAS, Saint-Cézaire-sur-Siagne, Frankreich	25.536	100,00 %	-5.341
Neroli Group China, Shanghai, China	0	100,00 %	0
OOO "Symrise Rogovo", Rogovo, Russland	34.097	100,00 %	4.714
Origines S.a.r.L., Antananarivo, Madagaskar	10.305	100,00 %	676
P.T.Symrise, Jakarta, Indonesien	24.422	100,00 %	3.135
Probi Asia Pacific Pte Ltd, Singapur, Singapur	540	100,00 %	136
Probi USA Inc., Seattle, USA	66.653	100,00 %	-3.726
Proteinas Del Ecuador Ecuaprotein SA, Durán, Ecuador	-5.139	100,00 %	-1.946
Scelta Umami B.V., Venlo, Niederlande	4.380	60,00 %	167
Schaffelaarbos B.V., Barneveld, Niederlande	30.008	100,00 %	-1.634
Schaffelaarbos UK Ltd., Hitchin, Großbritannien	190	100,00 %	60
Shanghai Wing Biotechnology Co., Ltd., Shanghai, China	893	100,00 %	41
Société de Protéines Industrielles SAS, Berric, Frankreich	9.186	100,00 %	173
Spécialité Pet Food S.A. de C.V., El Marqués Querétaro, Mexiko	77.070	100,00 %	17.148
Spécialités Pet Food SAS, Elven, Frankreich	125.827	100,00 %	45.261
Spécialités Pet Food South Africa, Kapstadt, Südafrika	7.324	100,00 %	1.168
SPF (Chuzhou) Pet Food Co., Ltd., Chuzhou, China	2.439	100,00 %	90
SPF Argentina, Buenos Aires, Argentinien	14.380	100,00 %	1.684
SPF Canada - Group Diana Inc, Chemin (Québec), Kanada	17.563	100,00 %	2.416
SPF Diana Australia Pty Ltd, Beresfield, Australien	16.301	100,00 %	1.253
SPF DIANA España SLU, Lleida, Spanien	18.292	100,00 %	7.603
SPF Do Brasil Indústria e Comércio Ltda., Sao Paulo, Brasilien	34.197	100,00 %	640
SPF Hungary Kft, Beled, Ungarn	12.288	100,00 %	5.207
SPF North America Inc., South Washington, USA	115.348	100,00 %	12.811
SPF RUS, Shebekino, Russland	22.175	100,00 %	7.635
SPF Thailand, Bangkok, Thailand	21.272	51,00 %	10.823
SPF UK Ltd., Doncaster, Großbritannien	1.478	60,00 %	644
Symrise (China) Investment Co. Ltd, Nantong, China	157.907	100,00 %	18.108
Symrise (Pty) Ltd., Isando, Südafrika	14.996	100,00 %	3.128
Symrise Aromas e Fragrâncias Ltda., São Paulo, Brasilien	93.722	100,00 %	12.075
Symrise Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	276.787	100,00 %	70.882
Symrise Beteiligungs GmbH, Holzminden	950.059	100,00 %	87.710
Symrise C.A., Caracas, Venezuela	70	100,00 %	44
Symrise Financial Services GmbH, Holzminden	15.025	100,00 %	13.178 ⁷
Symrise Flavors & Fragrances (Nantong) Co. Ltd., Nantong, China	38.000	100,00 %	22.347
Symrise Granada S.A.U., Granada, Spanien	33.299	100,00 %	9.162
Symrise Group Finance and IP-Holding Comm. V, Brüssel, Belgien	36.509	100,00 %	9.141
Symrise Group Finance Holding 1 BVBA, Brüssel, Belgien	68	100,00 % ⁴	2

Name der Beteiligungsgesellschaft	Eigenkapital ¹	Anteil am Kapital	Ergebnis ¹ der Beteiligungsgesellschaften
	31.12.2025		2025
	TEUR ²	%	TEUR ³
Mittelbare Beteiligungen			
Symrise Guatemala C.A., Guatemala Stadt, Guatemala	94	100,00 %	3
Symrise Holding Inc., Wilmington, USA	1.622.565	100,00 %	13.976
Symrise Holding Pte. Limited, Singapur, Singapur	19.460	100,00 %	6.249
Symrise Iberica S.L., Parets de Vallès, Spanien	45.756	100,00 %	7.907
Symrise Inc., Manila, Philippinen	715	100,00 %	48
Symrise Inc., Teterboro, USA	834.366	100,00 %	53.165
Symrise K.K., Tokio, Japan	1.635	100,00 %	1.614
Symrise Kimya Sanayi Ticaret Ltd., Sirketi, Türkei	6.436	100,00 %	-801
Symrise Limited, Marlow Bucks, Großbritannien	54.605	100,00 %	8.506
Symrise Ltd., Bangkok, Thailand	22.408	100,00 %	1.699
Symrise Middle East FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	3.145	100,00 %	2.476
Symrise Middle East Ltd, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	3.134	100,00 %	3.133
Symrise Netherlands BV, Barneveld, Niederlande	1.667.673	100,00 %	128.642
Symrise Nigeria Limited, Lagos, Nigeria	-76	100,00 %	101
Symrise Parsian, Teheran, Iran	246	100,00 % ⁵	90
Symrise Pet Food Holding BV, Barneveld, Niederlande	34.216	100,00 %	-9.895
Symrise Private Limited, Chennai, Indien	34.162	100,00 %	10.336
Symrise Pty. Ltd., Dee Why, Australien	15.417	100,00 %	818
Symrise Re Inc., Burlington, USA	37.807	100,00 %	4.171
Symrise S. de R.L. de C.V., San Nicolás de los Garza, Mexiko	150.309	100,00 %	17.010
Symrise S.A.E., 6th of October City, Ägypten	43.241	100,00 %	16.737
Symrise S.a.r.L., Antananarivo, Madagaskar	4.089	100,00 %	726
Symrise S.r.l., Mailand, Italien	29.657	100,00 %	3.616
Symrise S.R.L., Tortuguitas, Argentinien	5.447	100,00 %	-112
Symrise SAS, Clichy, Frankreich	102.894	100,00 %	-522
Symrise SDN. BHD, Petaling, Malaysia	3.247	100,00 %	211
Symrise Shanghai Limited, Shanghai, China	120.522	100,00 % ⁶	1.779
Symrise Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością, Warschau, Polen	2.243	100,00 %	867
Symrise US Investments FR SAS, Rennes, Frankreich	65.038	100,00 %	-18.675
Symrise Vertriebs GmbH, Wien, Österreich	8.992	100,00 %	3.190
Therapeutic Peptides Inc., Baton Rouge, USA	481	20,00 %	-354
THG Trading Limited, Marlow Bucks, Großbritannien	8.281	49,00 %	653
VIDEKA LLC, Kalamazoo, USA	1.156	100,00 %	259
Villers SAS, Villers Les Pôts, Frankreich	14.016	100,00 %	1.037
Vizag Care Ingredients Private Limited, Visakhapatnam, Indien	8.619	51,00 %	-1.270
Yuniko Yumurta Ürünleri Sanayi İthalat İhracat ve Ticaret A.S., Türkei	2.826	30,00 %	611

¹ ermittelt nach lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen - überwiegend noch ungeprüft

² zu Stichtagskursen per 31.12.2025 umgerechnet

³ zu Durchschnittskursen des Geschäftsjahres 2025 umgerechnet

⁴ davon 1% unmittelbar durch Symrise AG und 99% mittelbar durch die Busiris Vermögensverwaltung GmbH gehalten

⁵ davon 40,0% unmittelbar durch Symrise AG und 60,0% mittelbar durch inländische Holdinggesellschaften gehalten

⁶ davon 20,9% unmittelbar durch Symrise AG und 79,1% mittelbar durch ausländische Holdinggesellschaften gehalten

⁷ vor Ausgleich aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages / Verrechnung auf Gesellschafterkonten

⁸ Vorjahreswerte, da Werte des Geschäftsjahres 2025 noch unveröffentlicht

28. Mitarbeiter

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt 2.844 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.743 Mitarbeiter). Darüber hinaus sind 97 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 95 Auszubildende).

	2024	2025
Produktion	1.450	1.500
Vertrieb	798	338
Forschung und Entwicklung	253	658
Verwaltung	242	348
	2.743	2.844

29. Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Symrise AG werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die Symrise AG stellt ihren Konzernabschluss gemäß § 315e Abs. 1 HGB auf. Die Aufstellung erfolgt unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS).

30. Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung der Symrise AG hat am 20. Mai 2025 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt.

Die an den Abschlussprüfer gewährten Honorare sind in der entsprechenden Angabe im Konzernabschluss der Symrise AG enthalten.

31. Deutscher Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 3. Dezember 2025 vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Internetseite des Unternehmens zugänglich gemacht.

32. Anteilsbesitz an der Symrise AG

Der Symrise AG gingen folgende Mitteilungen von Anteilseignern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu:

Gesellschaft	Sitz	Mitteilung am	Zeitpunkt zum	% Schwelle über- bzw. unterschritten	Anteilbesitz in % nachher	Stimmrechte
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt	20.09.2021	17.09.2021	3,00 %	2,92 %	3.953.126
Amundi S.A. Paris	Paris, Frankreich	27.03.2025	24.03.2025	3,00 %	3,00 %	4.175.545
APG Asset Management N.V.	Amsterdam / Niederlande	14.08.2015	12.08.2015	3,00 %	3,01 %	3.909.723
BlackRock, Inc.	Wilmington/USA	04.07.2025	01.07.2025	5,00 %	5,89 %	8.231.450
BlackRock, Inc.	New York/ USA	18.04.2024	15.04.2024	5,00 %	6,16 %	8.613.111
Canada Pension Plan Investment Board	Toronto, Kanada	10.11.2025	06.11.2025	3,00 %	2,97 %	4.150.093
Constanze GmbH & Co. KG	Hamburg	03.01.2020	03.01.2020	3,00 %	2,99 %	4.054.569
Flossbach von Storch SE Köln	Köln, Germany	08.09.2025	05.09.2025	3,00 %	3,01 %	4.201.766
Gerberding	Holzminden	03.11.2021	02.11.2021	5,00 %	5,02 %	7.022.531
Harding Loevner LP	Wilmington/USA	14.08.2023	08.08.2023	3,00 %	3,00 %	4.188.165
Jahr GmbH	Hamburg	19.12.2019	15.08.2017	3,00 %	— %	0
Jahr Holding GmbH	Hamburg	08.04.2014	08.04.2014	3,00 %	3,05 %	3.600.000
Massachusetts Financial Services Company	Boston /USA	26.11.2025	25.11.2025	3,00 %	3,04 %	4.253.465
MFS Series Trust X	Boston /USA	24.12.2025	18.12.2025	5,00 %	5,13 %	7.163.342
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway (Norges Bank)	Oslo, Norway	11.12.2025	09.12.2025	3,00 %	3,00 %	4.198.728
Stichting Pensioenfonds ABP	Heerlen/ Niederlande	17.10.2024	15.10.2024	3,00 %	2,96 %	4.140.840
The Goldman Sachs Group, Inc.	Wilmington/USA	04.12.2025	28.11.2025	n/a	0,23 %	321.039

33. Nachtragsbericht

Aktienrückkaufprogramm

Angesichts des starken freien Cashflows und erwarteter Erlöse aus Portfoliomaßnahmen haben Vorstand und Aufsichtsrat der Symrise AG am 12. Januar 2026 ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu 400 Mio. € angekündigt. Das Programm hat eine Laufzeit vom 1. Februar bis zum 31. Oktober 2026. Das Aktienrückkaufprogramm hat den Zweck der Einziehung von Aktien mit entsprechender Herabsetzung des Grundkapitals. Symrise behält sich das Recht vor, das Aktienrückkaufprogramm auszusetzen oder zu beenden.

Kartellverfahren

Mit Schreiben vom 5. Februar 2026 hat das US-amerikanische Justizministerium Symrise mitgeteilt, dass die Ermittlungen wegen des Verdachts auf wettbewerbswidrige Absprachen mit Wettbewerbern im Bereich des Duftstoffgeschäfts eingestellt wurden. Ein rechtswidriges Verhalten von Symrise wurde nicht festgestellt.

34. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der Symrise AG werden der Hauptversammlung am 06. Mai 2026 vorschlagen, eine Dividende von 1,25 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 auszuschütten und den verbleibenden Betrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

35. Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtvergütung für Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt 1.466 T€ (Vorjahr: 1.328 T€).

Die Gesamtbezüge des Vorstands der Symrise AG betragen 9.395 T€ (Vorjahr: 13.575 T€). Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst ein festes Jahresgehalt (Festvergütung) zuzüglich Nebenleistungen (Sachbezüge), eine einjährige variable Vergütung, eine mehrjährige variable Vergütung (sogenannter Long Term Incentive Plan/ LTIP) und eine betriebliche Altersvorsorge. Alle Vorstandsmitglieder erhalten ihre vertraglich vereinbarten festen Bezüge in monatlich gleichen Beträgen ausgezahlt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein langfristiger variabler Vergütungsplan (LTIP) in der Form eines Performance Share Plans mit einer zukunftsgerichteten vierjährigen Performance Periode für die Mitglieder des Vorstands verabschiedet. Im Rahmen des Performance Share Plans wurden den Vorstandsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt 31.738 Performance Shares zugeteilt (Vorjahr: 29.858), deren Wert sich im Gewährungszeitpunkt auf 3.460 T€ (Vorjahr: 2.918 T€) belief.

Die Pensionszahlungen an die ehemaligen Organmitglieder betrugen 744 T€ (Vorjahr: 950 T€).

Die Pensionsrückstellungen für die ehemaligen nicht aktiven Vorstände und Geschäftsführer betragen 17.318 T€ (Vorjahr: 18.159 T€). Für derzeitige Mitglieder des Vorstands sind Rückstellungen in Höhe von 987 T€ (Vorjahr: 959 T€) berücksichtigt.

Die individualisierte Vergütung für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder werden im separaten aktienrechtlichen Vergütungsbericht 2025 berichtet.

36. Namen der Organmitglieder

Aufsichtsrat

Name	Tätigkeit	
Michael König*	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Symrise AG	Nobian Industrial Chemicals B.V., Iserlohn Chief Executive Officer
Ursula Buck*	Geschäftsführerin der BC Buck-Consult, Posenhofen	
Harald Feist	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Symrise AG	
	Vorsitzender des Betriebsrats und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG	
Jan Zijderveld*	Berufsaufsichtsrat	Ahold Delhaize N.V., Zaandam/Niederlande Mitglied des Aufsichtsrats
		Pandora A.S., Kopenhagen/Dänemark Mitglied des Vorstands
Bernd Hirsch*	Berufsaufsichtsrat	Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH + Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Springer Nature AG & Co. KGaA Mitglied des Aufsichtsrats
Jeanette Chiarlitti	Bezirksleiterin der IG BCE Südniedersachsen, Salzgitter	
André Kirchhoff	Freigestelltes Betriebsratsmitglied der Symrise AG	
Peter Vanacker*	Vorsitzender des Vorstands der LyondellBasell Industries N.V., Houston, Texas/USA	LyondellBasell Industries N.V., Houston, Texas/USA und London/UK, Mitglied des Aufsichtsrats
Prof. Dr. Andrea Pfeifer*	Vorsitzende des Vorstands der AC Immune S.A., St. Léger/Schweiz	Bio MedInvest AG, Basel/Schweiz Vorsitzende des Verwaltungsrats
		AB2 Bio S.A., Lausanne/Schweiz Vorsitzende des Verwaltungsrats
		E.M.S. Elecro Medicals System S.A., Nyon/Schweiz Mitglied des Aufsichtsrats
Andrea Püttcher	Stellv. Vorsitzende des Betriebsrats und stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Symrise AG	
Dr. Jakob Ley	Senior Director Research Biobased Ingredients, Research & Technology, Food & Beverages, Taste, Nutrition & Health der Symrise AG	
Malte Lückert	IG BCE Vorstandsbüro, Rodenberg - Fachsekretär/komm. Personalleiter	Rain Carbon Germany GmbH, Castrop-Rauxel, Mitglied des Aufsichtsrats
		LEAG, Lausitz Energie Bergbau AG, Cottbus Mitglied des Aufsichtsrats
		RWE Power AG, Essen Mitglied des Aufsichtsrats

*Anteilseignervertreter

Vorstand

Name	Tätigkeit	Sonstige Verwaltungs-, Management oder Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
Dr. Jean-Yves Parisot Veterinärmediziner Paris/Frankreich	Vorsitzender des Vorstands	Probi AB, Lund/Schweden Vorsitzender des Board of Directors
		VetAgroSup, Lyon/Frankreich Vorsitzender des Board of Directors
		Swedencare AB, Malmö/Schweden Mitglied des Board of Directors
Dr. Stephanie Coßmann Juristin Holzminden	Vorstand Personal, Recht und Nachhaltigkeit sowie Arbeitsdirektorin	
Michael Friede Kaufmann Delligsen	Vorstand Scent & Care (seit 1. Dezember 2025)	
Olaf Klinger Kaufmann Holzminden	Vorstand Finanzen & IT	
Walter Ribeiro Chemie-Ingenieur Holzminden	Vorstand Taste, Nutrition & Health	

Holzminden, 18. Februar 2026

Symrise AG

Der Vorstand



Dr. Jean-Yves Parisot



Olaf Klinger



Michael Friede



Dr. Stephanie Coßmann



Walter Ribeiro

Anlagenspiegel**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025**

	Anschaffungskosten				31.12.2025
	1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	333.812.050,21	2.061.094,34	356.566,11	1.645.779,80	337.162.358,24
2. Geleistete Anzahlungen	5.844.142,65	4.555.107,97	0,00	-1.645.779,80	8.753.470,82
	339.656.192,86	6.616.202,31	356.566,11	0,00	345.915.829,06
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	201.451.046,70	570.474,94	8.152,00	792.360,56	202.805.730,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	300.580.700,81	4.288.025,41	1.558.389,90	8.274.537,68	311.584.874,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.977.460,89	3.524.027,14	1.930.655,45	1.374.547,99	78.945.380,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.321.668,10	40.440.013,86	0,00	-10.441.446,23	81.320.235,73
	629.330.876,50	48.822.541,35	3.497.197,35	0,00	674.656.220,50
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.074.528.372,80	96.706.952,83	0,00	0,00	4.171.235.325,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	45.488.141,28	1.157.410,84	5.663.989,37	0,00	40.981.562,75
3. Beteiligungen	598.498.357,94	0,00	0,00	0,00	598.498.357,94
4. Sonstige Wertpapiere	13.393,61	0,00	0,00	0,00	13.393,61
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.916.769,60	0,00	0,00	1.916.769,60
	4.718.528.265,63	99.781.133,27	5.663.989,37	0,00	4.812.645.409,53
	5.687.515.334,99	155.219.876,93	9.517.752,83	0,00	5.833.217.459,09

Anlage 1

Abschreibungen					Buchwerte	
1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
220.302.945,34	14.800.041,82	356.566,11	0,00	234.746.421,05	102.415.937,19	113.509
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.753.470,82	5.844
220.302.945,34	14.800.041,82	356.566,11	0,00	234.746.421,05	111.169.408,01	119.353
89.265.441,56	6.499.694,39	2.453,26	0,00	95.762.682,69	107.043.047,51	112.186
189.022.749,06	16.554.336,12	1.435.385,95	-2.616,62	204.139.082,61	107.445.791,39	111.558
55.790.071,12	5.710.323,74	1.917.263,56	2.616,62	59.585.747,92	19.359.632,65	20.187
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.320.235,73	51.322
334.078.261,74	28.764.354,25	3.355.102,77	0,00	359.487.513,22	315.168.707,28	295.253
88.904,75	0,00	0,00	0,00	88.904,75	4.171.146.420,88	4.074.439
926.530,96	7.789.317,51	926.530,16	0,00	7.789.318,31	33.192.244,44	44.562
110.602.525,19	192.672.500,00	0,00	0,00	303.275.025,19	295.223.332,75	487.896
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.393,61	13
0,00	1.916.769,60	0,00	0,00	1.916.769,60	0,00	0
111.617.960,90	202.378.587,11	926.530,16	0,00	313.070.017,85	4.499.575.391,68	4.606.910
665.999.167,98	245.942.983,18	4.638.199,04	0,00	907.303.952,12	4.925.913.506,97	5.021.516

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Symrise AG, Holzminden

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Symrise AG, Holzminden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Symrise AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

- ① Im Jahresabschluss der Symrise AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 4.171,1 Mio sowie Beteiligungen in Höhe von € 295,2 Mio ausgewiesen (insgesamt 69 % der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted- Cashflow-Modells ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Kapitalanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt € 192,7 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den verwendeten Diskontierungszinssätzen und den verwendeten Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels des verwendeten Discounted-Cashflow-Modells unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir insbesondere für die Mittelfristplanung maßgeblichen Planungen, die der Ermittlung der beizulegenden Werte zugrunde liegen, durch eine Analyse der uns vorgelegten Planungsprämissen und -unterlagen sowie durch intensive Erörterung mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Gesellschaft gewürdigt. Dabei haben wir uns unter anderem auch auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerte haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ zu den Finanzanlagen sowie im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“ in den Unterabschnitten „3. Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „5. Beteiligungen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die im Abschnitt „Ziele und Strategie – Transformative Treiber - Nachhaltigkeit“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB
- die in den Tabellen „Unsere Ressourcen“, „Unsere Ergebnisse“ und „Erfolgsbilanz 2025“ im Kapitel „Grundlagen des Symrise-Konzerns“ des Lageberichts enthaltenen und als ungeprüft gekennzeichneten nichtfinanziellen Angaben der Bereiche „Footprint“, „Innovation“, Sourcing“ und „Care“
- den Abschnitt „Gesamtaussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollsysteme bei Symrise“ im Kapitel „Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des Lageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- alle übrigen Teile der Publikation „Einzelabschluss 2025 der Symrise AG“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den

zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Symrise_AG_JA-LB_ESEF_2025-12-31-0-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer der Symrise AG, Holzminden, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Thomas Ull.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Holzminden, 18. Februar 2026

Symrise AG

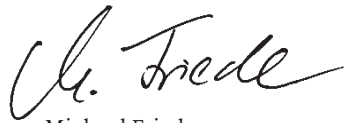
Der Vorstand



Dr. Jean-Yves Parisot



Olaf Klinger



Michael Friede



Dr. Stephanie Coßmann



Walter Ribeiro

Impressum

Herausgeber

Symrise AG
Mühlenfeldstraße 1
Konzernkommunikation
37603 Holzminden
Deutschland
Telefon: +49 55 31.90 – 0
Fax: +49 55 31.90 – 16 49

Konzept, Design & Umsetzung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

4. März 2026

Symrise online

www.symrise.com/de
www.symrise.com/de/investoren
www.symrise.com/de/unternehmensbericht/2025/

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Finanzbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Prognosen der Symrise AG beruhen. Der zukünftige Geschäftsverlauf und die Ergebnisse, die durch die Symrise AG und ihre verbundenen Unternehmen tatsächlich erzielt werden, sind einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt und können daher wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Symrise AG und können im Voraus nicht genau eingeschätzt werden. Bei diesen Faktoren handelt es sich zum Beispiel um eine ungünstige Entwicklung der Weltwirtschaft, eine Veränderung des Konsumentenverhaltens, Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien. Sollte einer dieser genannten oder ungenannten Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend herausstellen, können die tatsächlich erzielten Ergebnisse signifikant von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Symrise übernimmt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

© 2026 Symrise AG